

18.09.2020

## **Antwort**

der Landesregierung

auf die Große Anfrage 22  
der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Drucksache 17/8873

### **Rechtsextremismus in Nordrhein-Westfalen**

**Der Minister des Innern** hat die Große Anfrage 22 namens der Landesregierung im Einvernehmen mit dem Ministerpräsidenten sowie allen übrigen Mitgliedern der Landesregierung beantwortet.

### **Vorbemerkung der Großen Anfrage**

Die Zahlen der politisch motivierten Kriminalität – Rechts zeigen seit Jahren die Gefahr durch den Rechtsextremismus auch in Nordrhein-Westfalen auf. Es gibt eine Kontinuität rassistisch und rechtsextrem motivierter Gewalt. Dazu zählen nicht zuletzt die Brandanschläge in den 1990er Jahren, die NSU-Verbrechen oder der rassistisch motivierte Angriff auf Menschen mit Migrationsgeschichte in der Silvesternacht 2018/2019 im Ruhrgebiet. Die verschiedenen Gewalttaten machen deutlich, dass rassistische und menschenverachtende Diskurse in der Gesellschaft als Legitimation für rechtsterroristische Straf- und Gewalttaten genutzt werden. Daher sind die Verschiebung von Sagbarkeitsgrenzen und der aktuelle Rechtsruck eine ernsthafte Gefahr für unsere Gesellschaft. Nicht zuletzt die hohe Anzahl an Anschlägen auf Flüchtlingsunterkünfte in den Jahren 2015 und 2016 zeigen, dass die Hetze von Rechtspopulisten und Rechtsextremisten zu einer Radikalisierung von Personen, die den Behörden zuvor unbekannt waren, und letztlich auch zur Tatausübung gegen Geflüchtete geführt hat. Aktuell ist zu beobachten, dass die Anzahl flüchtlingsfeindlicher und islamfeindlicher Straftaten wieder steigt, obwohl die Gesamtzahl politisch rechts motivierter Straftaten insgesamt von 2018 auf 2019 leicht rückläufig ist.

Bundesweit wurde unsere Gesellschaft im Jahr 2019 von rassistisch und antisemitisch motivierten rechtsterroristischen Anschlägen erschüttert. Im Juni 2019 wurde der Kassler Regierungspräsident Dr. Walter Lübcke mutmaßlich von dem szenebekannten Neonazi Stephan E. ermordet. Sein Motiv war Dr. Lübckes klare Haltung zur Aufnahme von Geflüchteten. An Jom Kippur, dem höchsten jüdischen Feiertag, versuchte Stephan B. in die Hallenser Synagoge einzudringen und die dort den Feiertag begehenden Menschen zu töten. Nachdem ihm das nicht gelang, tötete B. eine Frau auf der Straße und einen Mann in einem Imbiss. B. verbreitete den Anschlag per Livestream.

Auch im Jahr 2020 reißt die Reihe terroristischer Anschläge mit rechtsextremem Hintergrund nicht ab. So wurden erst am 19. Februar 2020 Mercedes K., Hamza K., Said Nesar H., Ferhat Ü., Vili Viorel P., Sedat G., Kalojan V., Fatih S. und Gökhan G. aus rassistischen Motiven in zwei Shisha-Bars und einem Kiosk im hessischen Hanau ermordet. Anschließend tötete der Täter seine Mutter und sich selbst.

Vor Kurzem erst wurde die rechtsterroristische Organisation „Combat 18“ verboten, die als bewaffneter Arm des bereits im Jahr 2000 verbotenen Netzwerks „Blood and Honour“ gilt. Zudem wurden bundesweit – zum Teil mit Bezügen nach Nordrhein-Westfalen – rechtsextreme Gruppierungen aufgedeckt, die wie die sogenannte Gruppe S. rechtsterroristische Anschläge auf Moscheen planten, um somit bürgerkriegsähnliche Zustände hervorzurufen. Gleichzeitig werden immer wieder Drohschreiben und sogenannte Todeslisten bekannt, die sich gegen gesellschaftliche Minderheiten, staatliche Einrichtungen, Medienschaffende sowie Politikerinnen und Politiker richten.

Die rechtsextreme Szene hat sich in den letzten Jahren sichtbar verändert. Zu den klassischen neonazistischen Strukturen sind neurechte Organisationen hinzugekommen, die versuchen nationalsozialistische Ideologien in veränderter Form und Sprache zu verbreiten. Leitende Ideologieelemente sind dabei der „Ethnopluralismus“ und die Verschwörungstheorie eines „großen Austauschs“. Sie waren auch zentrale Motive der Attentäter von München, Christchurch, Halle und Hanau, die alle einen neuen rechtsextremen Tätertypus darstellen. Die Täter waren nicht eingebunden in rechtsextreme Organisationen, sondern kommunizierten im Internet auf rechtsextremen und verschwörungstheoretischen Netzwerken und radikalisierten sich dort. Seit Jahren werden in Internetforen rechtsextreme, rassistische,

antisemitische und frauenfeindliche Ideologien verbreitet und mit Verschwörungstheorien vermischt. Dabei spielen frauenfeindliche Einstellungen, die von toxischen Männlichkeitsvorstellungen gespeist werden, eine zentrale Rolle. Sie finden sich in der Ideologie eines neuen rechtsterroristischen Tätertypus, der menschenverachtende Narrative im Internet konsumiert und sich dort mit Gleichgesinnten vernetzt.

Seit einiger Zeit bilden sich zudem selbsternannte rechtsextreme „Bürgerwehren“, die besonders in Essen, Köln, Düsseldorf, Mönchengladbach und Herne aktiv sind und als Nachfolgestrukturen von „HoGeSa“ („Hooligans gegen Salafismus“) zu betrachten sind. Diese Mischszenen von rechten Rockern, Hooligans und Rechtsextremen mit großer Gewaltaffinität veranstalten teilweise wöchentlich Demonstrationen, bei denen es zeitweise zu klar rechtsextremistischen Äußerungen und Gewaltandrohungen kommt.

Für die Bekämpfung des Rechtsextremismus und -terrorismus ist es entscheidend, alle Erscheinungsformen genau im Blick zu behalten und für eine Sensibilisierung aller Behörden wie auch der Gesellschaft zu sorgen. Denn Rassismus, Rechtsextremismus und Rechtsterrorismus stellen eine große Gefahr für unsere Demokratie und unsere pluralistische Einwanderungsgesellschaft dar.

## Vorbemerkung

Soweit die Große Anfrage hinsichtlich verschiedener Parteien oder Organisationen Fragen zu Straftaten der Politisch motivierten Kriminalität Rechts (PMK-R) oder zum Waffenbesitz und zu Waffenerlaubnissen der jeweiligen Mitglieder stellt, erfolgt deren Beantwortung anhand aller verfügbaren Informationen der Landesregierung. Da jedoch eine allgemeine verknüpfende Erfassung von Straftaten oder Waffenbesitz bzw. Waffenerlaubnissen mit Partei- bzw. Organisationsmitgliedschaften durch die Sicherheitsbehörden nicht erfolgt, ist eine umfassende Beantwortung der diesbezüglichen Fragen nicht möglich.

Die statistische Erfassung „Politisch motivierter Kriminalität“ erfolgt bundesweit einheitlich auf der Grundlage des im Jahr 2001 von der Ständigen Konferenz der Innenminister und -senatoren der Länder beschlossenen Definitionssystems „Politisch motivierte Kriminalität“.

Der PMK werden demnach Straftaten zugeordnet, wenn in Würdigung der Umstände der Tat und/oder der Einstellung des Täters Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass sie

- den demokratischen Willensbildungsprozess beeinflussen sollen, der Erreichung oder Verhinderung politischer Ziele dienen oder sich gegen die Realisierung politischer Entscheidungen richten,
- sich gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung bzw. eines ihrer Wesensmerkmale, den Bestand oder die Sicherheit des Bundes oder eines Landes richten oder eine ungesetzliche Beeinträchtigung der Amtsführung von Mitgliedern der Verfassungsorgane des Bundes oder eines Landes zum Ziel haben oder
- durch Anwendung von Gewalt oder darauf gerichtete Vorbereitungshandlungen auswärtige Belange der Bundesrepublik Deutschland gefährden oder
- gegen eine Person wegen ihrer politischen Einstellung, Nationalität, Volkszugehörigkeit, Rasse, Hautfarbe, Religion, Weltanschauung, Herkunft oder aufgrund ihres äußeren Erscheinungsbildes, ihrer Behinderung, ihrer sexuellen Orientierung oder ihres gesellschaftlichen Status gerichtet sind und die Tathandlung damit im Kausalzusammenhang steht bzw. sich in diesem Zusammenhang gegen eine Institution/Sache oder ein Objekt richtet.

Darüber hinaus gehören Straftaten gemäß §§ 80a-83, 84-86a, 87-91, 94-100a, 102-104a, 105-108e, 109-109h, 129a, 129b, 234a oder 241a StGB als Staatsschutzdelikte zur Politisch motivierten Kriminalität, selbst wenn im Einzelfall eine politische Motivation nicht festgestellt werden kann. Politisch motivierte Straftaten werden hinsichtlich des Begründungszusammenhangs (Motiv) einem oder mehreren Themenfeldern zugeordnet. Datenquelle zur Beantwortung der Fragen ist der Kriminalpolizeiliche Meldedienst in Fällen der Politisch motivierten Kriminalität (KPMD-PMK). Im KPMD-PMK werden indes – seiner statistischen Funktion entsprechend – keine Personendaten und – mangels allgemeiner strafrechtlicher Relevanz – auch keine Partei- bzw. Organisationszugehörigkeiten erfasst.

Der nordrhein-westfälische Verfassungsschutz richtet seinen Fokus entsprechend seinem gesetzlichen Auftrag in erster Linie auf die Beobachtung extremistisch ausgerichteter Personenzusammenschlüsse. In diesem Rahmen ist eine Beobachtung einzelner Personen insbesondere dann von Interesse, wenn ihr Handeln für den Personenzusammenschluss eine herausgehobene bzw. prägende Bedeutung hat, wobei die Strafbarkeit des Handelns insoweit nicht entscheidend ist. In derartigen Fällen ist auch eine Speicherung der Verhaltensweisen einzelner Mitglieder eines Personenzusammenschlusses geboten. Demgegenüber gibt die

bloße Mitgliedschaft einer Person in einer extremistischen Organisation für sich allein nicht automatisch Veranlassung, sie auch in personenbezogenen Dateien zu speichern. Für die Gruppe der unter 16-Jährigen bestehen darüber hinaus eingeschränkte Speichervoraussetzungen. Aus diesen Gründen liegen dem nordrhein-westfälischen Verfassungsschutz keine vollständigen Informationen hinsichtlich sämtlicher Mitglieder extremistischer Parteien oder Organisationen vor.

Auskünfte zu Straftaten der PMK-R, zum Waffenbesitz oder zu Waffenerlaubnissen der Mitglieder rechtsextremistischer Parteien oder Organisationen sind deshalb nur zu den vom nordrhein-westfälischen Verfassungsschutz gespeicherten Personen möglich. Im Hinblick auf die PMK-Fragen ist darüber hinaus zu beachten, dass erstens partei- bzw. organisationsbezogene Angaben nur insoweit gemacht werden können, als der Verfassungsschutz über personenbezogene Informationen zu Straftaten der PMK-Rechts verfügt. Dies ist nur der Fall, wenn die Daten des Verfassungsschutzes in zulässiger Weise mit den Daten der Polizei abgeglichen werden können. Zweitens kann aufgrund von Lösungsfristen nur auf solche polizeilichen Daten zurückgegriffen werden, die innerhalb der letzten fünf Jahre erfasst worden sind, wobei die Tatzeit in Einzelfällen weiter zurückliegen kann. Drittens treffen die PMK-Zahlen keine Aussage zum Ausgang der Verfahren, sondern beziehen sich lediglich auf die Anzahl der von der nordrhein-westfälischen Polizei geführten Ermittlungsverfahren. Schließlich lassen sie auch keine Aussage über einen etwaigen Organisationsbezug der jeweiligen Delikte zu.

Die Erlaubnis zum Erwerb und Besitz von Waffen wird nach § 10 Abs. 1 des Waffengesetzes grundsätzlich durch eine Waffenbesitzkarte erteilt. Auf ihr werden erlaubnispflichtige Waffen, insbesondere Schusswaffen, eingetragen. Demgegenüber ist der Erwerb und Besitz von Schreckschuss-, Reizstoff- und Signalwaffen nicht erlaubnispflichtig; lediglich das Führen dieser Waffen erfordert nach § 10 Abs. 4 des Waffengesetzes einen sogenannten Kleinen Waffenschein. In den Antworten zu den Fragen nach Waffenbesitz kann daher nur zum Besitz erlaubnispflichtiger Waffen eine Auskunft gegeben werden. Darüber hinaus kann lediglich eine Angabe dazu erfolgen, wie viele Kleine Waffenscheine erteilt wurden. Eine Auskunft dazu, wie viele Schreckschuss-, Reizstoff- und Signalwaffen im Besitz von Rechtsextremisten sind, ist demgegenüber nicht möglich.

Für die Beantwortung von Fragen, die sich auf eine retrograde Datenabfrage richten, wurde – soweit nicht anders erbeten oder vermerkt – der Zeitraum vom 01.01.2018 bis zum 29.02.2020 berücksichtigt.

Soweit nach durchgeführten Veranstaltungen einzelner Gruppierungen gefragt wird, wurden, soweit nicht anders erbeten oder vermerkt, nur Veranstaltungen in Nordrhein-Westfalen zugrunde gelegt.

## I. Rechtsextreme Parteien

### A. „Die Rechte“

#### 1. **Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung hinsichtlich der Mitgliederstruktur (Mitgliederzahl, Frauenanteil, Altersstruktur, regionale Verbreitung) von „Die Rechte“ in Nordrhein-Westfalen vor?**

Dem Landesverband Nordrhein-Westfalen der Partei „Die Rechte“ werden für das Jahr 2019 etwa 290 Mitglieder zugerechnet. Es wird geschätzt, dass der Frauenanteil bei etwa 15 bis 20 % liegt. Weder im Landesverband noch in den zugehörigen Kreisverbänden nehmen Frauen in nennenswertem Maße herausgehobene Funktionen ein. Die Mitglieder der Partei „Die Rechte“ sind nach Einschätzung der Landesregierung schwerpunktmäßig in den 1980er und 1990er Jahren geboren. Allerdings gibt es sowohl wesentlich ältere (geboren in den 1930er Jahren) als auch jüngere Mitglieder und Unterstützer. Die Partei „Die Rechte“ ist mittlerweile in allen Regierungsbezirken des Landes Nordrhein-Westfalen mit Kreisverbänden vertreten. Den Schwerpunkt bildet weiterhin die Region um die Stadt Dortmund.

#### 2. **Wie hat sich die Mitgliederstruktur von „Die Rechte“ seit ihrem Bestehen entwickelt?**

Die Mitgliederstruktur hat sich nicht signifikant geändert. Insbesondere die Führungspersonen des Landesverbands Nordrhein-Westfalen sind insgesamt konstant geblieben. Der Altersdurchschnitt ist während des nunmehr fast zehnjährigen Bestehens der Partei „Die Rechte“ entsprechend angestiegen.

#### 3. **Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung zu Aktionsformen und Strategien von „Die Rechte“ vor?**

„Die Rechte“ nutzt die Organisationsform als Partei, um sich mit dem in Art. 21 GG garantierten Parteienprivileg vor staatlichen Repressionen zu schützen. Der nordrhein-westfälische Landesverband und die aktiven Kreisverbände stellen sowohl in ideologischer und personeller Hinsicht als auch bezüglich ihrer Aktivitäten im Wesentlichen eine Weiterführung der 2012 verbotenen Kameradschaften dar. Um das Parteienprivileg zu sichern, nimmt „Die Rechte“ einige parteitypische Aktivitäten wahr.

Der Landesverband besitzt für die Partei lediglich eine organisatorische Funktion; beispielsweise werden im Namen des Landesverbandes häufig Versammlungen angemeldet. In den Kreisverbänden agieren die eigentlichen politischen Akteure, die autonom über inhaltliche Belange und Aktivitäten entscheiden. Diese Organisationsstruktur stellt den Versuch dar, dezentrale Strukturen der Neonaziszene in vormals lokalen Kameradschaften in eine Parteiorganisation zu überführen. Die meisten Mitglieder dürften ihre Organisation ebenfalls weiterhin nicht als Partei begreifen. Hauptsächlich geht es den Aktivisten darum, ihre „Erlebnisswelt Rechtsextremismus“ vor staatlichen Repressionsmaßnahmen zu schützen. So weist die Organisation Demonstrationen, Mahnwachen, Geburtstagspartys, Rechtsrockkonzerte und Sonnenwendfeiern nunmehr als Parteiveranstaltungen aus.

In ihrer öffentlichen Darstellung verfolgt „Die Rechte“ das Ziel, den neonazistisch geprägten Aktionismus öffentlichkeitswirksam fortzusetzen. Dies geschieht mit einer Doppelstrategie aus

Provokation und Einschüchterung. Mit bewussten positiven Bezugnahmen auf den Nationalsozialismus oder antisemitische Aussagen im Stile der NS-Zeit versucht die Partei, zu provozieren und damit öffentliche Aufmerksamkeit zu erlangen. Gleichzeitig versucht die Partei, die von ihr ausgemachten Gegner einzuschüchtern. Zu diesen Gegnern zählen Politiker, Journalisten und Bürger, die sich kritisch mit den Rechtsextremisten auseinandersetzen sowie Beschäftigte in Behörden, die im Sinne der wehrhaften Demokratie repressive Maßnahmen gegen Rechtsextremisten veranlassen. Auch wenn die Parteiaktivisten ihre Bedrohungen meist unterhalb der Grenze der Strafbarkeit formulieren, sind die Einschüchterungsversuche in der Regel so eindeutig, dass die Adressierten wissen, was gemeint ist.

Trotz ihres Bemühens, einerseits Provokation und Einschüchterung zu maximieren und andererseits das strafrechtliche Risiko zu minimieren, gelingt der Partei Letzteres nicht immer. So hat das Amtsgericht Bielefeld im Februar 2018 den Bundesvorsitzenden von „Die Rechte“, Sascha K., wegen Volksverhetzung in Tateinheit mit Beleidigung zu einer Freiheitsstrafe von 6 Monaten verurteilt. Er hatte auf einer Internetseite im Jahr 2016 einen Artikel veröffentlicht, in dem er den Vorsitzenden einer jüdischen Gemeinde unter anderem als "der freche Juden-Funktionär" bezeichnet. Das Urteil wurde im Januar 2020 letztinstanzlich durch das Oberlandesgericht Hamm (Az. III-3 RVs 1/20) bestätigt. Eine hiergegen von dem Verurteilten erhobene Verfassungsbeschwerde nahm das Bundesverfassungsgericht (Beschl. v. 07.07.2020 – 1 BvR 479/20) nicht zur Entscheidung an. Die Richter führten in ihrer Begründung aus, dass der Begriff des "frechen Juden" zum charakteristischen Vokabular der Sprache des Nationalsozialismus gehöre und die Äußerung zum Hass gegen Menschen jüdischen Glaubens aufstachele.

#### **4. Welche Verbindungen von „Die Rechte“ zu anderen Parteien und Organisationen aus dem rechtsextremen Spektrum sind der Landesregierung bekannt?**

„Die Rechte“ organisiert in Nordrhein-Westfalen immer wieder Demonstrationen, an denen die Neonaziszene aus Nordrhein-Westfalen teilnimmt. Die einzige Ausnahme stellt die „Volksgemeinschaft Niederrhein“ (VGN) dar, deren Führungsperson von den wichtigsten Protagonisten von „Die Rechte“ zur „unerwünschten Person“ erklärt wurde.

Im Dortmunder Stadtrat bilden die Vertreter von „Die Rechte“ und der „NPD“ eine gemeinsame Ratsgruppe. Darüber hinaus hat sich „Die Rechte“ hinsichtlich der Wahlantritte bei der kommenden Kommunalwahl im September 2020 in Nordrhein-Westfalen mit der „NPD“ abgestimmt, um eine Zersplitterung der Wählerstimmen möglichst zu vermeiden. In Dortmund kandidieren beide Parteien mit einer gemeinsamen Liste für den Einzug in den Stadtrat, in dem sie bisher bereits eine gemeinsame Ratsfraktion bilden. Des Weiteren werden „Die Rechte“ und die „NPD“ zu den ebenfalls im September 2020 in Nordrhein-Westfalen erstmals stattfindenden Wahlen zum Ruhrparlament antreten. Das sogenannte „Nationale Bündnis Ruhr“ wird von Claus C., Landesvorsitzender der „NPD“, und Michael B., Bundesgeschäftsführer und stellvertretender Landesvorsitzender von „Die Rechte“, angeführt und setzt sich auch aus einer gemeinsamen Kandidatenliste beider Parteien zusammen. Die Absprache der beiden Parteien ist auch Ausdruck der Sorge, bei einer gegenseitigen Konkurrenzsituation letztlich keine Mandate zu erzielen.

Der Landesverband Nordrhein-Westfalen ist darüber hinaus mit Gruppierungen des klassischen Rechtsextremismus und Neonazismus nahezu im gesamten Bundesgebiet vernetzt. Dies erklärt sich unter anderem durch die langjährige Szenezugehörigkeit der

führenden Mitglieder der Partei „Die Rechte“, die sich neben ihren Parteiaktivitäten zum Teil auch noch mit anderen Aktionsformen einbringen (zum Beispiel Veranstaltung von Kampfsport, Herausgabe von Zeitschriften). Die durch diese persönlichen Kontakte gewachsenen Verbindungen sind kaum eingrenzbare.

Ein weiterer Faktor ist, dass die Mitglieder des Landesverbands Nordrhein-Westfalen häufig überregionale rechtsextremistische Veranstaltungen unterstützen. Im Gegenzug nehmen auch Rechtsextremisten aus anderen Bundesländern immer wieder an Veranstaltungen der Partei „Die Rechte“ teil, beispielsweise Gruppierungen wie der „Nationale Widerstand Zweibrücken“, die „Amsivaren“ oder die „Identitäre Aktion“.

„Die Rechte“ bemüht sich auch um eine gute Vernetzung mit ausländischen Rechtsextremisten. Dies zeigte sich im Jahr 2019 durch die Gründung des Bündnisses „Festung Europa“. Neben der Partei „Die Rechte“ beteiligten sich auch rechtsextremistische Organisationen aus Bulgarien, Frankreich, Ungarn, Tschechien und Polen daran. Es entspricht der ideologischen Selbstverortung, dass das Bündnis das Gründungstreffen bezeichnenderweise am sogenannten „Führergeburtstag“, dem 20. April, begann. „Die Rechte“ gab in diesem Zusammenhang bekannt, dass sie fortan über einen Auslandsbeauftragten verfüge.

#### **5. Welche Verbindungen zwischen „Die Rechte“ und der rechtsextremen Kampfsportszene sind der Landesregierung bekannt?**

Der Organisator der rechtsextremistischen Kampfsportreihe „Kampf der Nibelungen“ (KDN), Alexander D., ist Mitglied des nordrhein-westfälischen Landesvorstandes der Partei „Die Rechte“ und im Dortmunder Kreisverband aktiv. Dadurch waren zahlreiche Rechtsextremisten aus Dortmund in den vergangenen Jahren in die Organisation und Durchführung von Kampfsportveranstaltungen eingebunden. Als Organisator von KDN war Alexander D. in den Jahren 2018 und 2019 Redner auf dem „Heureka-Kongress“ in Thüringen. Dieser Kongress war in den letzten beiden Jahren ein Vernetzungstreffen der bundesweiten rechtsextremistischen Kampfsportszene.

Als Kämpfer und Trainer beteiligte sich Christoph D. ebenfalls am KDN. Der langjährige Dortmunder Rechtsextremist ist Mitglied des Bundesvorstandes der Partei „Die Rechte“.

#### **6. Welche Verbindungen zwischen „Die Rechte“ und der rechtsextremen Musikszene sind der Landesregierung bekannt?**

„Die Rechte“ ist innerhalb der rechtsextremistischen Musikszene vielfältig vernetzt. Die Partei veranstaltet selbst regelmäßig rechtsextremistische Musikveranstaltungen wie Balladenabende in Dortmund und Hamm, bei denen verschiedene rechtsextremistische Bands oder Liedermacher auftreten. Hierzu zählten bereits bekannte Szeneinterpreten wie „Lunikoff“ oder „Flak“. „Die Rechte“ unterstützte zuletzt auch „Flak“ während eines Video-Drehs zum Lied „Meinungsmonster“ in Dortmund-Dorstfeld.

Darüber hinaus traten gerade die Führungspersonen der Partei auch schon auf verschiedenen Redner- und Musikevents anderer Veranstalter auf, die ebenfalls dazu genutzt werden, sich untereinander zu vernetzen. Organisatorisch eingebunden war „Die Rechte“ beispielsweise auch bei einer Konzertveranstaltung am 08.11.2014 im sächsischen Zobes.

**7. Wie viele Straftaten der PMK – Rechts von Mitgliedern von „Die Rechte“ wurden in Nordrhein-Westfalen seit Bestehen der Partei in Nordrhein-Westfalen verzeichnet? (Bitte aufschlüsseln nach Deliktsart und Ort.)**

Die Polizei NRW hat in 378 Fällen Ermittlungsverfahren im Zusammenhang mit Delikten der PMK-R gegen Personen geführt, die der Partei „Die Rechte“ zugerechnet werden:

<b>Tatzeit</b>	<b>Tatort</b>	<b>Deliktsbezeichnung</b>
08.11.2008	Beelen	Volksverhetzung
08.11.2008	Heinsberg	Volksverhetzung
08.11.2008	Hamm	Volksverhetzung
08.11.2008	Haltern	Volksverhetzung
21.07.2009	Dortmund	Straftat nach dem Versammlungsgesetz
05.09.2009	Dortmund	Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen
20.09.2009	Dortmund	Widerstand
14.10.2009	Dortmund	Sachbeschädigung
13.05.2010	Dortmund	Gefährliche Körperverletzung
04.09.2010	Aachen	Straftat nach dem Versammlungsgesetz
17.10.2010	Hamm	Sachbeschädigung
04.01.2011	Hamm	Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen
12.01.2011	Dortmund	Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen
17.05.2011	Dortmund	Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen
25.05.2011	Dortmund	Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen
28.05.2011	Wuppertal	Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen
04.06.2011	Wuppertal	Besonders schwerer Landfriedensbruch
06.06.2011	Dortmund	Gefährliche Körperverletzung
29.07.2011	Dortmund	Gefährliche Körperverletzung
29.07.2011	Dortmund	Gefährliche Körperverletzung
02.08.2011	Dortmund	Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen
02.08.2011	Dortmund	Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen
02.08.2011	Dortmund	Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen
24.08.2011	Hamm	Sachbeschädigung
25.09.2011	Dortmund	Gefährliche Körperverletzung
02.10.2011	Hemer	Gefährliche Körperverletzung
02.10.2011	Dortmund	Gefährliche Körperverletzung
20.11.2011	Wuppertal	Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen
20.11.2011	Dortmund	Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen

20.11.2011	Wuppertal	Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen
20.11.2011	Wuppertal	Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen
20.11.2011	Wuppertal	Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen
26.11.2011	Dortmund	Gefährliche Körperverletzung
08.01.2012	Gelsenkirchen	Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen
09.03.2012	Unna	Nötigung
28.03.2012	Dortmund	Sachbeschädigung
28.03.2012	Dortmund	Sachbeschädigung
28.03.2012	Dortmund	Sachbeschädigung
14.04.2012	Dortmund	Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen
29.04.2012	Wuppertal	Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen
07.05.2012	Wuppertal	Gefährliche Körperverletzung
10.06.2012	Dortmund	Gefährliche Körperverletzung
11.08.2012	Windeck	Volksverhetzung
23.08.2012	Hamm	Straftaten gegen das Waffengesetz
23.08.2012	Hamm	Straftaten gegen das Waffengesetz
25.08.2012	Bielefeld	Widerstand
25.08.2012	Ahlen	Vereinsgesetz
29.08.2012	Dortmund	Vereinsgesetz
31.08.2012	Dortmund	Nachstellung (Stalking)
06.09.2012	Wuppertal	Volksverhetzung
16.09.2012	unbekannt	Gefährliche Körperverletzung
29.09.2012	Dortmund	Körperverletzung
30.01.2013	Dortmund	Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen
23.03.2013	Wuppertal	Gefährliche Körperverletzung
23.03.2013	Wuppertal	Gefährliche Körperverletzung
18.05.2013	Dortmund	Volksverhetzung
20.05.2013	Dortmund	Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen
20.06.2013	Dortmund	Wahlfälschung
29.01.2014	Dortmund	Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen
01.05.2014	Lüdenscheid	Körperverletzung
24.05.2014	Dortmund	Nötigung
25.05.2014	Dortmund	Nötigung
25.05.2014	Dortmund	Körperverletzung
25.05.2014	Dortmund	Besonders schwerer Landfriedensbruch
25.05.2014	Dortmund	Nötigung
25.05.2014	Dortmund	Gefährliche Körperverletzung

25.05.2014	Dortmund	Körperverletzung
25.05.2014	Dortmund	Nötigung
25.05.2014	Dortmund	Körperverletzung
25.05.2014	Herdecke	Nötigung
09.08.2014	Pulheim	Volksverhetzung
09.08.2014	Pulheim	Volksverhetzung
17.08.2014	Dortmund	Verstoß gegen das Versammlungsgesetz
17.08.2014	Dortmund	Verstoß gegen das Versammlungsgesetz
17.08.2014	Dortmund	Verstoß gegen das Versammlungsgesetz
17.08.2014	Dortmund	Verstoß gegen das Versammlungsgesetz
17.08.2014	Dortmund	Verstoß gegen das Versammlungsgesetz
17.08.2014	Dortmund	Verstoß gegen das Versammlungsgesetz
23.08.2014	Dortmund	Verstoß gegen das Versammlungsgesetz
23.08.2014	Dortmund	Verstoß gegen das Versammlungsgesetz
23.08.2014	Dortmund	Gefährliche Körperverletzung
23.08.2014	Dortmund	Bedrohung
23.08.2014	Dortmund	Straftaten gegen das Waffengesetz
23.08.2014	unbekannt	Körperverletzung
23.08.2014	Dortmund	Straftaten gegen das Waffengesetz
23.08.2014	Dortmund	Körperverletzung
23.08.2014	Dortmund	Körperverletzung
07.09.2014	Hamm	Beleidigung
28.09.2014	Hamm	Gefährliche Körperverletzung
28.09.2014	Hamm	Gefährliche Körperverletzung
28.09.2014	Bielefeld	Gefährliche Körperverletzung
29.09.2014	Hamm	Gefährliche Körperverletzung
29.09.2014	Hamm	Gefährliche Körperverletzung
29.09.2014	Bielefeld	Gefährliche Körperverletzung
29.09.2014	Hamm	Gefährliche Körperverletzung
03.10.2014	Hamm	Beleidigung
04.10.2014	Hamm	Hausfriedensbruch
04.10.2014	Hamm	Hausfriedensbruch
04.10.2014	Bielefeld	Hausfriedensbruch
11.10.2014	Dortmund	Gefährliche Körperverletzung
13.10.2014	Dortmund	Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen
26.10.2014	Dortmund	Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen
02.11.2014	Dortmund	Gefährliche Körperverletzung
02.11.2014	Dortmund	Gefährliche Körperverletzung
15.11.2014	Dortmund	Volksverhetzung
15.11.2014	Dortmund	Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen
29.11.2014	Dortmund	Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen
29.11.2014	Dortmund	Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen
09.12.2014	Dortmund	Verstoß gegen das Versammlungsgesetz

13.12.2014	Dortmund	Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen
21.12.2014	Wuppertal	Beleidigung
27.12.2014	Dortmund	Gefährliche Körperverletzung
31.12.2014	Dortmund	Körperverletzung
31.12.2014	Hamm	Volksverhetzung
01.01.2015	Dortmund	Besonders schwerer Landfriedensbruch
03.01.2015	Dortmund	Körperverletzung
07.01.2015	Duisburg	Nötigung
07.01.2015	Dortmund	Nötigung
11.01.2015	Hamm	Verunglimpfung des Staates und seiner Symbole
11.01.2015	Hamm	Verunglimpfung des Staates und seiner Symbole
12.01.2015	Dortmund	Beleidigung
16.01.2015	Dortmund	Verstoß gegen das Versammlungsgesetz
16.01.2015	Dortmund	Widerstand
16.01.2015	Dortmund	Beleidigung
16.01.2015	Dortmund	Verstoß gegen das Versammlungsgesetz
16.01.2015	Dortmund	Beleidigung
16.01.2015	Dortmund	Widerstand
26.01.2015	Dortmund	Landfriedensbruch
31.01.2015	Dortmund	Verstoß gegen das Versammlungsgesetz
02.02.2015	Dortmund	Gefährliche Körperverletzung
02.02.2015	Duisburg	Gefährliche Körperverletzung
02.02.2015	Wuppertal	Gefährliche Körperverletzung
02.02.2015	Dortmund	Gefährliche Körperverletzung
02.02.2015	Dortmund	Gefährliche Körperverletzung
02.02.2015	Dortmund	Gefährliche Körperverletzung
03.02.2015	Wuppertal	Verstoß gegen das Kunsturheberrechtsgesetz
06.02.2015	Dortmund	Volksverhetzung
06.02.2015	Dortmund	Volksverhetzung
06.02.2015	Duisburg	Volksverhetzung
06.02.2015	Dortmund	Volksverhetzung
15.03.2015	Dortmund	Widerstand
15.03.2015	Dortmund	Gefährliche Körperverletzung
25.03.2015	Vettweiß	Verunglimpfung des Andenkens Verstorbener
28.03.2015	Duisburg	Erregung öffentlichen Ärgernisses
28.03.2015	Dortmund	Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen
04.04.2015	Dortmund	Gefährliche Körperverletzung
04.04.2015	Dortmund	Gefährliche Körperverletzung
04.04.2015	Dortmund	Gefährliche Körperverletzung

14.04.2015	Dortmund	Verstoß gegen das Versammlungsgesetz
14.04.2015	Dortmund	Verstoß gegen das Versammlungsgesetz
15.04.2015	Dortmund	Hausfriedensbruch
20.04.2015	Dortmund	Beleidigung
01.05.2015	Dortmund	Volksverhetzung
01.05.2015	Dortmund	Volksverhetzung
01.05.2015	Dortmund	Volksverhetzung
01.05.2015	Hamm	Volksverhetzung
01.05.2015	Dortmund	Volksverhetzung
01.05.2015	Dortmund	Volksverhetzung
01.05.2015	Schwerte	Volksverhetzung
01.05.2015	Dortmund	Volksverhetzung
01.05.2015	Hemer	Volksverhetzung
01.05.2015	Dortmund	Volksverhetzung
01.05.2015	Dortmund	Volksverhetzung
01.05.2015	Kempen	Bedrohung
01.05.2015	Dortmund	Volksverhetzung
01.05.2015	Wiehl	Volksverhetzung
01.05.2015	Engelskirchen	Volksverhetzung
01.05.2015	Dortmund	Volksverhetzung
01.05.2015	Dortmund	Volksverhetzung
01.05.2015	Hamm	Volksverhetzung
01.05.2015	Haltern	Volksverhetzung
01.05.2015	Hamm	Volksverhetzung
01.05.2015	Dortmund	Volksverhetzung
05.05.2015	Dortmund	Volksverhetzung
09.05.2015	Dortmund	Beleidigung
16.05.2015	Dortmund	Nötigung
21.05.2015	Dortmund	Straftaten gegen das Waffengesetz
25.05.2015	Dortmund	Volksverhetzung
25.05.2015	Dortmund	Volksverhetzung
28.05.2015	Dortmund	Volksverhetzung
02.06.2015	Dortmund	Beleidigung
04.06.2015	Wuppertal	Hausfriedensbruch
04.06.2015	Wuppertal	Hausfriedensbruch
09.06.2015	Dortmund	Volksverhetzung
09.06.2015	Dortmund	Volksverhetzung
09.06.2015	Dortmund	Gefährliche Körperverletzung
09.06.2015	Dortmund	Volksverhetzung
09.06.2015	Dortmund	Widerstand
09.06.2015	Dortmund	Volksverhetzung
14.06.2015	Hamm	Gefährliche Körperverletzung
14.06.2015	Schwerte	Gefährliche Körperverletzung
15.06.2015	Dortmund	Beleidigung
16.06.2015	Dortmund	Bedrohung
16.06.2015	Dortmund	Volksverhetzung

16.06.2015	Hamm	Volksverhetzung
16.06.2015	Dortmund	Widerstand
16.06.2015	Dortmund	Volksverhetzung
16.06.2015	Wuppertal	Volksverhetzung
01.07.2015	Marl	Sachbeschädigung
05.07.2015	Dortmund	Sachbeschädigung
05.07.2015	Dortmund	Sachbeschädigung
17.07.2015	Dortmund	Hausfriedensbruch
02.08.2015	Dortmund	Nötigung
16.08.2015	Dortmund	Beleidigung
06.09.2015	Dortmund	Volksverhetzung
07.09.2015	Dortmund	Volksverhetzung
07.09.2015	Dortmund	Gefährliche Körperverletzung
12.09.2015	Dortmund	Verstoß gegen das Kunsturheberrechtsgesetz
15.09.2015	Dortmund	Volksverhetzung
20.09.2015	Dortmund	Landfriedensbruch
20.09.2015	Dortmund	Landfriedensbruch
20.09.2015	Dortmund	Landfriedensbruch
03.10.2015	Bielefeld	Verstoß gegen das Versammlungsgesetz
03.10.2015	Marl	Verstoß gegen das Versammlungsgesetz
16.10.2015	Hamm	Gefährliche Körperverletzung
18.10.2015	Marl	Sachbeschädigung
24.10.2015	Dortmund	Öffentliche Aufforderung zu Straftaten
09.11.2015	Duisburg	Widerstand
24.12.2015	Dortmund	Nachstellung (Stalking)
01.01.2016	Dortmund	Landfriedensbruch
17.01.2016	Dortmund	Gefährliche Körperverletzung
18.01.2016	Dortmund	Volksverhetzung
27.01.2016	Hamm	Beleidigung
11.02.2016	Dortmund	Beleidigung
12.02.2016	Dortmund	Beleidigung
28.02.2016	Dortmund	Nötigung
28.02.2016	Dortmund	Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen
01.03.2016	Dortmund	Verleumdung
19.04.2016	Dortmund	Straftaten gegen das Sprengstoffgesetz
15.05.2016	Hamm	Körperverletzung
28.05.2016	unbekannt	Gefährliche Körperverletzung
29.05.2016	Dortmund	Verstoß gegen das Versammlungsgesetz
24.06.2016	Dortmund	Verletzung des vertraulichen Wortes

18.07.2016	Duisburg	Beleidigung
18.07.2016	Dortmund	Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen
24.07.2016	Aachen	Gefährliche Körperverletzung
31.07.2016	Haltern	Widerstand
01.08.2016	Dortmund	Gefährliche Körperverletzung
01.08.2016	Dortmund	Gefährliche Körperverletzung
28.08.2016	Dortmund	Gefährliche Körperverletzung
28.08.2016	Dortmund	Gefährliche Körperverletzung
10.09.2016	Wassenberg	Gefährliche Körperverletzung
11.09.2016	Dortmund	Gefährliche Körperverletzung
11.09.2016	Dortmund	Gefährliche Körperverletzung
03.10.2016	Hamm	Verstoß gegen das Versammlungsgesetz
03.10.2016	Hamm	Straftaten gegen das Waffengesetz
03.10.2016	Hamm	Verstoß gegen das Versammlungsgesetz
03.10.2016	Hamm	Verstoß gegen das Versammlungsgesetz
07.10.2016	Dortmund	Sachbeschädigung
15.10.2016	Bielefeld	Verstoß gegen das Versammlungsgesetz
18.10.2016	Lünen	Volksverhetzung
23.10.2016	Dortmund	Gefährliche Körperverletzung
23.10.2016	Dortmund	Gefährliche Körperverletzung
03.11.2016	Dortmund	Straftaten gegen das Waffengesetz
14.11.2016	Dortmund	Volksverhetzung
09.12.2016	Dortmund	Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen
09.12.2016	Bielefeld	Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen
19.02.2017	Dortmund	Hausfriedensbruch
19.02.2017	Wuppertal	Hausfriedensbruch
25.02.2017	Radevormwald	Bedrohung
07.04.2017	Siegburg	Gefährliche Körperverletzung
09.04.2017	Dortmund	Gefährliche Körperverletzung
29.04.2017	Hamm	Widerstand
13.05.2017	Gelsenkirchen	Gefährliche Körperverletzung
26.05.2017	Dortmund	Straftaten gegen das Waffengesetz
01.06.2017	Aachen	Volksverhetzung
06.07.2017	Dortmund	Volksverhetzung
08.07.2017	Dortmund	Beleidigung
18.08.2017	Recklinghausen	Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen
05.09.2017	Dortmund	Verstoß gegen das Versammlungsgesetz
05.09.2017	Dortmund	Verstoß gegen das Versammlungsgesetz
05.09.2017	Dortmund	Verstoß gegen das Versammlungsgesetz
05.09.2017	Dortmund	Verstoß gegen das Versammlungsgesetz

05.09.2017	Dortmund	Verstoß gegen das Versammlungsgesetz
05.09.2017	Dortmund	Verstoß gegen das Versammlungsgesetz
16.09.2017	Gelsenkirchen	Bedrohung
03.10.2017	Dortmund	Beleidigung
21.10.2017	Vettweiß	Bedrohung
09.11.2017	Dortmund	Verstoß gegen das Versammlungsgesetz
09.11.2017	Dortmund	Verstoß gegen das Versammlungsgesetz
09.11.2017	Dortmund	Verstoß gegen das Versammlungsgesetz
09.11.2017	Dortmund	Verstoß gegen das Versammlungsgesetz
09.11.2017	Dortmund	Verstoß gegen das Versammlungsgesetz
06.01.2018	Haltern	Widerstand
06.01.2018	Haltern	Tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen
06.03.2018	Duisburg	Computerbetrug
14.04.2018	Dortmund	Widerstand
14.05.2018	Düsseldorf	Volksverhetzung
03.06.2018	Hückelhoven	Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen
22.06.2018	Hamm	Verstoß gegen das Versammlungsgesetz
28.06.2018	Dortmund	Üble Nachrede
05.09.2018	Dortmund	Volksverhetzung
15.09.2018	Dortmund	Beleidigung
15.09.2018	Dortmund	Widerstand
15.09.2018	Dortmund	Beleidigung
15.09.2018	Dortmund	Beleidigung
15.09.2018	Dortmund	Beleidigung
21.09.2018	Wuppertal	Volksverhetzung
03.10.2018	Dortmund	Landfriedensbruch
15.10.2018	Dortmund	Volksverhetzung
19.10.2018	Dortmund	Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen
26.10.2018	Hamm	Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen
17.11.2018	Bochum	Verbreitung von Propagandamitteln verfassungswidriger Organisationen
17.11.2018	Bochum	Gewaltdarstellung
28.11.2018	Dortmund	Nötigung
28.11.2018	Dortmund	Nötigung
28.11.2018	Duisburg	Nötigung
28.11.2018	Dortmund	Nötigung
21.12.2018	Dortmund	Verstoß gegen das Versammlungsgesetz
21.12.2018	Wittenberg	Beleidigung
23.12.2018	Gelsenkirchen	Volksverhetzung
29.12.2018	Gelsenkirchen	Verstoß gegen das Versammlungsgesetz
01.01.2019	Dortmund	Urkundenfälschung

06.01.2019	unbekannt	Bedrohung
23.02.2019	Kerpen	Nötigung
23.02.2019	Pulheim	Volksverhetzung
28.02.2019	Dortmund	Terrorismusfinanzierung
01.03.2019	Warstein	Körperverletzung
04.03.2019	Dortmund	Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen
07.03.2019	Dortmund	Nötigung
13.04.2019	Dortmund	Beleidigung
13.04.2019	Lünen	Beleidigung
13.04.2019	Lünen	Beleidigung
26.04.2019	unbekannt	Volksverhetzung
01.05.2019	Düsseldorf	Volksverhetzung
01.05.2019	Dortmund	Volksverhetzung
01.05.2019	Dortmund	Volksverhetzung
20.05.2019	Dortmund	Beleidigung
20.05.2019	Dortmund	Beleidigung
20.05.2019	Kerpen	Beleidigung
27.05.2019	Dortmund	Diebstahl mit Waffen
27.05.2019	Duisburg	Diebstahl mit Waffen
23.08.2019	Dortmund	Körperverletzung
24.08.2019	Dortmund	Gefährliche Körperverletzung
24.08.2019	Dortmund	Volksverhetzung
07.09.2019	Dortmund	Gefährliche Körperverletzung
07.09.2019	Dortmund	Gefährliche Körperverletzung
08.09.2019	Warstein	Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen
20.09.2019	Dortmund	Gefährliche Körperverletzung
20.09.2019	Gelsenkirchen	Gefährliche Körperverletzung
12.10.2019	Dortmund	Gefährliche Körperverletzung
12.10.2019	Dortmund	Gefährliche Körperverletzung
28.10.2019	Gelsenkirchen	Körperverletzung
16.11.2019	Duisburg	Gefährliche Körperverletzung
13.12.2019	Dortmund	Volksverhetzung
27.01.2020	Dortmund	Verstoß gegen das Kunsturheberrechtsgesetz
27.01.2020	Dortmund	Verstoß gegen das Kunsturheberrechtsgesetz
13.02.2020	Dortmund	Verstoß gegen das Kunsturheberrechtsgesetz

**8. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung zum Besitz von Waffen durch Mitglieder von „Die Rechte“ vor?**

Nach Erkenntnissen der Landesregierung ist eine Person, die der Partei „Die Rechte“ zugerechnet wird, im Besitz mindestens einer Waffe. Darüber hinaus verfügen weitere sieben Personen über einen „Kleinen Waffenschein“.

**9. Wie schätzt die Landesregierung die Bedeutung von „Die Rechte“ für das rechtsextreme Spektrum in Nordrhein-Westfalen ein?**

Die Partei stellt weiterhin das Gravitationszentrum des Neonazismus in Nordrhein-Westfalen dar. Darüber hinaus kooperiert „Die Rechte“ insbesondere bei Demonstrationen, im Dortmunder Stadtrat und bei Wahlen mit der „NPD“, bei Vorträgen mit Revisionisten und bei Musikveranstaltungen mit der subkulturellen Szene. Dies sichert der Partei „Die Rechte“ großen Einfluss auf mehrere Spektren der rechtsextremistischen Szene.

**B. „Der III. Weg“**

**1. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung hinsichtlich der Mitgliederstruktur (Mitgliederzahl, Frauenanteil, Altersstruktur, regionale Verbreitung) von „Der III. Weg“ in Nordrhein-Westfalen vor?**

Der Partei „Der III. Weg“ werden rund 35 Personen zugerechnet. Die überwiegend männlichen Personen sind mehrheitlich im Alter zwischen 25 und 50 Jahren. Der Stützpunkt Sauerland-Süd wurde am 29.12.2015 gegründet und umfasst insbesondere den Landkreis Olpe. Der Stützpunkt Rheinland wurde am 16.03.2019 gegründet und umfasst den Großraum Düsseldorf und Köln.

**2. Wie hat sich die Mitgliederstruktur von „Der III. Weg“ seit seinem Bestehen entwickelt?**

Der III. Weg hat in den letzten Jahren geringfügig Mitglieder hinzugewonnen. Er bleibt aber eine Kleinstpartei.

Jahreszahl	Mitgliederzahl
2014	20
2015	30
2016	30
2017	30
2018	30
2019	35

Einige Mitglieder der Partei waren zuvor in anderen rechtsextremistischen Organisationen aktiv.

**3. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung zu Aktionsformen und Strategien von „Der III. Weg“ vor?**

Die Strategie der Partei „Der III. Weg“ resultiert aus ihrem Selbstverständnis als völkische Weltanschauungspartei mit einem gesamtheitlichen Anspruch. Aus diesem Grund begrenzt man sich nicht nur auf parteipolitische Tätigkeiten, sondern sieht sich als nationalrevolutionäre Bewegung, die eine Erneuerung Deutschlands auf allen Ebenen erwirken will. Ihr Drei-Säulen-

Konzept umfasst neben dem politischen Kampf, den man mit Aufklärungskampagnen und wahlpolitischer Arbeit bestreiten will, auch den kulturellen Kampf und den Kampf um die Gemeinschaft.

Diesem gefestigten rechtsextremistischen Selbstverständnis folgend richtet sich nur ein Teil der Organisationsaktivitäten darauf, als klassische Partei zu agieren. Genauso große Bedeutung kommt der rechtsextremistischen „Kulturarbeit“ und den Gemeinschaftsaktivitäten der Mitglieder zu. In diesem Sinne wertet die Partei die geringen Stimmengewinne bei den letzten Wahlen von „Der III. Weg“ auch nicht als Niederlage. So veröffentlichte der „Stützpunkt Sauerland-Süd“ zum Ergebnis bei den Europawahlen folgendes Statement: „Sicherlich hätten sich die Aktivisten vor Ort über eine hohe Resonanz in Form der Stimmzahl gefreut, jedoch lag der Fokus von Anfang an in der Festigung der Strukturen.“

Darüber hinaus grenzt sich die Partei von rechtsextremistischen Subkulturen ab und knüpft in der Öffentlichkeit durch uniformähnliche Kleidung und Fackelmärsche in der Selbstinszenierung an den Nationalsozialismus an. Ein Beispiel dafür ist die Demonstration am 16. März 2019 in Mettmann. Insofern geht es der Organisation nicht darum, anschlussfähig für breitere Bevölkerungsschichten zu sein, sondern eine vermeintliche Elite von überzeugten Rechtsextremisten auszubilden.

In NRW agiert die Partei in der Öffentlichkeit überwiegend mit dem Verteilen von Flyern, kleinen Kundgebungen und Infoständen. Insbesondere mit vermeintlich gemeinnützigen Aktionen wie Kleider- und Tierfutterspenden versuchen die Rechtsextremisten, für sich zu werben. Intern versucht die Partei durch Wanderungen und andere Körperertüchtigungen sowie Kulturausflüge Gemeinschaftserlebnisse zu bieten, die die Gruppierung zusammenhalten. Zudem finden auch Schulungen zu den Themen Recht, IT-Sicherheit und politische Propaganda statt, um die Aktionsfähigkeit der Rechtsextremisten zu verbessern.

Am 06.07.2020 eröffnete der „Stützpunkt Sauerland-Süd“ ein Parteibüro in Siegen, mit dem er den Ausbau der Strukturen vorantreiben möchte.

#### **4. Welche Verbindungen von „Der III. Weg“ zu anderen Parteien und Organisationen aus dem rechtsextremen Spektrum sind der Landesregierung bekannt?**

Aufgrund ihres vermeintlich elitären Anspruchs pflegt die Partei keine strukturellen Verbindungen zu anderen Organisationen im rechtsextremistischen Spektrum in Nordrhein-Westfalen. Beispielsweise beteiligt sich „Der III. Weg“ nicht an Versammlungen von „Die Rechte“, obwohl die beiden Parteien sich ideologisch sehr nahestehen.

Über vereinzelte Kennverhältnisse hinaus pflegen einige Akteure von „Der III. Weg“, die nicht in Nordrhein-Westfalen leben, Kontakte mit Mitgliedern von „Die Rechte“. Vor allem in Bereichen, in denen mutmaßlich auch kommerzielle Erwägungen zu berücksichtigen sind, beispielsweise im rechtsextremistischen Kampfsport, sind der Landesregierung Kooperationen zwischen Mitgliedern und Führungspersonen der beiden Parteien bekannt. Des Weiteren unterhalten Vertreter beider Parteien Verbindungen zu den gleichen ausländischen rechtsextremistischen Gruppierungen und nehmen an deren Veranstaltungen teil.

„Der III. Weg“ unterhält Kontakte zu mehreren rechtsextremistischen Organisationen in Europa. Dazu zählen vor allem „Die Goldene Morgenröte“ (Griechenland), der „Bulgarische

Nationalbund“, das „Nationales Korps“ (Ukraine) und die „Nordische Widerstandsbewegung“ (Schweden).

**5. Welche Verbindungen zwischen „Der III. Weg“ und der rechtsextremen Kampfsportszene sind der Landesregierung bekannt?**

Innerhalb der Partei gibt es die „AG Körper und Geist“, die sich dem Kampfsport widmet. Angehörige dieser Gruppierung nahmen auch an verschiedenen rechtsextremistischen Kampfsportveranstaltungen teil. Die „AG Körper und Geist“ war auch für eine Veranstaltung der Partei am 08.08.2020 in Olpe als teilnehmende Gruppierung angekündigt.

**6. Welche Verbindungen zwischen „Der III. Weg“ und der rechtsextremen Musikszene sind der Landesregierung bekannt?**

Der rechtsextremistische Musiker „Studio 3“ tritt regelmäßig bei Veranstaltungen von „Der III. Weg“ auf. Außerdem werden Lieder von ihm auf der Webseite der Partei verbreitet. Insbesondere pflegt „Studio 3“ intensive Kontakte zum „Stützpunkt Sauerland-Süd“. Für eine Veranstaltung der Partei am 08.08.2020 in Olpe war der rechtsextremistische Rapper „Makks Damage“ angekündigt.

**7. Wie viele Straftaten der PMK – Rechts von Mitgliedern von „Der III. Weg“ wurden in Nordrhein-Westfalen seit Bestehen der Partei in Nordrhein-Westfalen verzeichnet? (Bitte aufschlüsseln nach Deliktsart und Ort.)**

Die Polizei NRW hat seit Bestehen der Partei in Nordrhein-Westfalen in drei Fällen Ermittlungsverfahren im Zusammenhang mit Delikten der PMK-R gegen Personen geführt, die der Partei „Der III. Weg“ zugerechnet werden:

Tatzeit	Tatort	Deliktsbezeichnung
05.06.2016	Wenden	Sachbeschädigung
03.12.2017	Wenden	Körperverletzung
03.12.2017	Burbach	Körperverletzung

**8. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung zum Besitz von Waffen durch Mitglieder von „Der III. Weg“ vor?**

Nach Erkenntnissen der Landesregierung ist eine Person, die der Partei „Der III. Weg“ zugerechnet wird, im Besitz mindestens einer Waffe. Darüber hinaus verfügen weitere drei Personen über einen „Kleinen Waffenschein“.

**9. Wie schätzt die Landesregierung die Bedeutung von „Der III. Weg“ für das rechtsextreme Spektrum in Nordrhein-Westfalen ein?**

„Der III. Weg“ ist eine Kleinstpartei, der es lediglich in Siegen und Olpe zeitweise gelingt, lokale Aufmerksamkeit zu erlangen. Das Hauptaugenmerk der Aktivitäten liegt auf den in eigener

Regie organisierten Veranstaltungen. Die Gruppierung ist stark auf sich selbst bezogen, weshalb sie in der Regel keine Kontakte zum übrigen rechtsextremistischen Spektrum in Nordrhein-Westfalen sucht. Die Kontakte zu militanten rechtsextremistischen Gruppierungen im Ausland bergen das Potenzial, eine Radikalisierung von Parteimitgliedern zu fördern.

**C. „Nationaldemokratische Partei Deutschlands“ (NPD)**

**1. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung hinsichtlich der Mitgliederstruktur (Mitgliederzahl, Frauenanteil, Altersstruktur, regionale Verbreitung) der NPD vor?**

Dem Landesverband der NPD in Nordrhein-Westfalen werden rund 450 Personen zugerechnet. Der Frauenanteil liegt bei ungefähr 15 bis 20 Prozent. Der überwiegende Anteil der Mitglieder befindet sich im Alter von 40 bis 70 Jahren.

**2. Wie hat sich die Mitgliederstruktur der NPD in den letzten zehn Jahren entwickelt?**

Die Mitgliederzahlen haben sich im Bezugszeitraum wie folgt entwickelt:

Jahr	Anzahl Mitglieder
2009	800
2010	750
2011	700
2012	700
2013	650
2014	600
2015	600
2016	600
2017	500
2018	500
2019	450

**3. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung zu Aktionsformen und Strategien der NPD vor?**

Die vor 15 Jahren von der NPD-Parteiführung ausgegebene sogenannte „Drei-Säulen-Strategie“, die den „Kampf um die Parlamente“, den „Kampf um die Köpfe“ und den „Kampf um die Straße“ umfasste und später noch um eine vierte Säule, den „Kampf um den organisierten Willen“, ergänzt wurde, hat für den Landesverband Nordrhein-Westfalen seit einigen Jahren keine handlungsleitende Bedeutung mehr.

Parteimitglieder beteiligen sich an Versammlungen der rechtsextremistisch geprägten Mischszene, zu der Rechtsextremisten, Hooligans, Rocker und sogenannte „Wutbürger“ zählen. Ebenfalls liefen einige NPD-Mitglieder bei der von Pegida-NRW angemeldeten Demonstration am 17. November 2019 in Duisburg mit. Dabei trugen einige Parteimitglieder

ein Banner der „Alliance for Peace and Freedom“, einem europäischen Bündnis von rechtsextremistischen Parteien, an dem auch die NPD beteiligt ist.

Des Weiteren führte die NPD kleinere interne Veranstaltungen durch. Dazu zählte am Volkstrauertag ein sogenanntes „Heldengedenken“, bei dem in revisionistischer Manier vermeintlichen Helden und nicht Opfern gedacht wird. Mit der Veranstaltung von Sonnenwendfeiern und Julifesten knüpft die NPD an die nationalsozialistische Brauchtumpflege an, die christliche Feste im Sinne der nationalsozialistischen Ideologie umgestalten und verdrängen wollte.

Die NPD verfügt über 17 Mandate in kommunalen Räten und Bezirksvertretungen. Im Dortmunder Stadtrat bilden die Vertreter von „Die Rechte“ und der „NPD“ eine gemeinsame Ratsgruppe. Im Oktober 2019 verabredete sie mit der Partei „Die Rechte“ das „Nationale Bündnis Ruhrgebiet“. Dieses beinhaltet zum einen, bei der Kommunalwahl im September 2020 Absprachen zu treffen, welche Partei wo antritt. Damit will man eine Konkurrenz der rechtsextremistischen Parteien und Zersplitterung der Stimmen vermeiden. So sollen die Chancen erhöht werden, Sitze in den Räten zu erringen. Zum anderen möchte man mit einer gemeinsamen Liste zur erstmaligen Wahl des Ruhrparlaments antreten. Von Seiten der NPD wird die Absprache mit der inhaltlichen Nähe zur Partei „Die Rechte“ begründet.

Die vom NPD-Bundesverband 2017 ins Leben gerufene „Schutzzonen“-Kampagne führte der Landesverband Nordrhein-Westfalen in den vergangenen Jahren fort. Dabei inszenieren Rechtsextremisten streifenähnliche Rundgänge in roten Warnwesten, um Bilder davon in den sozialen Netzwerken zu verbreiten. Die NPD verfolgt mit der Kampagne das Ziel, in rechtsextremistischer Manier eine von Flüchtlingen und Migranten ausgehende generelle Gefahr für die öffentliche Sicherheit zu beschwören, um Fremdenfeindlichkeit zu schüren. So kommentierte der Kölner Kreisvorsitzende eine angebliche „Streife“ im März 2019 in der Kölner Innenstadt: „Durch die Aktionen soll nicht nur die Sicherheit gefördert, sondern auch das Bewusstsein für die zunehmende Ausländerkriminalität geschärft werden.“

#### **4. Welche Verbindungen der NPD zu anderen Parteien und Organisationen aus dem rechtsextremen Spektrum sind der Landesregierung bekannt?**

Die NPD pflegt intensive Verbindungen zu der Partei „Die Rechte“. Dies zeigt sich in der gemeinsamen Ratsgruppe im Dortmunder Stadtrat, im gemeinsamen Wahlantritt zum Ruhrparlament sowie an der wiederholten Teilnahme an Versammlungen der jeweils anderen Partei.

Ebenfalls nahmen NPD-Mitglieder, darunter auch der Landesvorsitzende, wiederholt an den Versammlungen der rechtsextremistisch geprägten Mischszene teil. Dazu gehören unter anderem die von „Mönchengladbach steht auf“ organisierte Versammlung am 08.09.2019 in Mönchengladbach und die von den „Steeler Jungs“ organisierte Versammlung am 01.08.2019 in Essen.

Ferner gibt es personelle Überschneidungen zwischen dem rechtsextremistischen Krefelder Gesprächskreis und der NPD.

**5. Welche Verbindungen zwischen der NPD und der rechtsextremen Kampfsportszene sind der Landesregierung bekannt?**

Der Landesregierung liegen keine Erkenntnisse über strukturelle Verbindungen zwischen der NPD in Nordrhein-Westfalen und der rechtsextremistischen Kampfsportszene vor.

**6. Welche Verbindungen zwischen der NPD und der rechtsextremen Musikszene sind der Landesregierung bekannt?**

In den vergangenen Jahren hat die NPD einige wenige Veranstaltungen organisiert, zu denen auch rechtsextremistische Musiker eingeladen wurden. Dazu zählt beispielsweise Michael R., der unter dem Pseudonym „Lunikoff“ auftritt, beim Sommerfest des Landesverbandes am 03.07.2016. Darüber hinaus gibt es personelle Kennverhältnisse zwischen einigen NPD-Mitgliedern und Angehörigen der rechtsextremistischen Musikszene. Ferner besuchen einige NPD-Mitglieder auch regelmäßig rechtsextremistische Musikveranstaltungen.

**7. Wie viele Straftaten der PMK – Rechts von Mitgliedern der NPD wurden in Nordrhein-Westfalen in den letzten zehn Jahren verzeichnet? (Bitte aufschlüsseln nach Deliktsart und Ort.)**

Die Polizei NRW hat in den letzten zehn Jahren in 98 Fällen Ermittlungsverfahren im Zusammenhang mit Delikten der PMK-R gegen Personen geführt, die der Partei „NPD“ zugerechnet werden:

Tatzeit	Tatort	Deliktsbezeichnung
04.09.2010	Aachen	Straftat nach dem Versammlungsgesetz
29.01.2011	Dortmund	Landfriedensbruch
28.05.2011	Oberhausen	Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen
29.07.2011	Dortmund	Gefährliche Körperverletzung
08.01.2012	Dortmund	Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen
28.03.2012	Dortmund	Sachbeschädigung
28.03.2012	Dortmund	Sachbeschädigung
29.08.2012	Dortmund	Vereinsgesetz
20.05.2013	Dortmund	Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen
20.06.2013	Dortmund	Wahlfälschung
25.09.2013	Enger	Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen
24.05.2014	Dortmund	Nötigung
25.05.2014	Dortmund	Körperverletzung
25.05.2014	Herdecke	Nötigung
18.07.2014	Unna	Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen
17.08.2014	Dortmund	Verstoß gegen das Versammlungsgesetz
23.08.2014	Dortmund	Verstoß gegen das Versammlungsgesetz
23.08.2014	Dortmund	Verstoß gegen das Versammlungsgesetz

23.08.2014	Dortmund	Gefährliche Körperverletzung
15.11.2014	Wuppertal	Gefährliche Körperverletzung
29.11.2014	Dortmund	Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen
08.12.2014	Krefeld	Verstoß gegen das Versammlungsgesetz
09.12.2014	Dortmund	Verstoß gegen das Versammlungsgesetz
27.12.2014	Dortmund	Gefährliche Körperverletzung
02.02.2015	Dortmund	Gefährliche Körperverletzung
02.02.2015	Dortmund	Gefährliche Körperverletzung
02.02.2015	Dortmund	Gefährliche Körperverletzung
28.02.2015	Essen	Gefährliche Körperverletzung
25.03.2015	Vettweiß	Verunglimpfung des Andenkens Verstorbener
28.03.2015	Wuppertal	Gefährliche Körperverletzung
04.04.2015	Dortmund	Gefährliche Körperverletzung
15.04.2015	Dortmund	Hausfriedensbruch
28.04.2015	Bochum	Volksverhetzung
01.05.2015	Krefeld	Volksverhetzung
01.05.2015	Kempen	Bedrohung
01.05.2015	Dortmund	Volksverhetzung
01.05.2015	Dortmund	Volksverhetzung
01.05.2015	Emmerich am Rhein	Volksverhetzung
01.05.2015	Dortmund	Beleidigung
31.05.2015	Dortmund	Widerstand
05.07.2015	Dortmund	Sachbeschädigung
02.08.2015	Dortmund	Nötigung
02.08.2015	Dortmund	Nötigung
07.09.2015	Dortmund	Volksverhetzung
15.09.2015	Dortmund	Volksverhetzung
20.09.2015	Dortmund	Landfriedensbruch
02.10.2015	Meerbusch	Körperverletzung
24.10.2015	Dortmund	Öffentliche Aufforderung zu Straftaten
02.02.2016	Bochum	Verstoß gegen das Urheberrechtsgesetz
12.02.2016	Dortmund	Beleidigung
17.02.2016	Bochum	Volksverhetzung
28.02.2016	Dortmund	Nötigung
01.03.2016	Dortmund	Verleumdung
01.05.2016	Bochum	Volksverhetzung
29.05.2016	Dortmund	Verstoß gegen das Versammlungsgesetz
24.06.2016	Dortmund	Verletzung des vertraulichen Wortes
27.07.2016	Bochum	Verletzung des vertraulichen Wortes
01.08.2016	Dortmund	Gefährliche Körperverletzung
01.08.2016	Dortmund	Gefährliche Körperverletzung
28.08.2016	Dortmund	Gefährliche Körperverletzung
28.08.2016	Dortmund	Gefährliche Körperverletzung
11.09.2016	Dortmund	Gefährliche Körperverletzung
07.10.2016	Dortmund	Sachbeschädigung
07.11.2016	Wachtendonk	Verstoß gegen das Versammlungsgesetz

09.12.2016	Dortmund	Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen
28.12.2016		Verstoß gegen das Versammlungsgesetz
19.02.2017	Dortmund	Hausfriedensbruch
09.04.2017	Dortmund	Gefährliche Körperverletzung
27.04.2017	Bielefeld	Beleidigung
01.05.2017	Bochum	Volksverhetzung
13.05.2017	Dortmund	Gefährliche Körperverletzung
05.09.2017	Dortmund	Verstoß gegen das Versammlungsgesetz
18.09.2017	Hamminkeln	Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen
23.09.2017	Rees	Gefährliche Körperverletzung
23.09.2017	Essen Ruhr	Landfriedensbruch
21.10.2017	Vettweiß	Bedrohung
09.11.2017	Dortmund	Verstoß gegen das Versammlungsgesetz
09.11.2017	Dortmund	Verstoß gegen das Versammlungsgesetz
25.01.2018	Wuppertal	Volksverhetzung
20.04.2018	Essen Ruhr	Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen
28.06.2018	Dortmund	Üble Nachrede
21.12.2018	Dortmund	Verstoß gegen das Versammlungsgesetz
01.03.2019	Warstein	Körperverletzung
27.04.2019	Essen Ruhr	Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen
01.05.2019	Düsseldorf	Volksverhetzung
01.05.2019	Dortmund	Volksverhetzung
01.05.2019	Dortmund	Volksverhetzung
04.05.2019	Meerbusch	Gefährliche Körperverletzung
18.05.2019	Bochum	Verstoß gegen das Versammlungsgesetz
20.05.2019	Dortmund	Beleidigung
08.09.2019	Warstein	Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen
13.11.2019	Lengerich	Verletzung des höchstpersönlichen Lebensbereiches durch Bildaufnahmen
26.11.2019	Bad Oeynhausen	Widerstand
27.01.2020	Dortmund	Verstoß gegen das Kunsturheberrechtsgesetz
13.02.2020	Dortmund	Verstoß gegen das Kunsturheberrechtsgesetz

**8. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung zum Besitz von Waffen durch Mitglieder der NPD vor?**

Nach Erkenntnissen der Landesregierung sind sechs Personen, die der Partei „NPD“ zugerechnet werden, im Besitz von jeweils mindestens einer Waffe. Darüber hinaus verfügen sieben Personen über einen „Kleinen Waffenschein“.

## **9. Wie schätzt die Landesregierung die Bedeutung der NPD für das rechtsextreme Spektrum in Nordrhein-Westfalen ein?**

Die Landesregierung misst der NPD mittlerweile nur noch eine geringe Bedeutung für das rechtsextremistische Spektrum in Nordrhein-Westfalen bei. Der Landesverband in Nordrhein-Westfalen verliert weiterhin an Bedeutung, obwohl er versucht, mit fremdenfeindlichen Kampagnen die Öffentlichkeit zu erreichen. Eine Trendumkehr ist vorerst nicht wahrscheinlich, da vom Landesvorstand keine Impulse ausgehen und kaum noch handlungsfähige Kreisverbände existieren. Der innerparteiliche Streit im Bundesverband um die strategische Neuausrichtung und eventuelle Umbenennung der Partei schwächt die NPD zusätzlich. Zudem folgt der Verunsicherung etlicher Parteimitglieder während des im Januar 2017 abgeschlossenen Verbotsverfahrens nun die Verunsicherung wegen der möglichen Entziehung staatlicher Gelder. Die NPD sucht wegen dieser Schwäche vermehrt die Kooperation mit anderen rechtsextremistischen Gruppierungen und Parteien. Dennoch ist die NPD nach wie vor die mitgliederstärkste rechtsextremistische Partei in Nordrhein-Westfalen.

### **D. „Pro NRW“/„Aufbruch Leverkusen“**

#### **1. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung hinsichtlich der Mitgliederstruktur (Mitgliederzahl, Frauenanteil, Altersstruktur, regionale Verbreitung) von „Pro NRW“/„Aufbruch Leverkusen“ vor?**

Der Partei „Pro NRW“ wurden zum Zeitpunkt der Selbstauflösung als Partei im März 2019 rund 300 Mitglieder zugerechnet, rund 40 Prozent davon waren Frauen. Zuletzt waren bei „Pro NRW“ kaum noch junge Erwachsene aktiv. Die Mehrzahl der Mitglieder war im Alter von 40 bis 70 Jahren. Die Zahl der Aktivisten lag im unteren zweistelligen Bereich. Die regionalen Aktivitäten beschränkten sich zuletzt im Wesentlichen auf den Raum Leverkusen, Solingen und Wuppertal. Bei der Gruppierung „Aufbruch Leverkusen“ handelt es sich um eine lokal agierende Nachfolgeorganisation von „Pro NRW“, deren Akteure sich aus der ehemaligen Partei rekrutieren.

#### **2. Wie hat sich die Mitgliederstruktur von „Pro NRW“/„Aufbruch Leverkusen“ seit 2009 entwickelt?**

Die Mitgliederzahl von „Pro NRW“ (bis 2015 noch mit „Pro Köln“) war bereits seit 2014 rückläufig. Eine weitere Zäsur stellten das Zerwürfnis der Pro-Gruppierungen sowie die internen Auseinandersetzungen innerhalb von „Pro NRW“ im Jahr 2015 dar. Ende 2015 spaltete sich von „Pro NRW“ der Ortsverband „Bürgerbewegung pro Köln e.V.“ ab. Die zuletzt verbliebenen rund 300 Mitglieder von „Pro NRW“ waren überwiegend inaktiv. „Aufbruch Leverkusen“ verfügt derzeit über ca. 30 Anhänger bzw. Unterstützer.

Jahreszahl	Mitgliederzahl (bis 2015 noch mit „Pro Köln“)
2009	220
2010	350
2011	Knapp 1000, davon 350 Aktivisten
2012	1000
2013	1000
2014	950
2015	900
2016	450
2017	400
2018	350
2019	300

### 3. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung zu Aktionsformen und Strategien von „Pro NRW“/„Aufbruch Leverkusen“ vor?

„Pro NRW“ versuchte sich bürgerlich zu inszenieren und vermeintlich vom Rechtsextremismus abzugrenzen. Diese Strategie zielte darauf, eine öffentliche Stigmatisierung als Rechtsextremisten zu vermeiden und damit bessere Ergebnisse bei Wahlen zu erzielen. Ein weiteres Element der Strategie war der lokale Ansatz. Die Partei versuchte, sich mit ihren Kreisverbänden vor Ort zu verankern und kommunale Themen aufzugreifen. Ein wichtiges Kampagnenthema war für „Pro NRW“ der Protest gegen den Bau von Moscheen in mehreren Städten. Hier verband die Partei rechtsextremistische Islamfeindschaft mit einem lokalen Thema. Insbesondere setzte sie auf öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen mit internationalen Rechtsextremisten wie die sogenannten „Anti-Islam-Kongresse“, um mediale Berichterstattung zu provozieren.

Nach Aussage des Vereins „Aufbruch Leverkusen“ ist die Gründung „der Versuch der Bündelung der authentischen patriotischen und freiheitlichen Kräfte [...] und ein kraftvoller Neustart unter einem unbelasteten Namen!“

Tatsächlich handelt es sich um eine Initiative weniger Rechtsextremisten um den ehemaligen Vorsitzenden von „Pro NRW“ zur Weiterführung von Reststrukturen der ehemaligen Partei. Der Verein setzt den lokalen Ansatz von „Pro NRW“ fort. So agiert „Aufbruch Leverkusen“ in NRW nahezu ausschließlich auf lokaler Ebene. Die Aktionen von „Aufbruch Leverkusen“ umfassen derzeit Aufrufe zu Bürgerversammlungen, Infoveranstaltungen und Mahnwachen in Leverkusen. Ebenfalls setzt man die islamfeindliche Kampagne von „Pro NRW“ fort und wendet sich gegen eine „Islamisierung“.

**4. Welche Verbindungen von „Pro NRW“/„Aufbruch Leverkusen“ zu anderen Parteien und Organisationen aus dem rechtsextremen Spektrum sind der Landesregierung bekannt?**

Mit dem Niedergang von „Pro NRW“ gingen auch die Verbindungen zu anderen Organisationen verloren, da die Partei zunehmend unattraktiv für potenzielle Kooperationspartner aus dem rechtsextremistischen Spektrum wurde.

Auf der Leitungsebene von „Aufbruch Leverkusen“ bestehen Kontakte zu der Splittergruppe „Aufbruch Deutschland 2020“ in Sachsen. Vereinzelt nehmen auch Aktivisten von „Aufbruch Leverkusen“ an Veranstaltungen von „Aufbruch Deutschland 2020“ teil und umgekehrt.

Des Weiteren sucht „Aufbruch Leverkusen“ Verbindungen zu Kleinstgruppierungen aus dem Umfeld der rechtsextremistisch geprägten Mischszene.

Wie bereits „Pro NRW“ versucht nun auch „Aufbruch Leverkusen“ Verbindungen zu Personen aufzubauen, die zuvor andere rechtsextremistische Parteien verlassen haben oder wegen rechtsextremistischer Aktivitäten aus anderen Parteien ausgeschlossen wurden.

**5. Welche Verbindungen zwischen „Pro NRW“/„Aufbruch Leverkusen“ und der rechtsextremen Kampfsportszene sind der Landesregierung bekannt?**

Der Landesregierung liegen hierzu keine Erkenntnisse vor.

**6. Welche Verbindungen zwischen „Pro NRW“/„Aufbruch Leverkusen“ und der rechtsextremen Musikszenen sind der Landesregierung bekannt?**

Der Landesregierung liegen hierzu keine Erkenntnisse vor.

**7. Wie viele Straftaten der PMK – Rechts von Mitgliedern von „Pro NRW“/„Aufbruch Leverkusen“ wurden in Nordrhein-Westfalen seit Bestehen der Parteigruppierungen verzeichnet? (Bitte aufschlüsseln nach Deliktsart und Ort.)**

Die Polizei NRW hat seit Bestehen der Partei in Nordrhein-Westfalen in vier Fällen Ermittlungsverfahren im Zusammenhang mit Delikten der PMK-R gegen Personen geführt, die „Pro NRW“/„Aufbruch Leverkusen“ zugerechnet werden:

Tatzeit	Tatort	Deliktsbezeichnung
15.11.2014	Wuppertal	Gefährliche Körperverletzung
25.01.2018	Wuppertal	Volksverhetzung
10.02.2020	Leverkusen	Verstoß gegen das Versammlungsgesetz
10.02.2020	Leverkusen	Verstoß gegen das Versammlungsgesetz

**8. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung zum Besitz von Waffen durch Mitglieder von „Pro NRW“/„Aufbruch Leverkusen“ vor?**

Nach Erkenntnissen der Landesregierung verfügt eine Person, die „Pro NRW“/„Aufbruch Leverkusen“ zugerechnet wird, über einen „Kleinen Waffenschein“.

**9. Wie schätzt die Landesregierung die Bedeutung von „Pro NRW“/„Aufbruch Leverkusen“ für das rechtsextreme Spektrum in Nordrhein-Westfalen ein?**

„Pro NRW“ sah in der AfD eine übermächtige Konkurrenz. Letztlich zerbrach die Partei an internen Streitigkeiten. Diese beiden Faktoren limitieren auch die Bedeutung der lokalen Nachfolgestruktur „Aufbruch Leverkusen“. Die Gruppierung verfügt kaum über eine strukturelle Vernetzung und wird öffentlich lediglich lokal wahrgenommen. Weiterhin gehen von ihr keine strategischen oder inhaltlichen Innovationen für das rechtsextremistische Spektrum aus. Insofern besitzt sie lediglich die Bedeutung einer lokalen rechtsextremistischen Splittergruppe.

## **II. Neonaziszene**

### **A. „Syndikat 52“**

**1. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung zu Aktivitäten und Strategien von „Syndikat 52“ vor?**

Nachdem das Ministerium für Inneres und Kommunales des Landes Nordrhein-Westfalen im Jahr 2012 die „Kameradschaft Aachener Land“ (KAL) verboten hatte, nutzte ein Teil der rechtsextremistischen Gruppierung die Gründung der Kreisverbände Aachen und Heinsberg von der Partei „Die Rechte“ als Auffangstruktur. Allerdings ging es den meisten Rechtsextremisten nicht darum, sich nun parteipolitisch zu betätigen. Vielmehr wollte man die bisherigen neonazistischen Aktivitäten fortsetzen. Um die aktionsorientierten Mitglieder zu binden, gründeten die regionalen Parteistrukturen der Partei „Die Rechte“ 2014 „Syndikat 52“ als Projekt. Die Zahl 52 steht dabei für den Postleitzahlenbereich rund um Aachen und Heinsberg. Nachdem die beiden Kreisverbände zum Kreisverband Heinsberg/Aachen fusionierten, bewertet die Landesregierung Nordrhein-Westfalen die Gruppierung „Syndikat 52“ als Substruktur dieses Kreisverbandes.

Zunächst inszenierte das Facebook-Profil das Projekt als erlebnisorientiert mit rebellischem und militantem Gestus. Politische Botschaften standen dabei oftmals erst an zweiter Stelle. Seit Anfang 2017 nehmen die Aktivitäten der Gruppierung Syndikat 52 deutlich zu. Mitglieder und Sympathisanten der Partei treten bei größeren Versammlungen der Partei „Die Rechte“ in Nordrhein-Westfalen sowie der Neonaziszene im Bundesgebiet als Gruppierung „Syndikat 52“ mit eigenem Logo in Erscheinung. Den Europawahlkampf 2019 des Kreisverbandes Heinsberg/Aachen der Partei „Die Rechte“ nutzte Syndikat 52 für Propagandaaktionen wie die Verteilung antisemitischer Flugblätter vor der Synagoge in Aachen. Aufkleber und Farbschmierereien mit Bezug zur Gruppierung „Syndikat 52“ tauchten wiederkehrend in Aachen, Düren und Heinsberg auf. Darüber hinaus finden regelmäßig szeneeinterne Veranstaltungen der Gruppierung statt. Sie veranstaltet Sonnenwendfeiern oder Heldengedenken.

Einige Mitglieder suchten in Aachen 2019 mehrfach die verbale und körperliche Konfrontation mit Personen, die sie dem linken politischen Spektrum zuordneten. Polizeiliche Ermittlungsverfahren dazu dauern noch an. Die Polizei griff zudem im Dezember 2019 zwei Angehörige der Gruppierung auf, nachdem diese einen jüdischen Friedhof in Geilenkirchen geschändet hatten, indem sie die Grabsteine umwarfen und teilweise mit Farbe besprühten.

**2. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung zu den Personen, die der Gruppierung „Syndikat 52“ zugerechnet werden können, vor (Anzahl, Frauenanteil, Altersstruktur)?**

Der Gruppierung „Syndikat 52“ werden rund 20 bis 30 Personen zugerechnet. Die überwiegend männlichen Personen sind mehrheitlich im Alter von 25 bis 40 Jahren.

**3. Welche Verbindungen von „Syndikat 52“ zu Parteien und Organisationen aus dem rechtsextremen Spektrum in Nordrhein-Westfalen, in anderen Bundesländern und im Ausland sind der Landesregierung bekannt?**

Einige der langjährigen Rechtsextremisten in „Syndikat 52“, die bereits in der Kameradschaft Aachener Land aktiv waren, haben zahlreiche Kennverhältnisse im rechtsextremistischen Spektrum, insbesondere in der neonazistischen Szene. In Nordrhein-Westfalen bestehen diese Kennverhältnisse auch zu Mitgliedern der NPD und der Partei „Die Rechte“.

Als Gruppierung pflegt „Syndikat 52“ Verbindungen zu den aktiven Kreisverbänden der Partei „Die Rechte“ in Nordrhein-Westfalen. So besuchten Mitglieder im Jahr 2019 die Demonstrationen zum Europawahlkampf von „Die Rechte“ in Wuppertal, Duisburg und Dortmund. Bei einer Tour von Kleinstkundgebungen im Europawahlkampf beteiligten sich Mitglieder an Veranstaltungen im Rheinland gemeinsam mit Mitgliedern der Kreisverbände Rhein-Erft und Dortmund.

Mitglieder von „Syndikat 52“ nahmen in den vergangenen Jahren auch an überregionalen Veranstaltungen der rechtsextremistischen Szene mit revisionistischem Schwerpunkt teil. Dazu zählt der seit 2009 jährliche sogenannte „Trauermarsch“ im November in Remagen (Rheinland-Pfalz) sowie der 2017 und 2018 stattfindende Rudolf-Hess-Gedenkmarsch in Berlin. Ebenso lief eine Gruppe von „Syndikat 52“ bei den Solidaritätsdemonstrationen für die Holocaustleugnerin Ursula H. 2018 und 2019 in Bielefeld mit. Bei all diesen Veranstaltungen waren zahlreiche neonazistische Gruppierungen sowie Vertreter der rechtsextremistischen Parteien NPD und „Die Rechte“ aus vielen Bundesländern beteiligt.

In den Jahren 2018 und 2019 reiste eine einstellige Mitgliederzahl von „Syndikat 52“ gemeinsam mit anderen Parteimitgliedern von „Die Rechte“ zum rechtsextremistischen Lukov-Marsch nach Bulgarien.

**4. Welche Verbindungen von „Syndikat 52“ zu der rechtsextremen Kampfsportszene sind der Landesregierung bekannt?**

Bei der rechtsextremistischen Kampfsportreihe „Kampf der Nibelungen“ (KDN) trat bei einer Veranstaltung eine Person aus dem Umfeld von „Syndikat 52“ als Kämpfer auf. Mitglieder von „Syndikat 52“ nahmen bei mehreren Veranstaltungen des KDN als Zuschauer teil.

**5. Welche Verbindungen von „Syndikat 52“ zu der rechtsextremen Musikszene sind der Landesregierung bekannt?**

„Syndikat 52“ hat in den vergangenen Jahren mehrfach kleinere Veranstaltungen organisiert, bei der auch rechtsextremistische Musiker auftraten.

An einem Video des rechtsextremistischen Rappers „Makks Damage“ wirkten mehrere Mitglieder mit. Ein Akteur von „Syndikat 52“ versuchte sich zeitweise selbst als rechtsextremistischer Rap-Musiker. Angehörige von „Syndikat 52“ besuchen regelmäßig rechtsextremistische Musikveranstaltungen im gesamten Bundesgebiet sowie in den angrenzenden Ländern.

**6. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung zu positiven Bezugnahmen von „Syndikat 52“ zum NSU sowie zu anderen rechtsterroristischen Gruppen vor?**

Zu „Syndikat 52“ liegen keine Erkenntnisse zu ausdrücklichen positiven Bezugnahmen zum NSU sowie zu anderen rechtsterroristischen Gruppen vor. Gleichwohl provozierte „Syndikat 52“ auf seinem Facebookprofil in den vergangenen Jahren mehrfach mit gewaltbefürwortender Symbolik. Darüber hinaus gibt es zwei mittelbare Bezugnahmen:

Zum einen zeigte die verbotene „Kameradschaft Aachener Land“, aus der der Kreisverband Aachen der Partei „Die Rechte“ überwiegend hervorgegangen ist, nach dem Bekanntwerden des NSU eine Abbildung der Trickfilmfigur „Rosaroter Panther“ und den Schriftzug „Zwickau rulez“. Der rosarote Panther ist ein durchgängiges Motiv im ersten Video des NSU, in dem die Täter sich zynisch zu den Morden und weiteren Verbrechen bekennen. Das NSU-Trio wohnte in seinen letzten Jahren in Zwickau. Zudem war auf dieser Webseite das Lied „Döner-Killer“ der rechtsextremistischen Band „Gigi & Die braunen Stadtmusikanten“ eingebunden, das vor dem Bekanntwerden des NSU entstanden ist. In dem Lied zollt die Band den Tätern Respekt und verhöhnt die Opfer.

Zum anderen wurde bei einer Veranstaltung des Kreisverbandes Aachen von „Die Rechte“ am 15. September 2013 das Lied „Am Puls der Zeit“ von der rechtsextremistischen Skinhead-Band „Noie Werte“ gespielt. Mit diesem Lied war, wie durch Presseveröffentlichungen bekannt geworden ist, das zweite Video des NSU unterlegt. Ob dies eine bewusste positive Bezugnahme auf den NSU war, ist nicht bekannt.

**7. Wie viele Straftaten der PMK – Rechts von Personen, die der Gruppe „Syndikat 52“ zugerechnet werden können, wurden in Nordrhein-Westfalen seit Bestehen der Gruppierung verzeichnet? (Bitte aufschlüsseln nach Deliktsart und Ort.)**

Die Polizei NRW hat in 35 Fällen Ermittlungsverfahren im Zusammenhang mit Delikten der PMK-R gegen Personen geführt, die der Gruppierung „Syndikat 52“ zugerechnet werden:

Tatzeit	Tatort	Deliktsbezeichnung
08.11.2008	Heinsberg	Volksverhetzung
04.09.2010	Aachen	Verstoß gegen das Versammlungsgesetz
25.03.2015	Vettweiß	Verunglimpfung des Andenkens Verstorbener ohne sexuelle Grundlage
24.07.2016	Aachen	Gefährliche Körperverletzung

10.09.2016	Wassenberg	Gefährliche Körperverletzung
01.06.2017	Aachen	Volksverhetzung
01.06.2017	Aachen	Volksverhetzung
01.06.2017	Aachen	Volksverhetzung
21.10.2017	Vettweiß	Bedrohung
19.12.2017	Aachen	Sachbeschädigung
12.02.2018	Aachen	Gefährliche Körperverletzung
24.03.2018	Selfkant	Volksverhetzung
03.06.2018	Selfkant	Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen
03.06.2018	Aachen	Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen
03.06.2018	Hückelhoven	Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen
03.06.2018	Hückelhoven	Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen
03.06.2018	Hückelhoven	Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen
03.06.2018	Hückelhoven	Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen
03.06.2018	Hückelhoven	Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen
04.06.2018	Aachen	Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen
17.06.2018	Aachen	Volksverhetzung
26.08.2018	Aachen	Körperverletzung
21.09.2018	Viersen	Volksverhetzung
23.04.2019	Aachen	Bedrohung
23.04.2019	Aachen	Bedrohung
19.05.2019	Aachen	Bedrohung
19.05.2019	Gangelt	Bedrohung
13.07.2019	Aachen	Erpressung
13.07.2019	Aachen	Erpressung
15.07.2019	Selfkant	Sachbeschädigung
15.07.2019	Selfkant	Sachbeschädigung
15.07.2019	Gangelt	Sachbeschädigung
15.07.2019	Gangelt	Sachbeschädigung
16.07.2019	Selfkant	Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen
16.07.2019	Gangelt	Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen

**8. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung zum Besitz von Waffen durch Personen, die der Gruppierung „Syndikat 52“ zugerechnet werden können, vor?**

Nach Erkenntnissen der Landesregierung verfügt eine Person, die der Gruppierung „Syndikat 52“ zugerechnet wird, über einen „Kleinen Waffenschein“.

**B. „Aktionsgruppe Dortmund-West“****1. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung zu Aktivitäten und Strategien der „Aktionsgruppe Dortmund-West“ vor?**

Die „Aktionsgruppe Dortmund-West“ gab am 26.05.2020 ihre Auflösung bekannt. Sie war eine kleine, lose strukturierte Gruppierung auf lokaler Ebene und agierte hauptsächlich in den Dortmunder Stadtteilen Huckarde, Mengede und Lütgendortmund. Stilistisch lehnten sich die Mitglieder der Gruppierung an die Erscheinungsform der „Autonomen Nationalisten“ an. Hierzu wird auf die Antwort auf die Frage II. E. 1. verwiesen. Dies zeigte sich einerseits durch das äußere Erscheinungsbild der Mitglieder, zum anderen aber auch durch die von der Gruppierung durchgeführten Aktionen und deren Aufarbeitung, beispielsweise in Videos. Es wurde versucht, die eigenen rechtsextremistischen Positionen mit einer rebellischen Attitüde zu transportieren, die auch Jugendliche ansprechen konnte, die bisher keinen Kontakt zu rechtsextremistischen Gruppierungen besaßen. Herauszuheben ist, dass die „Aktionsgruppe Dortmund West“ auch bereits versucht hatte, ihre Zielgruppe - männliche, junge, aktionsorientierte Deutsche - vor Dortmunder Schulen anzusprechen.

Die „Aktionsgruppe Dortmund-West“ nahm an öffentlichen Veranstaltungen der Partei „Die Rechte“ teil. Zudem unterhielt die Gruppierung selbst Informationsstände und kleinere Kundgebungen, verteilte Flugblätter und war für Klebe- und Graffitiaktionen verantwortlich.

**2. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung zu den Personen, die der „Aktionsgruppe Dortmund-West“ zugerechnet werden können, vor (Anzahl, Frauenanteil, Altersstruktur)?**

Der „Aktionsgruppe Dortmund-West“ wurde eine niedrige zweistellige Zahl von Personen zugerechnet. Die überwiegende Zahl der Mitglieder war zwischen 20 und 30 Jahre alt. Frauen gehörten dem Kern der Gruppierung nicht an.

**3. Welche Verbindungen der „Aktionsgruppe Dortmund-West“ zu Parteien und Organisationen aus dem rechtsextremen Spektrum in Nordrhein-Westfalen, in anderen Bundesländern und im Ausland sind der Landesregierung bekannt?**

Die „Aktionsgruppe Dortmund West“ agierte im Umfeld des Kreisverbandes Dortmund der Partei „Die Rechte“ in Dortmund. Es ist davon auszugehen, dass es auch personelle Überschneidungen zwischen beiden Gruppierungen gab, zumindest konnte aber eine sehr enge Kooperation festgestellt werden. Letztendlich konnte die „Aktionsgruppe Dortmund West“ durch ihr eher unvorbelastetes Image auch dazu genutzt werden, Jugendliche und junge Erwachsene an die Szene heranzuführen und diese langfristig an die Partei „Die Rechte“ zu binden.

Bei einzelnen Veranstaltungen der Partei „Die Rechte“ haben Mitglieder von „Blood & Honour Schweden“ oder „Combat 18“ sowie einzelne Mitglieder anderer Landesverbände der Partei „Die Rechte“ und Mitglieder der „Aktionsgruppe Dortmund West“ teilgenommen. Nach Erkenntnissen der Landesregierung lag aber keine strukturierte Zusammenarbeit vor. Des Weiteren wurden auch Mitglieder der „Aktionsgruppe Dortmund-West“ als Teilnehmer an überregionalen Demonstrationen festgestellt. Diese Veranstaltungen bieten grundsätzlich die Möglichkeit, sich mit Personen verschiedenster Gruppierungen zu vernetzen.

**4. Welche Verbindungen der „Aktionsgruppe Dortmund-West“ zu der rechtsextremen Kampfsportszene sind der Landesregierung bekannt?**

Die rechtsextremistische Kampfsportreihe „Kampf der Nibelungen“ wird von dem Dortmunder Rechtsextremisten Alexander D. organisiert. Zahlreiche Rechtsextremisten aus Dortmund waren in den vergangenen Jahren in die Organisation und Durchführung eingebunden. Aufgrund der Eingebundenheit der „Aktionsgruppe Dortmund-West“ in die rechtsextremistische Szene Dortmunds bestanden vielfältige Verbindungen zu den Protagonisten von „Kampf der Nibelungen“.

**5. Welche Verbindungen von der „Aktionsgruppe Dortmund-West“ zu der rechtsextremen Musikszene sind der Landesregierung bekannt?**

Konkrete Verbindungen sind der Landesregierung nicht bekannt. Es wird aber davon ausgegangen, dass Mitglieder der „Aktionsgruppe Dortmund-West“ rechtsextremistische Musikveranstaltungen besuchten, die vom Dortmunder oder Hammer Kreisverband der Partei „Die Rechte“ organisiert wurden.

**6. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung zu positiven Bezugnahmen der „Aktionsgruppe Dortmund-West“ zum NSU sowie zu anderen rechtsterroristischen Gruppen vor?**

Der Landesregierung liegen keine Informationen zu positiven Bezugnahmen zum NSU sowie zu anderen rechtsterroristischen Gruppen vor.

**7. Wie viele Straftaten der PMK – Rechts von Personen, die der „Aktionsgruppe Dortmund-West“ zugerechnet werden können, wurden in Nordrhein-Westfalen seit Bestehen der Gruppierung verzeichnet? (Bitte aufschlüsseln nach Deliktsart und Ort.)?**

Die Polizei NRW hat seit Bestehen der Gruppierung in Nordrhein-Westfalen in zehn Fällen Ermittlungsverfahren im Zusammenhang mit Delikten der PMK-R gegen Personen geführt, die der Aktionsgruppe „Dortmund-West“ zugerechnet werden:

Tatzeit	Tatort	Deliktsbezeichnung
06.02.2015	Dortmund	Volksverhetzung
01.05.2015	Dortmund	Volksverhetzung
06.07.2016	Dortmund	Sachbeschädigung
06.07.2016	Dortmund	Sachbeschädigung
28.06.2017	Dortmund	Sachbeschädigung
28.06.2017	Dortmund	Sachbeschädigung
05.09.2017	Dortmund	Verstoß gegen das Versammlungsgesetz
19.11.2017	Dortmund	Bedrohung
28.10.2018	Dortmund	Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen
09.12.2018	Dortmund	Gefährliche Körperverletzung

**8. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung zum Besitz von Waffen durch Personen, die der „Aktionsgruppe Dortmund-West“ zugerechnet werden können, vor?**

Nach Erkenntnissen der Landesregierung besitzt keine Person, die der aufgelösten Gruppierung „Aktionsgruppe Dortmund-West“ zugerechnet wird, eine Waffe.

**C. „Nationalisten Kreis Gütersloh“**

**1. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung zu Aktivitäten und Strategien der Gruppierung „Nationalisten Kreis Gütersloh“ vor?**

Die „Nationalisten Kreis Gütersloh“ sind seit 2019 nicht mehr öffentlich aufgetreten. Ebenso sind die Internetpräsenzen, die der Gruppe zugeordnet wurden, gelöscht worden. In den vorangegangenen Jahren hat die neonazistische Gruppierung insbesondere den Kreisverband Ostwestfalen der Partei „Die Rechte“ bei Versammlungen durch ihre Teilnahme unterstützt. Die Landesregierung geht davon aus, dass die Gruppe trotz ihrer öffentlichen Zurückhaltung weiter existiert.

**2. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung zu den Personen, die der Gruppierung „Nationalisten Kreis Gütersloh“ zugerechnet werden können, vor (Anzahl, Frauenanteil, Altersstruktur)?**

Den „Nationalisten Kreis Gütersloh“ werden rund zehn bis 15 männliche Personen zugerechnet. Die Personen sind mehrheitlich im Alter von 25 bis 35 Jahren.

**3. Welche Verbindungen der Gruppierung „Nationalisten Kreis Gütersloh“ zu Parteien und Organisationen aus dem rechtsextremen Spektrum in Nordrhein-Westfalen, in anderen Bundesländern und im Ausland sowie zu rechtsextremen Kampfsport- und Musikszene sind der Landesregierung bekannt?**

Die „Nationalisten Kreis Gütersloh“ haben Verbindungen zum Kreisverband Ostwestfalen der Partei „Die Rechte“ sowie zum rechtsextremistischen Bündnis „Unser OWL“. Zur rechtsextremistischen Kampfsport- oder Musikszene haben einzelne Personen der „Nationalisten Kreis Gütersloh“ Kennverhältnisse.

**4. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung hinsichtlich Straftaten der PMK – Rechts und dem Besitz von Waffen durch Personen, die der Gruppierung „Nationalisten Kreis Gütersloh“ zugerechnet werden können, vor?**

Die Polizei NRW hat in drei Fällen Ermittlungsverfahren im Zusammenhang mit Delikten der PMK-R gegen Personen geführt, die der Gruppierung „Nationalisten Kreis Gütersloh“ zugerechnet werden:

<b>Tatzeit</b>	<b>Tatort</b>	<b>Deliktsbezeichnung</b>
04.12.2018	Harsewinkel	Verstoß gegen das Urheberrechtsgesetz
16.05.2018	Rheda-Wiedenbrück	Volksverhetzung
04.11.2018	Rheda-Wiedenbrück	Verstoß gegen ein Vereinigungsverbot

Nach Erkenntnissen der Landesregierung besitzt keine Person, die der Gruppierung „Nationalisten Kreis Gütersloh“ zugerechnet wird, eine Waffe.

#### **D. „Freundeskreis Rhein-Sieg/Identitäre Aktion“**

##### **1. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung zu Aktivitäten und Strategien des „Freundeskreis Rhein-Sieg“ und der „Identitären Aktion“ vor?**

Die Gruppierung „Freundeskreis Rhein-Sieg“ ist weitgehend personenidentisch mit der „Identitären Aktion“ (IA) und beansprucht „Metapolitik zu betreiben.“ In einem Artikel der rechtsextremistischen Zeitschrift „N.S. Heute“ beschreibt sie ihre Strategie folgendermaßen: „Metapolitik bezeichnet den vorpolitischen Raum. Also politische Agitation auf subversive Art und Weise ohne einen Parteibezug. Das heißt, man macht keine Infostände für eine Wahlpartei, sondern man trifft sich als Gruppe und geht beispielsweise im Wald Müll einsammeln [...]. Die Straße ist durch gelebte Volksgemeinschaft zurückzuerobern.“ Dieser Strategie folgend reparierte die Gruppe beispielsweise eine Bank und ein Geländer an einem Aussichtspunkt in Windeck und brachte dort ihren Namen an.

Deshalb legt die Gruppierung darauf Wert, dass gemeinschaftsstiftende „kulturelle“ Aktivitäten zum Selbstverständnis gehören. Dazu zählen Wanderungen und ideologische Folkloreveranstaltungen wie „Sonnenwendfeiern“.

Darüber hinaus beteiligte sich die Gruppierung an verschiedenen rechtsextremistischen Versammlungen. Einige Mitglieder nahmen an der Demonstration anlässlich der Inhaftierung der Holocaustleugnerin Ursula H. am 10. Mai 2018 in Bielefeld teil, um ihre Solidarität mit ihr zu verdeutlichen. Weiterhin besuchten einige Aktivisten am 14. April 2018 die von der Partei „Die Rechte“ organisierte Veranstaltung „Europa erwache“ in Dortmund. Ebenso nahm die Gruppierung an der Versammlung der „Mütter gegen Gewalt“ am 4. März 2018 in Bottrop teil. Gemeinsam mit der rechtsextremistischen Kleinstgruppierung „Freundeskreis Volksschule Köln“ verteilte man im November 2018 Flugblätter, um gegen den sogenannten „Migrationspakt“ Stimmung zu machen. In völkischer Diktion kritisierten die Rechtsextremisten die geplante „Umvolkung“.

##### **2. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung zu den Personen, die den Gruppierungen „Freundeskreis Rhein-Sieg“ und „Identitäre Aktion“ zugerechnet werden können, vor (Anzahl, Frauenanteil, Altersstruktur)?**

Der Gruppierung werden rund zehn Personen zugerechnet. Die überwiegend männlichen Personen sind im Alter zwischen 25 und 40 Jahren.

### **3. *Worin unterscheiden sich der „Freundeskreis Rhein-Sieg“ und die „Identitäre Aktion“?***

Vermutlich 2013 wurde die „Identitäre Bewegung Rheinland“ beziehungsweise „Identitäre Bewegung Bonn/Rheinland“ gegründet. Nachdem man sich 2014 mit der Bundesführung der „Identitären Bewegung“ überworfen hatte, gründeten die Aktivisten die „Identitäre Aktion“. Die Gruppierung verwendete zunächst weiterhin Symbole und zentrale Begriffe der „Identitären Bewegung“. Neben dem Rhein-Sieg-Kreis agierte man für kurze Zeit auch in der Städtereion Aachen. Seit 2016 firmiert die Gruppe weitgehend personenidentisch überwiegend unter dem Namen „Freundeskreis Rhein Sieg“. Die Symbolik der „Identitären Bewegung“ wird in letzter Zeit nicht weiter verwendet.

### **4. *Welche Verbindungen des „Freundeskreis Rhein-Sieg“ und der „Identitären Aktion“ zu Parteien und Organisationen aus dem rechtsextremen Spektrum in Nordrhein- Westfalen, in anderen Bundesländern und im Ausland sowie zu den rechtsextremen Kampfsport- und Musikszenen sind der Landesregierung bekannt?***

Die Führungsaktivisten der Gruppierungen suchen die Zusammenarbeit mit verschiedenen rechtsextremistischen Organisationen von der NPD über die Partei „Die Rechte“ bis hin zu anderen Neonazi-Gruppierungen, weswegen auf der Webseite der „Identitäre Aktion“ auch das Motto prangte: „Identitärer Widerstand ohne Spaltung und Abgrenzung“. Die „Identitäre Aktion“ versucht, in der rechtsextremistischen Szene für sich zu werben und war am 29. Juli 2017 mit einem Stand auf dem rechtsextremistischen Rockfestival „Rock für Identität“ in Themar (Thüringen) vertreten. Im September 2017 verkündete die Gruppe, dass sie nun angeblich ebenfalls in Thüringen aktiv sei. Allerdings liegen keine Informationen über diesbezügliche Aktivitäten vor. Im Jahr 2017 verteilte die Gruppierung mehrfach die rechtsextremistische Zeitschrift „Recht und Wahrheit“. Die Zusammenarbeit wurde auch international gesucht. So nahmen zwei Vertreter der „Identitäre Aktion“ am 18. Februar 2017 am rechtsextremistischen „Lukov-Marsch“ in Bulgarien teil.

Die bisherigen Hauptprotagonisten der Gruppierung sind seit fast zwei Jahrzehnten im Rechtsextremismus aktiv und weisen vielfältige Verbindungen zu Rechtsextremisten auf. Frank K. ist Gründungsmitglied der rechtsextremistischen Band „Stahlgewitter“, trat bei vielen Konzerten auf und hat deshalb zahlreiche Kontakte in die Musikszene. Zudem fungiert er als Redner bei zahlreichen rechtsextremistischen Veranstaltungen. Dazu zählt beispielsweise eine Schulungsveranstaltung des nordrhein-westfälischen Landesverbandes der NPD im Oktober 2018 oder das rechtsextremistische Konzert am 29.07.2017 in Themar mit rund 6.000 Besuchern. Darüber hinaus betreibt er seit 2016 das Video-Projekt „Der dritte Blickwinkel“, in dem er bereits zahlreiche Rechtsextremisten interviewt hat. Im Jahr 2019 waren dies unter anderem der Organisator der rechtsextremistischen Kampfsportreihe „Kampf der Nibelungen“, Alexander D., sowie ein Mitglied der rechtsextremistischen Kampfsportgruppierung „Wardon“. Ebenso gibt Frank K. anderen rechtsextremistischen You-Tubern Interviews. Ferner veranstaltet er in unregelmäßigen Abständen mit einem nicht-rechtsextremistischen Journalisten die Diskussionsreihe „Multikulti trifft Nationalismus“. Dazu lud er auch andere Rechtsextremisten ein. Die zweite langjährige Hauptprotagonistin, Melanie D., war in der Vergangenheit unter anderem bei der „JN“, „Pro NRW“ und der „Identitären Bewegung“ aktiv. Ebenso beteiligte sie sich mehrfach an Versammlungen von „Die Rechte“. Insofern weist sie Kennverhältnisse zu zahlreichen Rechtsextremisten in Nordrhein-Westfalen auf. Sie organisierte die sogenannte Dügida und Bogida-Versammlungen in den Jahren 2014 bis 2016,

zu denen sie andere Rechtsextremisten als Redner und Teilnehmer einlud. Umgekehrt wurde sie selbst von anderen Rechtsextremisten als Rednerin für Versammlungen eingeladen. Beispielsweise hielt sie bei dem oben angeführten Rockfestival „Rock für Identität“ am 29. Juli 2017 in Themar eine Rede. Insbesondere trat sie in den vergangenen Jahren mehrfach bei Versammlungen der hessischen NPD auf. Nachdem sie auf einer Demonstration von NPD und Neonazis als Rednerin Flüchtlinge mit der Pest im Mittelalter verglichen hatte, verurteilte das Amtsgericht Wetzlar die Rechtsextremistin im November 2017 wegen Volksverhetzung zu einer siebenmonatigen Bewährungsstrafe. Am 15. März 2015 war sie Teilnehmerin einer fremden- und islamfeindlichen Veranstaltung der „Union des Patriotes“ in Paris. Nachdem Melanie D. 2019 nach Rheinland-Pfalz verzogen ist, gründete sie den „Freundeskreis Westerwald“, der sich weitgehend mit dem „Freundeskreis Rhein-Sieg“ überschneidet.

**5. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung hinsichtlich Straftaten der PMK – Rechts und dem Besitz von Waffen durch Personen, die den Gruppierungen „Freundeskreis Rhein-Sieg“ und „Identitäre Aktion“ zugerechnet werden können, vor? (Straftaten bitte aufschlüsseln nach Deliktsart und Ort.)**

Die Polizei NRW hat in 24 Fällen Ermittlungsverfahren im Zusammenhang mit Delikten der PMK-R gegen Personen geführt, die den Gruppierungen „Freundeskreis Rhein-Sieg“ und „Identitäre Aktion“ zugerechnet werden:

Tatzeit	Tatort	Deliktsbezeichnung
06.08.2009	Windeck	Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen
17.07.2010	Windeck	Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen
11.08.2012	Windeck	Volksverhetzung
23.10.2014	Bergisch Gladbach	Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen
12.01.2015	Bornheim	Verstoß gegen das Versammlungsgesetz
26.01.2015	Köln	Verstoß gegen das Versammlungsgesetz
09.02.2015	Bornheim	Verstoß gegen das Versammlungsgesetz
23.02.2015	Bornheim	Störung der Religionsausübung
23.02.2015	Bornheim	Verstoß gegen das Kunsturheberrechtsgesetz
02.03.2015	Bornheim	Beleidigung ohne sexuelle Grundlage
02.03.2015	Bornheim	Volksverhetzung
02.03.2015	Bornheim	Bedrohung
01.09.2015	Bornheim	Sonstige Nötigung
03.09.2015	Bornheim	Hausfriedensbruch
20.09.2015	Bornheim	Landfriedensbruch
25.10.2015	Bornheim	Sonstiger Raub
22.11.2015	Bornheim	Beleidigung
26.11.2015	Bornheim	Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen
26.01.2016	Bornheim	Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen
06.03.2016	Bornheim	Sachbeschädigung
25.03.2016	Bornheim	Sachbeschädigung
26.03.2016	Rheinbach	Hausfriedensbruch

26.03.2016	Eitorf	Hausfriedensbruch
03.11.2016	Eitorf	Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen

Nach Erkenntnissen der Landesregierung besitzt keine Person, die der Gruppierung „Freundeskreis Rhein-Sieg“ beziehungsweise der „Identitären Aktion“ zugerechnet wird, eine Waffe.

## **E. „Autonome Nationalisten“**

### **1. Sind nach Erkenntnissen der Landesregierung noch Aktivitäten der „Autonomen Nationalisten“ in Nordrhein-Westfalen zu verzeichnen?**

„Autonome Nationalisten“ sind seit Mitte der 2000er Jahre eine Strömung innerhalb der Neonaziszene, die sich in Stil und Aktionsformen insbesondere an der linksextremistischen „Autonomen“-Szene orientieren. In den letzten Jahren wurden die „Autonomen Nationalisten“ innerhalb und außerhalb der Szene nicht mehr so stark thematisiert. Allerdings hat der von ihnen ausgelöste Stilwandel die Neonaziszene nachhaltig verändert. Optisch sind Neonazis heute oftmals nur noch durch Details wie z.B. Symbole oder bestimmte Marken zu erkennen. Ansonsten sind Neonazis in der Regel nicht mehr durch Haarschnitt oder Kleidung von anderen Jugendkulturen zu unterscheiden.

Das von den „Autonomen Nationalisten“ propagierte Mittel, bei Demonstrationen sogenannte „Schwarze Blöcke“ zu bilden, fand in den vergangenen Jahren in Nordrhein-Westfalen kaum Anwendung. Dies liegt auch daran, dass die Polizei konsequent gegen Verstöße gegen das Vermummungsverbot vorgeht.

Ein Versuch des „Antikapitalistischen Kollektivs“ (ein bundesweites Neonazinetzwerk, das von 2015 bis ungefähr 2018 aktiv war), die Aktionsform des „Schwarzen Blocks“ wiederzubeleben, fand in Nordrhein-Westfalen kaum Resonanz.

### **2. In welchen anderen rechtsextremen Aktionsformen und Organisationen finden sich heute die Akteurinnen und Akteure der „Autonomen Nationalisten“?**

Sofern die Akteurinnen und Akteure noch aktiv sind, finden sie sich überwiegend in der Partei „Die Rechte“ wieder. Einzelne Personen sind auch in der Neonaziszene weiter aktiv.

### **3. Wie viele Straftaten der PMK – Rechts durch Personen, die den „Autonomen Nationalisten“ zugerechnet werden können, wurden in Nordrhein-Westfalen verzeichnet? (Bitte aufschlüsseln nach Deliktsart und Ort.)**

Da die „Autonomen Nationalisten“ lediglich als eine Erscheinungsform innerhalb der Neonaziszene, aber nicht als eigenständige beziehungsweise abgrenzbare Gruppierung betrachtet werden, ist eine Beantwortung dieser Frage nicht möglich.

## **F. „Aktionsbüro Mittelrhein“**

- 1. *Wie sind die Ergebnisse bzw. Sachstände in den Strafverfahren gegen die Mitglieder des „Aktionsbüro Mittelrhein“, einschließlich der von der Hauptverhandlung abgetrennten Verfahren?***

Hierzu liegen der Landesregierung keine Erkenntnisse vor, da die in Rede stehenden Strafverfahren gegen Mitglieder des „Aktionsbüros Mittelrhein“ nicht durch nordrhein-westfälische Staatsanwaltschaften geführt wurden bzw. werden.

- 2. *In welchen anderen rechtsextremen Organisationen finden sich heute die Mitglieder des „Aktionsbüro Mittelrhein“?***

Die Mehrzahl der Mitglieder des „Aktionsbüro Mittelrhein“ wohnt in Rheinland-Pfalz. Von den in Nordrhein-Westfalen lebenden ehemals angeklagten Mitgliedern ist Sven S. im Jahr 2018 zum Bundesvorsitzenden der Partei „Die Rechte“ gewählt worden. Ein weiteres ehemals angeklagtes Mitglied zählt zur rechtsextremistischen Szene im Siegerland.

## **III. Neue Rechte**

### **A. „Alternative für Deutschland“ (AfD)**

- 1. *Wie bewertet die Landesregierung nach den vorliegenden Erkenntnissen die Rolle der AfD in der sogenannten Neuen Rechten und welche Auswirkungen hat das Antreten der AfD bei Wahlen für die anderen rechtsextremen Parteien?***
- 2. *Welche Verbindungen der AfD in Nordrhein-Westfalen zu anderen Parteien und Organisationen aus dem rechtsextremen Spektrum sind der Landesregierung bekannt?***
- 3. *Wie viele Straftaten der PMK – Rechts wurden von Mitgliedern der AfD in Nordrhein-Westfalen seit Bestehen der Partei in Nordrhein-Westfalen verzeichnet? (Bitte aufschlüsseln nach Deliktsart und Ort.)***

Die Fragen III. A. 1.-3. werden gemeinsam beantwortet:

Hinsichtlich des AfD-Landesverbandes Nordrhein-Westfalen liegen derzeit keine verdichteten Anhaltspunkte für den Verdacht von rechtsextremistischen Bestrebungen vor. Der AfD-Landesverband Nordrhein-Westfalen ist kein Beobachtungsobjekt des nordrhein-westfälischen Verfassungsschutzes.

**4. *Wie schätzt die Landesregierung die Bedeutung des „Flügels“ innerhalb der AfD in Nordrhein-Westfalen ein?***

„Der Flügel“ wird wegen gesichert rechtsextremistischer Bestrebungen gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung vom nordrhein-westfälischen Verfassungsschutz beobachtet. Derzeit besitzt er keine dominierende Rolle im AfD-Landesverband Nordrhein-Westfalen. Maßgebliche Impulse oder Einflüsse auf die bundesweite Programmatik des parteiinternen Personenzusammenschlusses gehen von „Flügel“-Anhängern in Nordrhein-Westfalen nicht aus. Die anhaltenden parteiinternen Auseinandersetzungen mündeten vorläufig in einer Kampfabstimmung anlässlich des Landesparteitages der AfD im Oktober 2019, bei dem „Flügel“-Vertreter vollständig aus dem Landesvorstand gedrängt wurden. Ansätze einer parteiinternen Einbindung des „Flügels“ in Nordrhein-Westfalen sind vorerst gescheitert. Im März 2020 forderte der AfD-Landessprecher eine Auflösung des „Flügels“.

**5. *Wie viele Mitglieder des „Flügels“ in Nordrhein-Westfalen sind der Landesregierung bekannt?***

Insgesamt werden dem „Flügel“ in Nordrhein-Westfalen ca. 1.000 Personen zugerechnet.

**6. *Wie viele Mitglieder des „Flügels“ in Nordrhein-Westfalen sind in den Bereichen Polizei, Bundeswehr, Justizvollzug und in der Justiz beschäftigt?***

Es liegen derzeit keine Erkenntnisse darüber vor, dass Mitglieder des „Flügels“ in den entsprechenden Bereichen der Landesverwaltung beschäftigt sind (Stand 31.07.2020). Indes ist diese Fragestellung Gegenstand eines laufenden Prüfprozesses.

**B. „Junge Alternative“**

- 1. *Wie bewertet die Landesregierung nach den vorliegenden Erkenntnissen die Rolle der „Jungen Alternativen“ in der sogenannten Neuen Rechten?***
- 2. *Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung zu Verbindungen der „Jungen Alternative“ in Nordrhein-Westfalen zu rechtsextremen Organisationen, insbesondere zu den rechtsextremen Kampfsport- und Musikszenen vor?***
- 3. *Wie viele Straftaten der PMK – Rechts von Mitgliedern der „Jungen Alternative“ wurden in Nordrhein-Westfalen seit Bestehen verzeichnet? (Bitte aufschlüsseln nach Deliktsart und Ort.)***

Die Fragen III. B. 1.-3. werden gemeinsam beantwortet:

Hinsichtlich des Landesverbandes Nordrhein-Westfalen der Jungen Alternative (JA) liegen derzeit keine verdichteten Anhaltspunkte für den Verdacht von rechtsextremistischen Bestrebungen vor. Der JA-Landesverband Nordrhein-Westfalen ist kein Beobachtungsobjekt des nordrhein-westfälischen Verfassungsschutzes.

**C. „Identitäre Bewegung Deutschland e.V.“**

- 1. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung hinsichtlich der Personen, die der „Identitären Bewegung“ in Nordrhein-Westfalen zugerechnet werden können, vor (Mitgliederzahl, Frauenanteil, Altersstruktur, regionale Verteilung)?**

Der Gruppierung „Identitäre Bewegung Deutschland“ (IBD) werden in Nordrhein-Westfalen rund 20 Aktivisten zugerechnet. Hinzu kommen zusätzlich ungefähr 30 aktionsorientierte Sympathisanten. Es handelt sich hierbei fast ausschließlich um männliche Personen im Alter von 20 bis Anfang 30.

In Nordrhein-Westfalen ist eine personelle und aktionsbezogene Zentralisierung um die Gruppe "Defend Ruhrpott" im Ruhrgebiet festzustellen. Im Bundesvergleich ist Nordrhein-Westfalen weiterhin kein Schwerpunkt der IBD.

- 2. Wie hat sich die Personengruppe, die der „Identitären Bewegung“ in Nordrhein-Westfalen zugerechnet werden kann, seit ihrem Bestehen entwickelt?**

Entgegen der Selbstinszenierung als "Europas am schnellsten wachsender Jugendbewegung" musste die IBD in Nordrhein-Westfalen hinsichtlich ihrer Aktivistenanzahl einen Rückgang verzeichnen. Die gesuchte Verankerung im Milieu des akademischen Nachwuchses bleibt marginal.

- 3. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung zu Aktionsformen und Strategien der „Identitären Bewegung“ in Nordrhein-Westfalen vor?**

Die IBD hat eine prägnante visuelle Symbolik entwickelt, die sich um einen avantgardistischen und ästhetisierten Habitus bemüht und sich von traditionellen rechtsextremistischen Mustern abheben soll. Insbesondere setzt sie darauf, mit mediengerecht inszenierten Aktionen an symbolischen Orten öffentliche Aufmerksamkeit zu gewinnen. Dabei adaptiert sie öffentliche Aktionsformen, wie sie aus dem Bereich des Umweltprotestes bekannt sind. Dazu gehört beispielsweise das Entrollen großer Banner an gut sichtbaren Örtlichkeiten (Brücken, öffentliche Gebäude etc.).

Sowohl auf ihren virtuellen Präsenzen als auch bei ihren realen Aktionen bezogen sich die Gruppen der IBD aus Nordrhein-Westfalen vorwiegend weiterhin auf die 2015 von der „Identitären Bewegung Österreich“ initiierte Kampagne „Der Große Austausch“. Die IBD versteht darunter die Entwicklung „einer schrittweisen Verdrängung der einheimischen Bevölkerung zugunsten Fremder und zumeist muslimischer Einwanderer“. Dies würde zum Verschwinden der „Deutschen“ führen, wogegen sich die IBD als „Jugend ohne Migrationshintergrund“ wehre. Verschwörungstheoretisch behauptet sie, die politischen Eliten trieben diesen Bevölkerungsaustausch gezielt voran. In der Kampagne zeigt sich die Ideologie des völkischen Nationalismus, nach der sich Einheimische und Migranten, insbesondere Muslime, gegenüberstünden. Deutschsein hänge in dieser Logik von der Abstammung ab, womit eine Integration nicht möglich sei und Migranten niemals Deutsche werden könnten. Mit der Kampagne will die IBD Einwanderung als etwas generell Negatives, vor allem als Bedrohung, diskreditieren und Fremdenfeindlichkeit legitimieren. Damit handelt es sich um

eine sprachlich und symbolisch modernisierte Variante der von der neonazistischen Szene in den letzten Jahren betriebenen sogenannten „Volkstod-Kampagne“.

Zu Beginn des Jahres wurden in Nordrhein-Westfalen weiterhin mehrere Kundgebungen gegen die Zahlung des Rundfunkbeitrags durchgeführt.

Die IBD führte außerdem vom 24. bis 26. Januar 2020 ein Aktivistenwochenende in Plettenberg, Märkischer Kreis, durch. Wie bei vorhergegangenen „Aktivistenwochenenden“ bestand das Programm aus einer Mischung aus Vorträgen, Sport - inklusive Kampfsport - und Feiern.

**4. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung zu Verbindungen der „Identitären Bewegung“ in Nordrhein-Westfalen zu anderen rechtsextremen Organisationen, insbesondere zu den rechtsextremen Kampfsport- und Musikszenen vor?**

In Nordrhein-Westfalen bemüht sich die IBD um eine informelle, situative Einbindung von Veranstaltungsteilnehmern aus dem Umfeld der diversen „Pegida“-Ableger. Einer dauerhaften strukturellen Kooperation mit rechtsextremistischen Gruppen und Parteien steht jedoch der elitär-avantgardistische Anspruch der IBD weiterhin entgegen. Hinzu kommt, dass die IBD sich nicht zuletzt aus taktischen Gründen von einer Zusammenarbeit mit klassischen rechtsextremistischen Organisationen distanziert. Denn die Organisation möchte als „patriotisch“ und nicht als rechtsextremistisch gelten, um nicht aus dem öffentlichen Diskurs ausgegrenzt zu werden.

Die Führungsperson der IB in Nordrhein-Westfalen, Kai N., tritt seit 2019 unter dem Künstlernamen „Prototyp NDS“ (Prototyp Neuer Deutscher Standard) als rechtsextremistischer Rapper auf, oftmals gemeinsam mit „Chris A.“, einem erfolgreichen Musiker aus dem Umfeld der „Identitären Bewegung“. Weiterhin veröffentlicht eine Akteurin der IB in Nordrhein-Westfalen, Melanie S., gelegentlich Lieder auf Videoportalen und erreicht dabei eine bis zu sechsstellige Anzahl an Aufrufen. Darüber hinaus vertreibt der „Arcadi Verlag“ als Substruktur der IB einschlägige Musik. Vornehmlich stammen die rechtsextremistischen Musiker aus dem Umfeld der IB. Obschon im Impressum seit 2020 als Sitz Dresden angegeben wird, geht die Landesregierung davon aus, dass wie bisher der Leverkusener Verein „Publicatio e.V.“ der eigentliche Betreiber des „Arcadi“-Konglomerates (Zeitschrift, Blog, Verlag) ist.

**5. Wie viele Straftaten der PMK – Rechts durch Personen, die der „Identitären Bewegung“ zugerechnet werden können, wurden in Nordrhein-Westfalen verzeichnet? (Bitte aufschlüsseln nach Deliktsart und Ort.)**

Die Polizei NRW hat in 33 Fällen Ermittlungsverfahren im Zusammenhang mit Delikten der PMK-R gegen Personen geführt, die der „Identitären Bewegung“ zugerechnet werden:

Tatzeit	Tatort	Deliktsbezeichnung
28.04.2018	Essen	Hausfriedensbruch
28.04.2018	Essen	Hausfriedensbruch
07.07.2018	Sprockhövel	Sachbeschädigung
07.07.2018	Wesel am Rhein	Sachbeschädigung

07.07.2018	Wesel am Rhein	Sachbeschädigung
07.07.2018	Sprockhövel	Sachbeschädigung
09.09.2018	Horn-Bad Meinberg	Sachbeschädigung
09.09.2018	Horn-Bad Meinberg	Sachbeschädigung
10.09.2018	Horn-Bad Meinberg	Volksverhetzung
10.09.2018	Horn-Bad Meinberg	Sachbeschädigung
19.04.2019	Wesel am Rhein	Sachbeschädigung
19.04.2019	Duisburg	Sachbeschädigung
19.04.2019	Duisburg	Sachbeschädigung
19.04.2019	Duisburg	Sachbeschädigung
19.04.2019	Mülheim an der Ruhr	Sachbeschädigung
19.04.2019	Duisburg	Sachbeschädigung
19.04.2019	Wesel am Rhein	Sachbeschädigung
19.04.2019	Mülheim an der Ruhr	Sachbeschädigung
19.04.2019	Duisburg	Sachbeschädigung
19.04.2019	Duisburg	Sachbeschädigung
01.05.2019	Bielefeld	Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen
01.05.2019	Bielefeld	Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen
05.01.2020	Köln	Verstoß gegen das Versammlungsgesetz
05.01.2020	Mülheim an der Ruhr	Verstoß gegen das Versammlungsgesetz
05.01.2020	Köln	Verstoß gegen das Versammlungsgesetz
05.01.2020	Köln	Verstoß gegen das Versammlungsgesetz
05.01.2020	Köln	Verstoß gegen das Versammlungsgesetz
05.01.2020	Mülheim an der Ruhr	Verstoß gegen das Versammlungsgesetz

**6. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung zum Besitz von Waffen durch Personen, die der „Identitären Bewegung“ zugerechnet werden können, vor?**

Nach Erkenntnissen der Landesregierung ist eine Person, die der „Identitären Bewegung“ zugerechnet wird, im Besitz mindestens einer Waffe. Darüber hinaus verfügen elf Personen über einen „Kleinen Waffenschein“.

**7. Welche Bedeutung hat die „Identitäre Bewegung“ nach Einschätzung der Landesregierung für das rechtsextreme Spektrum in Nordrhein-Westfalen?**

Trotz einer rückläufigen Anzahl von Aktivitäten und Aktivisten bleibt die „Identitäre Bewegung“ im öffentlichen politischen Diskurs weiterhin wahrnehmbar. Es zeichnet sich jedoch eine abnehmende Relevanz der Gruppierung ab.

**D. „Patrioten NRW“**

- 1. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung hinsichtlich der Personen, die der Gruppierung „Patrioten NRW“ zugerechnet werden können, vor (Mitgliederzahl, Frauenanteil, Altersstruktur, regionale Verteilung)?**

Der Gruppierung „Patrioten NRW“ wird eine einstellige Zahl von Frauen und Männern im Alter von ungefähr 40 bis 60 Jahren zugerechnet, die im Rheinland beziehungsweise im Bergischen Land leben.

- 2. Welche Aktivitäten (einschließlich der Teilnahme an Demonstrationen) der „Patrioten NRW“ sind der Landesregierung bekannt?**

Die Gruppierung „Patrioten NRW“ trat seit dem Jahr 2018 als Veranstalter mehrerer Versammlungen in Erscheinung, an denen sich auch Angehörige der rechtsextremistisch geprägten Mischszene beteiligten. Bemerkenswert war ihre Kundgebung am 02.06.2018 in Solingen, an der rund 50 Angehörige der „Identitären Bewegung“ teilnahmen und diese dominierten. Dabei hielt ein Führungsaktivist der IB NRW eine Rede. Für den 17.11.2018 meldete ein Mitglied für die „Patrioten NRW“ eine Kundgebung in Düsseldorf zum Thema „Gegen den Migrationspakt und nicht noch mehr Blut an den Händen“ an. Der Titel zeigt, dass es den Veranstaltern darum ging, Migranten pauschal als Gewalttäter und damit als Gefahr zu diskreditieren. Hieran beteiligte sich unter anderem die „Bruderschaft Deutschland“ und „Mönchengladbach steht auf“.

Auf dem russischen sozialen Netzwerk „VK.com“ betrieb die Gruppierung „Patrioten NRW“ bis Frühjahr 2019 ein Profil, auf dem sie Ressentiments gegen Migranten und die politischen Eliten schürte sowie rechtsextremistische Verschwörungstheorien von einer angeblichen „Umvolkung“ verbreitete. Weiterhin übernahm sie auch Beiträge der „Identitären Bewegung“. Nachdem sich eine Führungsperson der Gruppierung zurückzog, setzte die andere Führungsperson mit einzelnen Gefolgsleuten ihre Aktivitäten seit dem Frühjahr 2019 zunächst unter dem Gruppennamen „NRW steht auf“ fort. Mittlerweile tritt die Gruppierung unter dem Namen „NRW stellt sich quer“ auf. Diese Führungsperson trat wiederholt bei Versammlungen der rechtsextremistisch geprägten Mischszene als Rednerin auf. Im Internet ist diese Gruppierung mit Profilen auf Facebook und „VK.com“ präsent, die inhaltlich an das „VK.com“-Profil der „Patrioten NRW“ anknüpfen. Die Nachfolgegruppierung der „Patrioten NRW“ beteiligte sich an einigen Versammlungen der rechtsextremistisch geprägten Mischszene. Dazu zählt unter anderem die Veranstaltung von „Mönchengladbach steht auf“ am 08.09.2019, bei der die Gruppierung mit einem Transparent mitlief und eine der Führungspersonen auch als Rednerin auftrat. Ferner war die betreffende Person auch Rednerin bei einer Veranstaltung von „Aufbruch Leverkusen“ am 23.05.2020 in Leverkusen.

- 3. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung zu Verbindungen der „Patrioten NRW“ zu anderen Organisationen im rechtsextremen Spektrum vor?**

An den Versammlungen der „Patrioten NRW“ nahmen regelmäßig Personen aus der rechtsextremistisch geprägten Mischszene teil. Umgekehrt besuchten die „Patrioten NRW“ beziehungsweise deren Nachfolgeorganisation Veranstaltungen dieser Szene. Dazu zählen

insbesondere „Mönchengladbach steht auf“, „Bruderschaft Deutschland“ und die „Steeler Jungs“. Darüber hinaus gab es Verbindungen zur „Identitären Bewegung“.

Weiterhin hat „NRW stellt sich quer“ Verbindungen zur „Pro NRW“-Nachfolgeorganisation „Aufbruch Leverkusen“, bewirbt deren Veranstaltungen und die Führungsperson tritt dort auch als Rednerin auf.

**4. Wie viele Demonstrationen wurden von den „Patrioten NRW“ organisiert? (Bitte nach Datum, Ort und Teilnehmerszahl aufschlüsseln.)**

Der Landesregierung liegen Erkenntnisse zu neun entsprechenden Ereignissen vor:

Datum	Ort	Teilnehmer
02.06.2018	Solingen	200
16.06.2018	Düsseldorf	10
30.06.2018	Essen	20
16.09.2018*	Gelsenkirchen	300
18.08.2018	Köln	150
17.11.2018	Düsseldorf	360
08.12.2018	Essen	400
02.02.2019	Düsseldorf	100
06.04.2019	Gladbeck	70

\* Gemeinsam mit „Mütter gegen Gewalt“/„Eltern gegen Gewalt“

**E. „Mütter gegen Gewalt“/„Eltern gegen Gewalt“**

**1. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung hinsichtlich der Personen, die den Gruppierungen „Mütter gegen Gewalt“ bzw. „Eltern gegen Gewalt“, zugerechnet werden können, vor (Mitgliederzahl, Frauenanteil, Altersstruktur, regionale Verteilung)?**

Der Gruppierung „Mütter gegen Gewalt“ wird eine einstellige Zahl von Frauen im Alter von ungefähr 40 bis 60 Jahren zugerechnet, die im westlichen Ruhrgebiet leben.

Der Gruppierung „Eltern gegen Gewalt“ wird eine einstellige Zahl von Personen zugerechnet.

**2. Welche Aktivitäten der „Mütter gegen Gewalt“ bzw. „Eltern gegen Gewalt“ sind der Landesregierung bekannt?**

Die Gruppierung „Mütter gegen Gewalt“ trat im Jahr 2018 als Veranstalterin mehrerer Versammlungen im Ruhrgebiet in Erscheinung. Hervorzuheben ist insbesondere die Kundgebung am 04.03.2018 in Bottrop, die mit rund 1.000 Teilnehmern und einem Teilnehmerspektrum von „Wutbürgern“, Rockern, Hooligans und Rechtsextremisten eine relativ breite Resonanz fand. Mit dem Plakatmotto „Angst ist nicht rechts“ und ausschließlich

Rednerinnen sollte eine möglichst große Anschlussfähigkeit hergestellt werden. Tenor war eine massive und zum Teil rechtsextremistische Kritik an der Flüchtlingspolitik.

Darüber hinaus beteiligte sich die Gruppierung „Mütter gegen Gewalt“ an einigen Versammlungen der rechtsextremistisch geprägten Mischszene. Dazu zählt unter anderem die Veranstaltung von „Mönchengladbach steht auf“ am 08.09.2019, bei der „Mütter gegen Gewalt“ mit einem Transparent mitlief. Bei einer Veranstaltung von „Mönchengladbach steht auf“ am 24.05.2020 in Mönchengladbach trat die Führungsperson von „Mütter gegen Gewalt“ als Rednerin auf.

Nachdem es innerhalb der Gruppierung „Mütter gegen Gewalt“ im Jahr 2018 Streitigkeiten gab, spaltete sich die Gruppe und es entstand zusätzlich die Gruppierung „Eltern gegen Gewalt“. Diese organisierte am 06.05.2018 in Essen-Steele eine Versammlung. An der oben genannten Versammlung in Mönchengladbach am 08.09.2019 beteiligte sich „Eltern gegen Gewalt“ ebenfalls mit einem Transparent.

Darüber hinaus betreibt „Eltern gegen Gewalt“ ein Facebookprofil, das rund 8600 Personen abonniert haben. Darauf werden Beiträge von Gruppierungen der rechtsextremistisch geprägten Mischszene verbreitet sowie selektiv Nachrichten geteilt, die den Eindruck erwecken, die politischen Eliten würden absichtlich der Bevölkerung schaden wollen und Migranten seien durchweg kriminell.

**3. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung zu Verbindungen der „Mütter gegen Gewalt“ bzw. „Eltern gegen Gewalt“ zu anderen Organisationen im rechtsextremen Spektrum vor?**

Beide Gruppierungen pflegen Verbindungen zur rechtsextremistisch geprägten Mischszene. Bei der Versammlung am 04.03.2018 in Bottrop, die „Mütter gegen Gewalt“ organisierten, nahmen mehrere rechtsextremistische Organisationen teil. Unter anderem waren dies „Die Rechte“, die „NPD“ und die „Identitäre Aktion“ beziehungsweise der „Freundeskreis Rhein-Sieg“.

Die Führungsperson der „Mütter gegen Gewalt“ sprach am 14.01.2018 beim Neujahrsempfang von „Pro Köln“.

**4. Wie viele Demonstrationen wurden von „Mütter gegen Gewalt“ bzw. „Eltern gegen Gewalt“ organisiert? (Bitte nach Datum, Ort und Teilnehmerszahl aufschlüsseln.)**

Der Landesregierung liegen Erkenntnisse zu fünf entsprechenden Ereignissen vor:

Datum	Ort	Teilnehmer
04.03.2018	Bottrop	1000
05.05.2018*	Duisburg	200
06.05.2018	Essen	700
17.06.2018	Bottrop	100
16.09.2018**	Gelsenkirchen	300

\* Gemeinsam mit PEGIDA NRW

\*\* Gemeinsam mit Patrioten NRW

**F. „Pegida NRW“**

- 1. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung hinsichtlich der Personen, die „Pegida NRW“ zugerechnet werden können, vor (Mitgliederanzahl, Frauenanteil, Altersstruktur, regionale Verteilung)?**

Der Gruppierung wird eine einstellige Anzahl an Personen zugerechnet. Die maßgebliche Person ist männlich, lebt in Duisburg und ist etwa 40 Jahre alt.

- 2. Welche Verbindungen bestehen zwischen „Pegida NRW“ und den „-gida“-Gruppen außerhalb von Nordrhein-Westfalen?**

Die Gruppierung „Pegida NRW“ wurde im Jahr 2015 gegründet. Die Gruppierung verstand sich zunächst als Ableger von „Pegida Dresden“, agierte später jedoch nach eigener Aussage unabhängig und eigenständig. Nach einem Rückzug des gesamten Organisationsteams im April 2017 ist die Gruppierung seit Anfang 2018 mit neuer personeller Besetzung wieder aktiv. Sie arbeitet vor allem mit der rechtsextremistisch geprägten Mischszene in Nordrhein-Westfalen zusammen. Allerdings sind bislang keine Verbindungen zu „-gida“-Gruppen außerhalb von Nordrhein-Westfalen bekannt.

- 3. Wie viele Demonstrationen von „Pegida NRW“ haben in Nordrhein-Westfalen stattgefunden? (Bitte nach Datum, Ort und Teilnehmendenzahl aufschlüsseln.)**

Der Landesregierung liegen Erkenntnisse zu vier entsprechenden Ereignissen vor.

Datum	Ort	Teilnehmer
05.05.2018*	Duisburg	200
03.09.2018	Duisburg	55
16.12.2018	Duisburg	25
17.11.2019	Duisburg	277

\* Gemeinsam mit „Mütter gegen Gewalt“/„Eltern gegen Gewalt“

**G. „Institut für Staatspolitik“**

- 1. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung zu Verbindungen des „Instituts für Staatspolitik“ nach Nordrhein-Westfalen vor?**

Das „Institut für Staatspolitik“ (IfS) sieht sich als Denkfabrik und intellektuellen Impulsgeber der Neuen Rechten in Deutschland. Die Neue Rechte ist eine rechtsextremistische Strömung, die sich nicht am Nationalsozialismus orientiert, sondern an demokratiefeindlichen Denkern der sogenannten „Konservativen Revolution“ der 1920er Jahre. Das IfS verfügt innerhalb dieses Spektrums bundesweit über einen maßgeblichen Einfluss. Aufgegriffen werden diese ideologischen Elemente in Nordrhein-Westfalen beispielweise von der „Identitären Bewegung“, dem „Alternativen Kulturkongress“ oder lokal agierenden Zirkeln. Daneben finden

neurechte Positionen vorwiegend Eingang in soziale Medien, wo sie – häufig angereichert mit verschwörungstheoretischen Komponenten – verbreitet werden.

Vereinzelte gab es in den letzten Jahren Hinweise, dass Personen aus Nordrhein-Westfalen Veranstaltungen des IfS in Schnellroda (Sachsen-Anhalt) besucht haben.

## **H. „Alternativer Kulturkongress e.V.“**

### **1. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung zur Mitgliedschaft des in Paderborn eingetragenen Vereins „Alternativer Kulturkongress e.V.“ vor?**

Der Landesregierung liegen Erkenntnisse über Bezüge von Vereinsmitgliedern zum aufgelösten rechtsextremistischen Personenzusammenschluss „Der Flügel“ vor.

### **2. Welche Verbindungen bestehen zwischen dem „Alternativen Kulturkongress e.V.“ zu anderen Organisationen im rechtsextremen Spektrum?**

Inhaltlich vertritt der Verein in seiner Selbstdarstellung Positionen, die anschlussfähig an rechtsextremistische Positionen der „Neuen Rechten“ sind. So hebt der Verein die deutsche und europäische „kulturelle Identität“ als besonders schützenswert hervor. In diesem Zusammenhang wird Migration pauschal als Bedrohung dargestellt. Weiterhin behauptet der „Alternative Kulturkongress e.V.“, die Gesellschaft würde nicht durch demokratische Selbstbestimmung gesteuert, sondern durch biologische Zwänge in einem Überlebenskampf. So heißt es auf deren Webseite: „Kulturen sind wie Organismen, die all ihre Möglichkeiten daransetzen, selbst überleben zu können.“

Zudem sucht der Verein anscheinend inhaltliche Verbindungen zur revisionistischen Szene, in dem er sich dafür ausspricht, die Verbrechen des NS-Regimes moralisch zu rechtfertigen, zu relativieren und zu negieren. So heißt es auf der Webseite: „Urgrund deutscher Negativwahrnehmung des geschichtlich Eigenen in der Gegenwart ist die Alleinschuldthese der Deutschen am Ausbruch des Zweiten Weltkrieges und der, während der NS-Zeit an Minderheiten und anderen Völkern von ihnen begangener Verbrechen. Ohne die Tragweite und Schwere dieser Taten und Vorgänge moralisch rechtfertigen, relativieren oder negieren zu dürfen, fehlt allerdings bis heute im deutschsprachigen Raum eine ausgewogene Betrachtung der Gesamtereignisse.“

Organisatorische Verbindungen zeigten sich im Jahr 2016 zur „Identitären Bewegung Deutschland“, als eine Veranstaltung mit dem führenden Protagonisten der „Identitären Bewegung Österreich“, Martin S., beworben wurde. Insbesondere gab es eine Zusammenarbeit mit dem aufgelösten rechtsextremistischen Personenzusammenschluss „Der Flügel“. Zwei Veranstaltungen wurden zugleich als „Flügelkongress“ durchgeführt. Dies betraf zum einen das sogenannte „Hermannstreffen“ des Alternativen Kulturkongresses im Jahr 2018. Dabei trat deren Führungsperson, Björn H., als Redner auf. Zum anderen fand auch im Jahr 2019 ein sogenanntes „Hermannstreffen“ statt. Die Reden wurden vor einer Wand gehalten, auf dem das „Flügel“-Emblem abgebildet war. Weiterhin hielt ein Protagonist dieses Personenzusammenschlusses am 31.03.2018 einen vom „Alternativen Kulturkongress“ organisierten Vortrag.

**3. Welche Veranstaltungen unter dem Titel „Alternativer Kulturkongress“ sind der Landesregierung bekannt? (Bitte nach Datum, Ort, Teilnehmendenzahl und Thema aufschlüsseln.)**

Folgende Veranstaltungen wurden seitens des Alternativen Kulturkongresses e.V. öffentlich beworben. Die Teilnehmerzahlen der Veranstaltungen sind nicht bekannt, die Veranstaltungsorte nicht in jedem Fall.

Datum	Ort	Thema
16.07.2016	Raum Bielefeld	Vortragsveranstaltung: „Identität und Widerstand“
04.09.2016	Raum Bielefeld	Tagung: „Souveränität – soziale Partizipation?“
18.05.2017	Raum Detmold	Vortragsveranstaltung: „Selbstwahrnehmung und Staatlichkeit: Deutschlands falsches Geschichtsbild, ein Grund für die nationale Selbstverachtung“
24.07.2017	Raum Paderborn	Vortragsveranstaltung: „Wozu eine deutsche Leitkultur?“
13.10.2017		Kulturstammtisch: Vortrag: „Zum Datum! Warum Freitag der 13. bis heute als Unglückstag gilt – Ein Nachwort zum Templerorden“ Vortrag: „Wölfe in dt. Kulturlandschaft – Pro und Contra zum geregelten Abschuss“ Vortrag: „Sagenumwobene Orte in OWL – eine Auswahl“
21.10.2017		Exkursion zur Paderborner Kaiserpfalz und Quellkeller
03.11.2017		Kulturstammtisch: Vortrag: „Deutsche Waffentechnik in Amerika: Der lange Weg bis zum K98er-System“ Vortrag: „Fußballkultur in Deutschland – Einblicke in die Fanszene (Was haben Fußball und Politik gemein?)“ Vortrag: „Aus dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL): Alltag einer Fraktion“
28.11.2017		Kulturwandertag (Exkursion): „Auf den Spuren von Vidukind und Karl des Großen“ mit der AfD-Gruppe im Landschaftsverband Westfalen-Lippe und Vorträgen zum Maßregelvollzug und die Psychiatrische Grundversorgung in OWL

19.01.2018		Kulturstammtisch und Themenabend: „Vietnam-Deutschland: Kulturelle Parallelen und Unterschiede“
31.03.2018	Raum Paderborn	Vortragsveranstaltung: „Der Islam gehört nicht zu Deutschland!“
24.11.2018	Augustdorf	Hermannstreffen 2018: „Das wahre Europa“ – Unterzeichnung eines „Europa-Manifests“
01.03.2019		Kulturstammtisch am Freitag: „Strategische Schwerpunkte der Opposition – ein bundesweiter Ausblick“
29.06.2019	Raum Paderborn	Podiumsdiskussion: Medienkrieg – „Feldzug gegen die Meinungsfreiheit“
07.12.2019	Raum Ostwestfalen-Lippe	Hermannstreffen 2019: „Deutsche Souveränität und deutsche Interessen“

### I. „Alternativer Wissenskongress“

1. **Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung zu den Mitgliedern des in Harsewinkel eingetragenen „Vereins zur Förderung des politischen Dialogs e.V.“, der den „Alternativen Wissenskongress“ veranstaltet, vor?**
2. **Welche Verbindungen bestehen zwischen dem „Verein zur Förderung des politischen Dialogs e.V.“ zu anderen Organisationen im rechtsextremen Spektrum?**

Die Fragen III. I. 1. und 2. werden gemeinsam beantwortet:

Der Verein richtet sich mit der Veranstaltungsreihe „Alternativer Wissenskongress“ vorwiegend an selbstdefinierte Gesellschafts- und Staatskritiker mit ideologischen Überschneidungen zur Neuen Rechten und hieraus gespeisten Verschwörungstheorien vor pseudowissenschaftlichem Hintergrund sowie Bezügen zur Reichsbürgerszene. Die Zielgruppe besteht sowohl aus dem Milieu von Wutbürgern und Verschwörungstheoretikern als auch aus Anhängern rechtsextremistischer Kreise.

**3. Welche Veranstaltungen unter dem Titel „Alternativer Wissenskongress“ sind der Landesregierung bekannt? (Bitte nach Datum, Ort, Teilnehmerszahl und Thema aufschlüsseln.)**

Die Reihe „Alternativer Wissenskongress“ umfasste bislang vier Veranstaltungen:

Datum	Ort	Teilnehmerzahl	Thema
22.03.2015	Witten	740	„Demokratie in Gefahr. Wie reagiert Deutschland?“
28.02.2016	Menden	500	„Demokratie in Gefahr. Politik gegen das Volk?“
30.04.2017	Raum Dortmund	unbekannt	„Demokratie in Gefahr. Was können wir tun?“
11.11.2018	Fröndenberg	80	„1. AWK-Akademie NRW. Netzwerke bilden, Lösungen, erarbeiten, handeln“

**J. „Thule Seminar“**

**1. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung zu Aktivitäten, Vernetzung und Veranstaltungen des „Thule Seminars“ in Nordrhein-Westfalen vor?**

Das 1980 gegründete „Thule-Seminar“ mit Sitz in Kassel (Hessen) hat anfangs wichtige Anstöße zur Intellektualisierung des Rechtsextremismus gegeben. Inzwischen nimmt es den Rang einer rechtsextremistischen Sekte ein. Trotzdem stilisiert sich die Bestrebung bis heute zur namhaften Forschungsstätte und nennt sich auch „Forschungs- und Lehrgemeinschaft für die Indoeuropäische Kultur“. Die Symbolik des „Thule-Seminars“ – eine Kombination des 12-speichigen Sonnenrades und zweier Runen – lehnt sich an den Nationalsozialismus an und wurzelt in der „Thule-Gesellschaft“, einer Vorläuferorganisation der NSDAP.

Um seine rechtsextremistischen Positionen zu verbreiten, setzt das „Thule-Seminar“ auf die Veröffentlichung von Texten sowie die Durchführung von Seminaren und Schulungen. Nach Kenntnis der Landesregierung fanden solche Veranstaltungen jedenfalls seit 2018 nicht in Nordrhein-Westfalen statt. Jedoch bestehen Verbindungen von Funktionsträgern des „Thule Seminars“ zu Protagonisten der rechtsextremistischen Szene in Nordrhein-Westfalen.

#### IV. Rechtsextreme Vereinigungen

##### A. „Collegium Humanum e.V.“

**1. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung zu den Aktivitäten der ehemaligen Mitglieder des verbotenen Vereins „Collegium Humanum e.V.“ vor?**

Es liegen Erkenntnisse zu zwei ehemaligen Vorstandsmitgliedern aus Nordrhein-Westfalen des im Jahre 2008 verbotenen Vereins „Collegium Humanum e.V.“ vor. Hervorzuheben ist Ursula H., die seit vielen Jahren revisionistische Propaganda in Texten und Vorträgen verbreitet und insbesondere den Holocaust leugnet. Ein zweites, ehemaliges Vorstandsmitglied ist weiterhin in der rechtsextremistischen Szene aktiv.

##### B. „Die Artgemeinschaft – GGG e.V.“

**1. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung zur Mitgliederstruktur und zu Aktivitäten des Vereins „Die Artgemeinschaft – Germanische Glaubens-Gemeinschaft wesensgemäßer Lebensgestaltung e.V.“ in Nordrhein-Westfalen vor?**

Der Landesregierung liegen keine aktuellen Erkenntnisse zur Mitgliederstruktur und zu Aktivitäten des Vereins „Die Artgemeinschaft – Germanische Glaubens-Gemeinschaft wesensgemäßer Lebensgestaltung e.V.“ (AG-GGG e.V.) in Nordrhein-Westfalen vor.

**2. Welche Ziele verfolgt der Verein?**

Die „AG-GGG e.V.“ sieht sich als Glaubensbund heidnischer Prägung. Ziel des Vereins ist es, die vorgeblichen Wertvorstellungen der heidnischen Vorfahren als einer „nordeuropäischen Menschenart“ zu kultivieren, diese zu bewahren, weiterzuentwickeln und zu erneuern. Hierbei vertritt der Verein ein völkisch-rassistisches und antisemitisches Weltbild. In der Vergangenheit regelmäßig durchgeführte Winter- und Sonnenwendfeiern dienen der Pflege dieses Weltbildes und bieten ein Forum zur Verzahnung mit der Neonaziszene.

**3. Welche Verbindungen bestehen zwischen dem Verein und anderen Organisationen des rechtsextremen Spektrums in Nordrhein-Westfalen?**

Derzeit sind keine systematischen Verbindungen zwischen dem Verein und anderen rechtsextremistischen Organisationen in Nordrhein-Westfalen erkennbar. Gleichwohl können Kontakte zwischen dem Verein und einzelnen Protagonisten der rechtsextremistischen Szene Nordrhein-Westfalens nicht ausgeschlossen werden, besonders im Hinblick auf die bereits angeführten Feiern. Der Verein hat in den letzten Jahren in der rechtsextremistischen Szene an Bedeutung eingebüßt. Nordrhein-Westfalen besitzt für die Entfaltung des Vereinslebens keine Relevanz.

**C. „IG Fahrt und Lager“ und „Heimattreue Deutsche Jugend“ (HDJ)**

- 1. Sind nach Erkenntnissen der Landesregierung Aktivitäten der ehemaligen Mitglieder der „IG Fahrt und Lager“ sowie der HDJ in Nordrhein-Westfalen zu verzeichnen?**

Nach Erkenntnissen der Landesregierung ist noch eine einstellige Zahl ehemaliger Mitglieder der „IG Fahrt und Lager“ sowie der HDJ in der rechtsextremistischen Szene aktiv.

- 2. Fanden in Nordrhein-Westfalen in den letzten fünf Jahren Veranstaltungen statt, die in ihrem Charakter denen der „IG Fahrt und Lager“ und der HDJ ähnelten?**

Ehemalige HDJ-Kader haben in den letzten Jahren sporadisch Veranstaltungen durchgeführt. Unter anderem fand im Januar 2015 eine Veranstaltung mit rund 20 Kindern auf dem Privatgrundstück eines ehemaligen HDJ-Kaders in Ostwestfalen statt. Es liegen allerdings keine Erkenntnisse vor, die eine Fortführung der Aktivitäten im Sinne der verbotenen HDJ in Nordrhein-Westfalen belegen.

**D. „Anastasia-Bewegung“**

- 1. Sind nach Erkenntnissen der Landesregierung Aktivitäten der sogenannten Anastasia-Bewegung in Nordrhein-Westfalen zu verzeichnen?**

Der Landesregierung sind keine Aktivitäten der sogenannten „Anastasia-Bewegung“ in Nordrhein-Westfalen bekannt.

**E. „Ku-Klux-Klan“**

- 1. Welche „Ku-Klux-Klan“-Gruppen sind der Landesregierung in Nordrhein-Westfalen bekannt? (Bitte nach Mitgliederzahl, Frauenanteil, regionalen Schwerpunkten aufschlüsseln.)**

Der Name „Ku-Klux-Klan“ (KKK) wird von verschiedenen rechtsextremistischen Gruppierungen verwendet, die in der Regel nicht miteinander in Kontakt stehen. Das Verbindende ist, dass sich die Gruppierungen in die Tradition des historischen US-amerikanischen KKK stellen wollen, der ein rassistisches Weltbild vertritt, das unter anderem den Schutz und Erhalt der „weißen Rasse“ zum Ziel hat. Neben einer fundamentalistischen Auslegung des Christentums wird zudem häufig der Nationalsozialismus verherrlicht. Insofern gibt es nicht „den“ KKK, sondern verschiedene Gruppierungen mit unterschiedlichen Aktivitäten und Gefährdungspotenzialen.

Auch in Nordrhein-Westfalen sind einzelne Personengruppen bekannt geworden, die sich auf die US-amerikanische KKK-Bewegung bezogen haben. Dazu zählt die Gruppierung "Die

weiße Ku-Klux-Klan-Bruderschaft der Teutonischen Ritter - Orden der Teutonischen Ritter", die im Internet mit einer eigenen Homepage, datiert vom 17.07.2011, auftrat. Die Homepage wird aber mittlerweile nicht mehr aktualisiert. Strafrechtlich relevante Inhalte konnten nicht identifiziert werden. Ebenfalls kurzzeitig in Erscheinung getreten ist die Internetseite „KuKluxklan-ruhr.org“ im Jahre 2011 und die Gruppierung „Weiße Bruderschaft der Teutonischen Ritter“ im Jahre 2012. Auch hierzu liegen der Landesregierung keine aktuellen Erkenntnisse vor.

Soweit der Landesregierung Erkenntnisse zu möglichen Mitgliedschaften von mehreren Personen aus Nordrhein-Westfalen im Zusammenhang mit einer Untergliederung des KKK vorliegen, resultieren diese aus noch andauernden Ermittlungen durch die Staatsanwaltschaft Stuttgart. Insoweit liegt die Informationshoheit bei der zuständigen baden-württembergischen Strafverfolgungsbehörde.

- 2. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung hinsichtlich der Mitgliedschaft von Beschäftigten des Landes in „Ku-Klux-Klan“-Gruppen vor?**
- 3. Wie wurde in der Vergangenheit mit Fällen von „Ku-Klux-Klan“-Mitgliedern unter den Beschäftigten des Landes verfahren? (Bitte nach Jahreszahl, Ort, Beschäftigungsbereich und Ausgang von etwaigen Disziplinar- und Strafverfahren aufschlüsseln.)**

Die Fragen IV. E. 2. und 3. werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet:

Der Landesregierung liegen keine Erkenntnisse darüber vor, dass Beschäftigte des Landes Mitglieder in „Ku-Klux-Klan-Gruppen“ sind oder waren. Strafverfahren gegen „Ku-Klux-Klan“-Mitglieder werden in den Statistiken und Datenbanken der Justiz nicht gesondert erfasst.

- 4. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung zum Besitz von Waffen durch Mitglieder in „Ku-Klux-Klan“-Gruppen vor?**

Nach Erkenntnissen der Landesregierung verfügt eine Person, die einer „Ku-Klux-Klan“-Gruppierung zugerechnet wird, über einen „Kleinen Waffenschein“.

## **F. „Reichsbürgerbewegung“**

- 1. Welche Gruppen der „Reichsbürgerbewegung“ sind der Landesregierung in Nordrhein-Westfalen bekannt? (Bitte nach Personenzahl Frauenanteil und regionalen Schwerpunkten aufschlüsseln.)**

Die heterogene Szene der Reichsbürger und Selbstverwalter besteht aus einer Vielzahl von Einzelpersonen, Klein- und Kleinstgruppen, die zum Teil miteinander kooperieren, sich zum Teil aber auch scharf voneinander abgrenzen. Neben kleinen, sektenartigen Gruppen mit hohem Organisationsgrad gibt es ebenso lose strukturierte Gruppierungen sowie Einzelpersonen, die nur im Internet aktiv sind oder sich an Behörden wenden. Bei der Mehrzahl

der Reichsbürger und Selbstverwalter in Nordrhein-Westfalen ist keine feste Organisationsbindung erkennbar. Das Phänomen der Reichsbürger und Selbstverwalter ist grundsätzlich stärker im ländlichen Raum als in Ballungszentren verbreitet. Der Frauenanteil ist durchgängig niedriger als der Männeranteil, und zwar bei Einzelpersonen ebenso wie bei Organisationen.

Folgende Reichsbürger-Gruppierungen sind der Landesregierung in Nordrhein-Westfalen mit unterschiedlich intensiven Aktivitäten bekannt:

- Der Gruppierung „Verfassunggebende Versammlung“ wird eine hohe zweistellige Zahl an Personen zugerechnet. Die überwiegend männlichen Personen sind mehrheitlich im Alter zwischen 35 und 70 Jahren. Es gibt keinen regionalen Schwerpunkt.
- Der Gruppierung „Freistaat Preußen“ wird eine mittlere zweistellige Zahl an Personen zugerechnet. Die überwiegend männlichen Personen sind mehrheitlich im Alter zwischen 40 und 65 Jahren. Es gibt keinen regionalen Schwerpunkt.
- Der Gruppierung „Staatenbund Deutsches Reich“ wird eine mittlere zweistellige Zahl an Personen zugerechnet. Der Anteil der Männer und Frauen ist fast gleich groß. Die Personen sind mehrheitlich im Alter zwischen 40 und 70 Jahren. Es gibt keinen regionalen Schwerpunkt.
- Der Gruppierung „Religionsgemeinschaft heilsamer Weg“ wird eine mittlere zweistellige Zahl an Personen zugerechnet. Die überwiegend männlichen Personen sind mehrheitlich im Alter zwischen 50 und 70 Jahren. Der regionale Schwerpunkt liegt im Rheinland.
- Der Gruppierung „Indigenes Volk der Germaniten/Staat Germanitien“ wird eine einstellige Zahl an Personen zugerechnet. Die überwiegend männlichen Personen sind mehrheitlich im Alter zwischen 35 und 80 Jahren. Ein regionaler Schwerpunkt der Gruppierung liegt in Ostwestfalen.
- Die Gruppierung „Geeinte deutsche Völker und Stämme“ (GdVuSt) wurde am 19.03.2020 durch das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat verboten. In Nordrhein-Westfalen waren zwei Männer und eine Frau in Preußisch-Oldendorf, Bünde und Gummersbach betroffen. Weiterhin wird eine niedrige zweistellige Zahl an Personen dem Umfeld der Gruppierung zugerechnet. Die überwiegend männlichen Personen sind mehrheitlich im Alter zwischen 45 und 70 Jahren. Es gibt keinen regionalen Schwerpunkt.
- Der Gruppierung „Germaniten/Germanitenpartei“ wird eine niedrige zweistellige Zahl an Personen zugerechnet. Die überwiegend männlichen Personen sind mehrheitlich im Alter zwischen 45 und 65 Jahren. Der regionale Schwerpunkt liegt in Ostwestfalen.
- Der Gruppierung „Internationaler Justizgerichtshof für Naturrecht, Menschenrecht, Völkerrecht und allgemeingültige Rechtsprechung“ (ICCJV) wird eine niedrige zweistellige Zahl an Personen zugerechnet. Die überwiegend männlichen Personen sind mehrheitlich im Alter zwischen 35 und 65 Jahren. Der regionale Schwerpunkt liegt im Rheinland.
- Der Gruppierung „AGAPE“ wird eine niedrige zweistellige Zahl an Personen zugerechnet. Die überwiegend männlichen Personen sind mehrheitlich im Alter zwischen 35 und 65 Jahren. Der regionale Schwerpunkt liegt in Gelsenkirchen.

- Der Gruppierung „Keltisch-Druidische Glaubensgemeinschaft“ wird eine niedrige zweistellige Zahl an Personen zugerechnet. Die überwiegend männlichen Personen sind mehrheitlich im Alter zwischen 50 und 70 Jahren. Es gibt keinen regionalen Schwerpunkt.
- Der Gruppierung „Amt für Menschenrechte“ wird eine einstellige Zahl an Personen zugerechnet. Die überwiegend männlichen Personen sind mehrheitlich im Alter zwischen 45 und 70 Jahren. Es gibt keinen regionalen Schwerpunkt.
- Der Gruppierung „Global Common Law Court“ (GCLC) wird eine einstellige Zahl an Personen zugerechnet. Die ausschließlich männlichen Personen sind mehrheitlich im Alter zwischen 50 und 65 Jahren. Es gibt keinen regionalen Schwerpunkt.
- Der Gruppierung „staatenlos.info“ wird eine einstellige Zahl an Personen zugerechnet. Die überwiegend männlichen Personen sind mehrheitlich im Alter von ungefähr 50 Jahren. Es gibt keinen regionalen Schwerpunkt bezüglich der Mitglieder. Dortmund war insofern regionaler Schwerpunkt, als die Gruppierung in 2019 und 2020 dort mehrfach Standkundgebungen abhielt.
- Der Gruppierung „Königreich Deutschland“ (KRD) wird eine einstellige Zahl an Personen zugerechnet. Die überwiegend männlichen Personen sind mehrheitlich im Alter zwischen 40 und 60 Jahren. Es gibt keinen regionalen Schwerpunkt.
- Der Gruppierung „Republik Freies Deutschland“ (RFD) wird eine einstellige Zahl an Personen im Alter von ungefähr 45 Jahren zugerechnet. Es gehören keine Frauen dazu.
- Der Gruppierung „Amt Deutscher Heimatbund“ wird eine einstellige Zahl an Personen im Alter von ungefähr 55 Jahren zugerechnet. Es gehören keine Frauen dazu.
- Der Gruppierung „Die Exilregierung Deutsches Reich“ (Gruppe um Alexander S.) wird eine einstellige Zahl an Personen zugerechnet. Die überwiegend männlichen Personen sind mehrheitlich im Alter zwischen 55 und 70 Jahren. Der regionale Schwerpunkt liegt im Ruhrgebiet.
- Der Gruppierung „Kommissarische Reichsregierung des Deutschen Reiches“ wird eine einstellige Zahl an Personen im Alter von 55 bis 65 Jahren zugerechnet. Es gehören keine Frauen dazu. Es gibt keinen regionalen Schwerpunkt.
- Der Gruppierung „Institut für Rechtssicherheit“ wird eine einstellige Zahl an Personen im Alter von ungefähr 50 bis 60 Jahren zugerechnet. Es gehören keine Frauen dazu. Es gibt keinen regionalen Schwerpunkt.

**2. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung hinsichtlich der Zugehörigkeit von Beschäftigten des Landes in der „Reichsbürgerbewegung“ vor?**

**3. Wie wurde in der Vergangenheit mit Fällen von Zugehörigkeiten zur „Reichsbürgerbewegung“ unter den Beschäftigten des Landes verfahren? (Bitte nach Jahreszahl, Ort, Beschäftigungsbereich und Ausgang von etwaigen Disziplinar- und Strafverfahren aufschlüsseln.)**

Die Fragen IV. F. 2. und 3. werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet: Es wird auf den Nachbericht des Ministers des Innern für den Innenausschuss des Landtags NRW vom 02.04.2020 (Vorlage 17/3204) verwiesen. Darin heißt es auszugsweise:

„Für die Geschäftsbereiche der Landesregierung ergibt sich eine Gesamtzahl von zehn Reichsbürger-Verdachtsfällen und daraus resultierenden Disziplinarverfahren bzw. arbeitsrechtlichen Maßnahmen seit dem Jahr 2016. In einem Fall hat sich der Verdacht nicht bestätigt.

Im Rechenzentrum der Finanzverwaltung war ein Beschäftigter in der Hausverwaltung eingesetzt, von dem bekannt wurde, dass er den sogenannten Reichsbürgern zugehörig war. Ihm wurde daraufhin gekündigt.

Für die Polizeibehörden des Landes gilt das Folgende: Aktuell laufen vier Disziplinarverfahren im Zusammenhang mit Aktivitäten der „Reichsbürgerbewegung“. Keiner der betroffenen Beamten ist mehr beschäftigt, da sie sich entweder bereits im Ruhestand befinden oder vom Dienst suspendiert sind. Ein bis vor kurzem anhängiges fünftes Disziplinarverfahren wurde beendet, da die Entscheidung des Verwaltungsgerichts auf Entfernung aus dem Beamtenverhältnis zwischenzeitig rechtskräftig wurde.

Im Geschäftsbereich des Ministeriums für Schule und Bildung sind drei Fälle bekannt geworden, in denen der Verdacht bestand, dass beim Land Nordrhein-Westfalen beschäftigte Lehrkräfte der „Reichsbürgerbewegung“ angehören. Die erforderlichen disziplinar- bzw. arbeitsrechtlichen Schritte wurden eingeleitet. In einem der drei Fälle hat sich der Verdacht nicht bestätigt.

Während eine der beiden übrigen betroffenen Lehrkräfte bereits nicht mehr im öffentlichen Schuldienst des Landes Nordrhein-Westfalen tätig ist, ist bezüglich der anderen Person ein Zurruesetzungsverfahren anhängig. Dieses steht unmittelbar vor dem Abschluss.

Im Geschäftsbereich des Ministeriums der Justiz ist seit dem Jahr 2016 ein Bediensteter in den Verdacht geraten, der „Reichsbürgerbewegung“ anzugehören. Dieser wurde vorzeitig zur Ruhe gesetzt. Der Bedienstete gehörte der Laufbahn des allgemeinen Vollzugsdienstes in der Laufbahngruppe 1, zweites Einstiegsamt, an. Nach Bekanntwerden des Verdachts erfolgte der dienstliche Einsatz nur noch in Bereichen ohne Zugang zu Schusswaffen. Gegen den Bediensteten wurde ein beamtenrechtliches Disziplinarverfahren eingeleitet. Das Disziplinarverfahren wurde nach der vorzeitigen Zurruesetzung gemäß § 33 Absatz 1 Nr. 2 LDG NRW eingestellt.

Dieser Verdachtsfall im Geschäftsbereich des Ministeriums der Justiz war bereits Gegenstand der Kleinen Anfrage 30 (LT-Drs. 17/63). Zum Zeitpunkt der Kleinen Anfrage war das Disziplinarverfahren eingeleitet. Der Schriftliche Bericht des IM vom 2. Juli 2018 führte den Verdachtsfall lediglich im Zusammenhang mit anderen Fällen auf.

Aufgrund des Nichtöffentlichkeitsgrundsatzes in Disziplinarverfahren und aus Gründen des Personaldatenschutzes ist eine weitergehende Berichterstattung nicht möglich.“

4. **Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung zum Besitz von Waffen durch Personen, die der „Reichsbürgerbewegung“ zugerechnet werden können, vor?**
5. **Wie viele Personen, die der „Reichsbürgerbewegung“ zugerechnet werden können, besitzen heute waffenrechtliche Erlaubnisse?**

Die Fragen IV. F. 4. und 5. werden gemeinsam beantwortet: Nach Erkenntnissen der Landesregierung haben 162 Personen, die der Reichsbürgerbewegung zugerechnet werden, eine waffenrechtliche Erlaubnis. Bei 58 Personen berechtigt diese zum Besitz von erlaubnispflichtigen Schusswaffen (Stand: Ende Juli 2020). Inwiefern die Aufhebung von Waffenerlaubnissen und die Einziehung vorhandener Waffen in Betracht kommen, entscheiden die Waffenbehörden im jeweiligen Einzelfall.

## V. Mischszenen und Umfeld des rechtsextremen Spektrums

### A. „First Class Crew Steeler Jungs“

1. **Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung zu Personen, die der „First Class Crew Steeler Jungs“ zugerechnet werden können, vor (Mitgliederzahl, Frauenanteil, Altersstruktur, Anteile von Rockern und Hooligans)?**

Bei den organisierten „Spaziergängen“ variiert die Teilnehmerzahl in der Regel zwischen 50 und 100 Personen, vereinzelt reicht sie auch bis zu 200. Dabei beteiligten sich auch einige Frauen und Kinder aus dem mutmaßlichen familiären Umfeld der Mitglieder. Die überwiegende Zahl der teilnehmenden Personen ist männlich und im Alter von 30 bis 50 Jahren. Zu drei Personen liegen der Landesregierung Erkenntnisse vor, dass sie der als gewaltbereit bekannten Fußballfanszene angehören, und zu sieben Personen, dass dies hinsichtlich der Rockerszene der Fall ist.

2. **Wie viele Demonstrationen/„Spaziergänge“ wurden durch diese Gruppierung seit ihrem Bestehen organisiert? (Bitte nach Datum, Teilnehmendenzahl auflisten.)**

Der Landesregierung liegen Erkenntnisse zu 61 entsprechenden Ereignissen vor:

<b>Gruppierung</b>	<b>Datum</b>	<b>Anzahl der Teilnehmer</b>
First Class Crew Steeler Jungs	08.11.2018	75
First Class Crew Steeler Jungs	15.11.2018	86
First Class Crew Steeler Jungs	21.11.2018	64
First Class Crew Steeler Jungs	28.11.2018	50
First Class Crew Steeler Jungs	05.12.2018	145
First Class Crew Steeler Jungs	12.12.2018	54
First Class Crew Steeler Jungs	19.12.2018	185
First Class Crew Steeler Jungs	02.01.2019	43

First Class Crew Steeler Jungs	10.01.2019	58
First Class Crew Steeler Jungs	17.01.2019	140
First Class Crew Steeler Jungs	24.01.2019	43
First Class Crew Steeler Jungs	31.01.2019	46
First Class Crew Steeler Jungs	07.02.2019	100
First Class Crew Steeler Jungs	14.02.2019	60
First Class Crew Steeler Jungs	21.02.2019	63
First Class Crew Steeler Jungs	28.02.2019	70
First Class Crew Steeler Jungs	07.03.2019	121
First Class Crew Steeler Jungs	14.03.2019	49
First Class Crew Steeler Jungs	21.03.2019	130
First Class Crew Steeler Jungs	28.03.2019	89
First Class Crew Steeler Jungs	04.04.2019	194
First Class Crew Steeler Jungs	11.04.2019	62
First Class Crew Steeler Jungs	18.04.2019	70
First Class Crew Steeler Jungs	25.04.2019	65
First Class Crew Steeler Jungs	02.05.2019	44
First Class Crew Steeler Jungs	09.05.2019	120
First Class Crew Steeler Jungs	16.05.2019	115
First Class Crew Steeler Jungs	23.05.2019	71
First Class Crew Steeler Jungs	06.06.2019	90
First Class Crew Steeler Jungs	13.06.2019	58
First Class Crew Steeler Jungs	27.06.2019	100
First Class Crew Steeler Jungs	04.07.2019	140
First Class Crew Steeler Jungs	11.07.2019	62
First Class Crew Steeler Jungs	18.07.2019	70
First Class Crew Steeler Jungs	25.07.2019	47
First Class Crew Steeler Jungs	01.08.2019	150
First Class Crew Steeler Jungs	08.08.2019	90
First Class Crew Steeler Jungs	15.08.2019	80
First Class Crew Steeler Jungs	22.08.2019	102
First Class Crew Steeler Jungs	29.08.2019	70
First Class Crew Steeler Jungs	05.09.2019	90
First Class Crew Steeler Jungs	12.09.2019	75
First Class Crew Steeler Jungs	19.09.2019	150
First Class Crew Steeler Jungs	26.09.2019	65
First Class Crew Steeler Jungs	10.10.2019	70
First Class Crew Steeler Jungs	24.10.2019	90
First Class Crew Steeler Jungs	31.10.2019	100
First Class Crew Steeler Jungs	07.11.2019	103
First Class Crew Steeler Jungs	14.11.2019	72

First Class Crew Steeler Jungs	21.11.2019	89
First Class Crew Steeler Jungs	28.11.2019	98
First Class Crew Steeler Jungs	05.12.2019	84
First Class Crew Steeler Jungs	12.12.2019	79
First Class Crew Steeler Jungs	19.12.2019	90
First Class Crew Steeler Jungs	14.01.2020	90
First Class Crew Steeler Jungs	21.01.2020	110
First Class Crew Steeler Jungs	28.01.2020	75
First Class Crew Steeler Jungs	04.02.2020	70
First Class Crew Steeler Jungs	11.02.2020	55
First Class Crew Steeler Jungs	18.02.2020	69
First Class Crew Steeler Jungs	25.02.2020	78

**3. *Wie viele Verstöße gegen Versammlungsauflagen sind im Zusammenhang mit diesen Versammlungen registriert worden?***

Es sind keine Verstöße gegen Versammlungsauflagen festgestellt worden.

**4. *Welche Verbindungen dieser Gruppierung zu anderen rechtsextremen Organisationen sowie zu anderen bürgerwehrrähnlichen Gruppierungen sind der Landesregierung bekannt?***

In Essen haben sich neben der „First Class Crew - Steeler Jungs“ in anderen Stadtteilen mit den „Huttroper Jungs“, den „Borbecker Jungs“ und den „Altenessener Jungs und Mädels“ ähnliche Zusammenschlüsse bzw. Untergruppierungen der „Steeler Jungs“ gebildet. Diese haben auf sich aufmerksam gemacht, indem sie durch einheitliche Bekleidung, die an die der „Steeler Jungs“ angeglichen wurde, auffielen. Gemeinsam mit den „Steeler Jungs“ betreibt man einen Internetauftritt.

Die „Steeler Jungs“ pflegen intensive Verbindungen zur „Bruderschaft Deutschland“. Weitere Verbindungen werden in die rechtsextremistisch geprägte Mischszene unterhalten. Beispielsweise nahmen am 02.06.2019 rund 40 „Steeler Jungs“ an der Demonstration von „Mönchengladbach steht auf“ in Mönchengladbach teil. An einer Versammlung der „Steeler Jungs“ am 01.08.2019 in Essen nahmen unter anderem Mitglieder von „Die Rechte“, „NPD“, „Bruderschaft Deutschland“ und „Mönchengladbach steht auf“ teil.

**5. *Welche Verbindungen dieser Gruppierung bestehen zu den rechtsextremen Kampfsport- und Musikszenen?***

In der Szenelokalität der „Steeler Jungs“ fanden im Jahr 2019 zwei rechtsextremistische Konzerte statt. Am 11.11.2019 trat dort Michael R. unter seinem Künstlernamen „Lunikoff“ zu einem sogenannten Balladenabend auf. Ein weiteres Konzert fand im Sommer 2019 mit der rechtsextremistischen Band „Kategorie C“ statt, die ein Scharnier zwischen der Hooliganszene und der rechtsextremistischen Szene darstellt.

Verbindungen der „Steeler Jungs“ zur rechtsextremistischen Kampfsportszene sind der Landesregierung nicht bekannt, obwohl einige Mitglieder der „Steeler Jungs“ auch Kampfsport betreiben.

**6. Wie viele Straftaten der PMK – Rechts durch Personen, die dieser Gruppierung zugerechnet werden können, wurden verzeichnet? (Bitte nach Datum, Ort und Deliktsart aufschlüsseln.)**

Die Polizei NRW hat in den letzten zehn Jahren in 15 Fällen Ermittlungsverfahren im Zusammenhang mit Delikten der PMK-R gegen Personen geführt, die der Gruppierung „First Class Crew Steeler Jungs“ zugerechnet werden können:

Tatzeit	Tatort	Deliktsbezeichnung
23.08.2009	Essen	Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen
14.11.2014	Essen	Gefährliche Körperverletzung
14.11.2014	Essen	Gefährliche Körperverletzung
14.11.2014	Essen	Gefährliche Körperverletzung
03.04.2015	Essen	Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen
18.09.2015	Bottrop	Beschimpfung von Bekenntnissen, Religionsgemeinschaften und Weltanschauungsvereinigungen
20.09.2015	Essen	Landfriedensbruch
20.09.2015	Bottrop	Landfriedensbruch
14.10.2015	Essen	Widerstand
25.05.2018	Essen	Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen
21.03.2019	Essen	Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen
31.03.2019	Essen	Verletzung des höchstpersönlichen Lebensbereiches durch Bildaufnahmen
02.04.2019	Essen	Beleidigung
07.12.2019	Viersen	Bildung terroristischer Vereinigungen
31.03.2020	Viersen	Beleidigung ohne sexuelle Grundlage

**7. Welchen Einfluss hat die „First Class Crew Steeler Jungs“ auf andere bürgerwehähnliche Gruppierungen in Essen und im Ruhrgebiet?**

Die „Steeler Jungs“ pflegen Kontakte zu anderen bürgerwehähnlichen Gruppierungen der rechtsextremistisch geprägten Mischszene, so dass eine gegenseitige Beeinflussung stattfindet. Damit wird eine rechtsextremistische Politisierung dieser Szene gefestigt. Durch ihre regelmäßigen Versammlungen und die damit ausgelöste öffentliche Aufmerksamkeit dienen die „Steeler Jungs“ anderen bürgerwehähnlichen Gruppierungen der rechtsextremistisch geprägten Mischszene als Vorbild.

**B. „Mönchengladbach steht auf e.V.“**

- 1. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung zu Personen, die „Mönchengladbach steht auf e.V.“ zugerechnet werden können, vor (Mitgliederzahl, Frauenanteil, Altersstruktur, Anteile von Rockern und Hooligans)?**

An der Gründungsversammlung des Vereins haben drei Frauen und acht Männer teilgenommen. Dem Kern der Gruppierung werden rund 10 Personen zugerechnet, dem erweiterten Unterstützerkreis 30 Personen. Die überwiegend männlichen Mitglieder sind mehrheitlich im Alter zwischen 25 und 45 Jahren und stammen aus der Region Niederrhein. Zu keiner Person liegen der Landesregierung Erkenntnisse vor, dass sie der als gewaltbereit bekannten Fußballfanszene oder der Rockerszene zuzurechnen ist. Der Verein ist seit dem 17.01.2019 in das Vereinsregister beim AG Mönchengladbach eingetragen.

- 2. Wie viele Demonstrationen/„Spaziergänge“ wurden durch diese Gruppierung seit ihrem Bestehen organisiert? (Bitte nach Datum, Teilnehmendenzahl auflisten.)**

Der Landesregierung liegen Erkenntnisse zu drei entsprechenden Ereignissen vor.

<b>Gruppierung</b>	<b>Datum</b>	<b>Anzahl der Teilnehmer</b>
Mönchengladbach steht auf e.V.	06.02.2019	80
Mönchengladbach steht auf e.V.	02.06.2019	180
Mönchengladbach steht auf e.V.	08.09.2019	700

- 3. Wie viele Verstöße gegen Versammlungsauflagen sind im Zusammenhang mit diesen Versammlungen registriert worden?**

Es sind keine Verstöße gegen Versammlungsauflagen festgestellt worden.

- 4. Welche Verbindungen dieser Gruppierung zu anderen rechtsextremen Organisationen sowie zu anderen bürgerwehrrähnlichen Gruppierungen sind der Landesregierung bekannt?**

„Mönchengladbach steht auf e.V.“ pflegt intensive Verbindungen zur „Bruderschaft Deutschland“ und den „Steeler Jungs“. Der Vorsitzende des Vereins hat darüber hinaus gute Kontakte in die „HoGeSa“-Szene. Darüber hinaus bestehen vielfältige Verbindungen in die rechtsextremistische Szene, insbesondere in die rechtsextremistisch geprägte Mischszene. So nahmen an einer Demonstration am 08.09.2019 in Mönchengladbach, die „Mönchengladbach steht auf e.V.“ organisiert hatte, unter anderem Mitglieder von „NPD“, „Die Rechte“, „Identitäre Bewegung“, „Volksgemeinschaft Niederrhein“, „Steeler Jungs“, „Bruderschaft Deutschland“, „Besorgte Bürger Herne“, „Internationale Kölsche Mitte“, „Wodans Erben Germanien“, „PEGIDA NRW“ und „NRW stellt sich quer“ teil.

**5. Welche Verbindungen dieser Gruppierung bestehen zu den rechtsextremen Kampfsport- und Musikszenen?**

Im Umfeld von „Mönchengladbach steht auf e.V.“ bewegt sich der Rapper Sascha V. Der unter dem Künstlernamen „Master Spitter“ auftretende Musiker ist der Reichsbürgerszene zuzuordnen.

Verbindungen von „Mönchengladbach steht auf e.V.“ zur rechtsextremistischen Kampfsportszene sind der Landesregierung nicht bekannt.

**6. Wie viele Straftaten der PMK – Rechts durch Personen, die dieser Gruppierung zugerechnet werden können, wurden verzeichnet? (Bitte nach Datum, Ort und Deliktsart aufschlüsseln.)**

Die Polizei NRW hat in zwei Fällen Ermittlungsverfahren im Zusammenhang mit Delikten der PMK-R gegen Personen geführt, die der Gruppierung „Mönchengladbach steht auf e. V.“ zugerechnet werden:

Tatzeit	Tatort	Deliktsbezeichnung
08.09.2019	unbekannt	Volksverhetzung
07.12.2019	Viersen	Bildung terroristischer Vereinigungen

**C. „Internationale Kölsche Mitte“/„Begleitschutz Köln“**

**1. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung zu Personen, die der „Internationalen Kölschen Mitte“/„Begleitschutz Köln“ zugerechnet werden können, vor (Mitgliederzahl, Frauenanteil, Altersstruktur, Anteile von Rockern und Hooligans)?**

Die Landesregierung rechnet eine niedrige zweistellige Zahl an Personen der „Internationalen Kölschen Mitte“/dem „Begleitschutz Köln“ zu. Überwiegend handelt es sich um Männer im Alter zwischen 30 und 50 Jahren. Im September 2019 gab eine Führungsperson bekannt, dass „Begleitschutz e. V.“ und „Internationale Kölsche Mitte“ nun getrennt seien. Seitdem sind keine Aktivitäten der „Internationalen Kölschen Mitte“ mehr festzustellen. Ein Facebookprofil der „Internationalen Kölschen Mitte“ existiert offenbar nicht mehr.

Der Verein „Begleitschutz Köln e.V.“ hat gemäß § 3 seiner Satzung den Zweck, „...Personen eine sichere Begleitung auf den Weg zu geben...“. Anlass für die Gründung des Vereins sollen die Ereignisse in der Silvesternacht in Köln im Jahr 2015 gewesen sein. Im Vereinsregister des „Begleitschutzes Köln e.V.“ werden drei unterschiedliche Personen für den Vorstand gelistet. Im Internet existieren eine eigene Website (<http://begleitschutz-koelnev.de>), sowie diverse Facebookgruppen. Die größte Facebookgruppe „Begleitschutz Köln Gruppe“ hat derzeit ca. 11.048 Mitglieder.

Des Weiteren existiert ein Facebookprofil „Begleitschutz Köln e.V.“ mit ca. 1.600 Abonnenten und ein Profil mit der Bezeichnung „Begleitschutz Köln Vereinsmitglieder“ mit 124 Mitgliedern. Aktuell verfügt die Facebookgruppe „Begleitschutz Köln Gruppe“ über 16 Administratoren und Moderatoren. Darunter befinden sich fünf weibliche Personen. Größtenteils stehen diese

Personen auch in privaten Kontakt zueinander und können allgemein der Kölner Hooliganszene zugeordnet werden. Auch Bezüge in die Kölner Rocker- und Türsteherszene sind erkennbar.

Nachdem der „Begleitschutz Köln e.V.“ als Veranstalter im Jahr 2018 diverse Versammlungen durchgeführt hatte, erfolgten in den Jahren 2019/2020 keine Anmeldungen zu öffentlichen Versammlungen. Es liegen Erkenntnisse vor, wonach die Hauptagitatoren an diversen Aktionen bzw. Versammlungen anderer Gruppierungen, bspw. „Mönchengladbach steht auf“, teilnahmen.

Die tatsächliche Umsetzung des Vereinsziels, die präventive Begleitung von Personen aus Sicherheitsaspekten, kann nicht abschließend bewertet werden.

**2. *Wie viele Demonstrationen/„Spaziergänge“ wurden durch diese Gruppierung seit ihrem Bestehen organisiert? (Bitte nach Datum, Teilnehmendenzahl auflisten.)***

Der Landesregierung liegen Erkenntnisse zu fünf entsprechenden Ereignissen vor:

<b>Gruppierung</b>	<b>Datum</b>	<b>Anzahl der Teilnehmer</b>
Internationale Kölsche Mitte/Begleitschutz Köln	09.12.2018	95
Internationale Kölsche Mitte/Begleitschutz Köln	25.11.2018	110
Internationale Kölsche Mitte/Begleitschutz Köln	04.11.2018	150
Internationale Kölsche Mitte/Begleitschutz Köln	29.09.2018	150
Internationale Kölsche Mitte/Begleitschutz Köln	28.08.2018	120

**3. *Wie viele Verstöße gegen Versammlungsauflagen sind im Zusammenhang mit diesen Versammlungen registriert worden?***

Es sind keine Verstöße gegen Versammlungsauflagen festgestellt worden.

**4. *Welche Verbindungen dieser Gruppierung zu anderen rechtsextremen Organisationen sowie zu anderen bürgerwehähnlichen Gruppierungen sind der Landesregierung bekannt?***

Die Gruppierung hat Verbindungen zur rechtsextremistisch geprägten Mischszene in Nordrhein-Westfalen. Dazu zählen insbesondere die Gruppierungen „Mönchengladbach steht auf“, „Bruderschaft Deutschland“ und „Steeler Jungs“. Mitglieder der Kölner Gruppierung nahmen unter anderem an der Versammlung von „Mönchengladbach steht auf“ am 08.09.2019 teil, an der sich über 20 Gruppierungen beteiligten.

Ferner bestehen Kontakte zur neonazistischen Kleingruppierung „Köln für deutschen Sozialismus“.

**5. Welche Verbindungen dieser Gruppierung bestehen zu den rechtsextremen Kampfsport- und Musikszenen?**

Der Landesregierung sind keine diesbezüglichen Verbindungen bekannt.

**6. Wie viele Straftaten der PMK – Rechts durch Personen, die dieser Gruppierung zugerechnet werden können, wurden verzeichnet? (Bitte nach Datum, Ort und Deliktsart aufschlüsseln.)**

Die Polizei NRW hat in vier Fällen Ermittlungsverfahren gegen Personen geführt, die der „Internationalen Kölschen Mitte“/„Begleitschutz Köln“ zugerechnet werden:

Tatzeit	Tatort	Deliktsbezeichnung
01.01.2018	Köln	Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen
17.11.2018	Köln	Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen
09.12.2018	Köln	Beleidigung
09.12.2018	Köln	Nötigung

**7. Wird die Gruppierung bzw. werden ihre Mitglieder weiterhin als Security für Veranstaltungen gebucht?**

Der Landesregierung liegen dazu keine Erkenntnisse vor.

**D. „Bruderschaft Deutschland“**

**1. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung zu Personen, die der „Bruderschaft Deutschland“ zugerechnet werden können, vor (Mitgliederzahl, Frauenanteil, Altersstruktur, Anteile von Rockern und Hooligans)?**

Der „Bruderschaft Deutschland“ werden rund 60 Personen zugeordnet, die überwiegend aus Düsseldorf stammen. Der Altersdurchschnitt der ausschließlich männlichen Mitglieder liegt bei rund 35 Jahren. Zu drei Personen liegen der Landesregierung Erkenntnisse vor, dass sie der als gewaltbereit bekannten Fußballfanszene zuzurechnen sind. Erkenntnisse über eine Zugehörigkeit zur Rockerszene sind nicht vorhanden. Eine niedrige zweistellige Zahl von weiteren Personen gilt als Sympathisanten der Gruppierung.

Ende 2019 wurde als Unterorganisation die „Schwesternschaft Deutschland“ gegründet, um auch Frauen in die Organisation einzubinden. Bislang wird eine einstellige Zahl von Personen dieser Untergruppierung zugeordnet.

**2. Wie viele Demonstrationen/„Spaziergänge“ wurden durch diese Gruppierung seit ihrem Bestehen organisiert? (Bitte nach Datum, Teilnehmendenzahl auflisten.)**

Der Landesregierung liegen Erkenntnisse zu zwölf entsprechenden Ereignissen vor.

<b>Gruppierung</b>	<b>Datum</b>	<b>Anzahl der Teilnehmer</b>
Bruderschaft Deutschland	18.06.2017	40
Bruderschaft Deutschland	25.10.2018	40
Bruderschaft Deutschland	03.11.2018	40
Bruderschaft Deutschland	07.12.2018	40
Bruderschaft Deutschland	23.12.2018	5
Bruderschaft Deutschland	24.01.2019	40
Bruderschaft Deutschland	29.01.2019	40
Bruderschaft Deutschland	09.02.2019	40
Bruderschaft Deutschland	21.02.2019	40
Bruderschaft Deutschland	09.05.2019	40
Bruderschaft Deutschland	04.08.2019	40
Bruderschaft Deutschland	23.01.2020	40

**3. *Wie viele Verstöße gegen Versammlungsauflagen sind im Zusammenhang mit diesen Versammlungen registriert worden?***

Es sind keine Verstöße gegen Versammlungsauflagen festgestellt worden. In einem Fall ist ein Strafverfahren wegen der Nichtanmeldung einer Versammlung eingeleitet worden.

**4. *Welche Verbindungen dieser Gruppierung zu anderen rechtsextremen Organisationen sowie zu anderen bürgerwehnrähnlichen Gruppierungen sind der Landesregierung bekannt?***

Die „Bruderschaft Deutschland“ ist eng mit „Mönchengladbach steht auf“ und der „First Class Crew – Steeler Jungs“ vernetzt. Bis Ende 2019 pflegte sie auch Verbindungen mit den „Besorgten Bürgern Herne“. Nachdem es in dieser Gruppe größere personelle Veränderungen gab, hat die „Bruderschaft Deutschland“ im Jahr 2020 den Kontakt weitgehend eingestellt. In der Vergangenheit trat sie bei Versammlungen auch mit der „Internationalen Kölschen Mitte“ auf. Letztere ist aber kaum noch aktiv. Des Weiteren gibt es Verbindungen zu den Kleinstgruppierungen „PEGIDA NRW“ und „NRW stellt sich quer“.

Darüber hinaus bestehen auch bundesweite Verbindungen. So hat sich von der „Bruderschaft Deutschland“ ein süddeutscher Ableger unter dem Namen „Bruderschaft Deutschland Sektion Süd“ gebildet.

Die „Bruderschaft Deutschland“ nahm mehrfach an Demonstrationen teil, an der sich eine Vielzahl von Gruppierungen aus der rechtsextremistisch geprägten Mischszene beteiligen. Dazu zählen unter anderem eine von „Mönchengladbach steht auf“ am 8. September 2019 veranstaltete Versammlung in Mönchengladbach, eine rechtsextremistische Versammlung am 3. Oktober 2019 in Berlin und eine Gedenkveranstaltung am 20. September 2018 in Mönchengladbach für den durch Suizid verstorbenen Marcel K. Der aus Bremen stammende Verstorbene war sowohl in der rechtsextremistischen als auch in der Hooliganszene aktiv und unterhielt Kontakte nach Nordrhein-Westfalen.

Mindestens ein Mitglied beteiligte sich auch an Aktivitäten der rechtsextremistischen Partei „Der III. Weg“. Darüber hinaus pflegte zumindest ein führendes Mitglied der „Bruderschaft Deutschland“ Kontakte zu einem Beschuldigten der „Gruppe S.“. Die Führungsriege der „Bruderschaft Deutschland“ nahm mit einigen weiteren Mitgliedern an der neonazistischen Demonstration „Europa erwache“ am 14. April 2018 in Dortmund teil, die von der Partei „Die Rechte“ veranstaltet wurde.

**5. Welche Verbindungen dieser Gruppierung bestehen zu den rechtsextremen Kampfsport- und Musikszenen?**

Bei der Gründungsversammlung der „Bruderschaft Deutschland Sektion Süd“ trat die rechtsextremistische Band „Kategorie C“ auf. Die „Bruderschaft Deutschland“ nahm an der Veranstaltung teil.

**6. Wie viele Straftaten der PMK – Rechts durch Personen, die dieser Gruppierung zugerechnet werden können, wurden verzeichnet? (Bitte nach Datum, Ort und Deliktsart aufschlüsseln.)**

Die Polizei NRW hat in 24 Fällen Ermittlungsverfahren im Zusammenhang mit Delikten der PMK-R gegen Personen geführt, die der „Bruderschaft Deutschland“ zugerechnet werden:

Tatzeit	Tatort	Deliktsbezeichnung
25.05.2018	Essen	Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen
27.08.2018	Erkrath	Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen
16.09.2018	Düsseldorf	Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen
03.10.2018	Langenfeld	Beleidigung
17.11.2018	Düsseldorf	Gefährliche Körperverletzung
17.11.2018	Langenfeld	Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen
17.11.2018	Langenfeld	Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen
17.11.2018	Düsseldorf	Körperverletzung
17.03.2019	Düsseldorf	Beleidigung
25.04.2019	Swisttal	Beleidigung
25.04.2019	Düsseldorf	Körperverletzung
25.04.2019	Düsseldorf	Körperverletzung
25.04.2019	Düsseldorf	Körperverletzung
25.04.2019	Solingen	Körperverletzung
01.08.2019	Mönchengladbach	Beleidigung
03.08.2019	Swisttal	Volksverhetzung
17.08.2019	Düsseldorf	Verletzung des höchstpersönlichen Lebensbereiches durch Bildaufnahmen
08.09.2019	unbekannt	Volksverhetzung
18.11.2019	Düsseldorf	Verstoß gegen das Versammlungsgesetz
29.12.2019	Düsseldorf	Verleumdung

31.12.2019	Recklinghausen	Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen
31.12.2019	Emmerich am Rhein	Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen
31.12.2019	Emmerich am Rhein	Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen
31.12.2019	Recklinghausen	Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen

**E. „Besorgte Bürger Herne“**

**1. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung zu Personen, die den „Besorgten Bürgern Herne“ zugerechnet werden können, vor (Mitgliederzahl, Frauenanteil, Altersstruktur, Anteile von Rockern und Hooligans)?**

Seit August 2019 führte eine Gruppe unter der Bezeichnung „Besorgte Bürger“ „Spaziergänge“ in Herne durch. Die Landesregierung rechnete der Kerngruppe rund 30 Personen zu. Rund ein Drittel davon weist rechtsextremistische Bezüge auf. Die meisten Personen dieser Kerngruppe sind im Alter von 30 bis 50 Jahren und männlich. Zu zwei Personen liegen der Landesregierung Erkenntnisse vor, dass sie der als gewaltbereit bekannten Fußballfanszene zuzurechnen sind. Erkenntnisse über eine Zugehörigkeit zur Rockerszene sind nicht vorhanden. An den Versammlungen nahmen zwischen 35 und 140 Personen teil. Davon stammte nach Einschätzung der Landesregierung ein Teil aus der Hooliganszene des SC Westfalia 04 Herne.

Ende 2019 zogen sich die ursprünglichen Organisatoren und die Kerngruppe weitgehend zurück. Ein neues Organisationsteam versucht, die Veranstaltungen fortzusetzen. Die Landesregierung rechnet diesem Organisationsteam rund zehn – überwiegend männliche – Personen zu.

**2. Wie viele Demonstrationen/„Spaziergänge“ wurden durch diese Gruppierung seit ihrem Bestehen organisiert? (Bitte nach Datum, Teilnehmendenzahl auflisten.)**

Der Landesregierung liegen Erkenntnisse zu 22 Ereignissen vor:

Gruppierung	Datum	Anzahl der Teilnehmer
Besorgte Bürger Herne	06.08.2019	35
Besorgte Bürger Herne	13.08.2019	61
Besorgte Bürger Herne	20.08.2019	120
Besorgte Bürger Herne	27.08.2019	137
Besorgte Bürger Herne	04.09.2019	90
Besorgte Bürger Herne	10.09.2019	70
Besorgte Bürger Herne	17.09.2019	94
Besorgte Bürger Herne	24.09.2019	66
Besorgte Bürger Herne	01.10.2019	82

Besorgte Bürger Herne	08.10.2019	78
Besorgte Bürger Herne	15.10.2019	100
Besorgte Bürger Herne	22.10.2019	80
Besorgte Bürger Herne	05.11.2019	90
Besorgte Bürger Herne	19.11.2019	45
Besorgte Bürger Herne	26.11.2019	38
Besorgte Bürger Herne	03.12.2019	80
Besorgte Bürger Herne	10.12.2019	35
Besorgte Bürger Herne	17.12.2019	60
Besorgte Bürger Herne	07.01.2020	35
Besorgte Bürger Herne	23.01.2020	41
Besorgte Bürger Herne	30.01.2020	38
Besorgte Bürger Herne	06.02.2020	33

**3. *Wie viele Verstöße gegen Versammlungsauflagen sind im Zusammenhang mit diesen Versammlungen registriert worden?***

Es sind keine Verstöße gegen Versammlungsauflagen festgestellt worden.

**4. *Welche Verbindungen dieser Gruppierung zu anderen rechtsextremen Organisationen sowie zu anderen bürgerwehähnlichen Gruppierungen sind der Landesregierung bekannt?***

An den „Spaziergängen“ nahmen mehrfach Angehörige von anderen Gruppierungen der rechtsextremistisch geprägten Mischszene teil, insbesondere die „Steeler Jungs“ sowie die „Bruderschaft Deutschland“ aus Düsseldorf. Ferner beteiligten sich auch Mitglieder der „Identitären Bewegung Deutschland“, der Partei „Die Rechte“ und der „NPD“ an einigen Versammlungen.

Außerdem nahmen Angehörige der Gruppierung unter anderem an der Versammlung am 08.09.2019 in Mönchengladbach teil, die von „Mönchengladbach steht auf“ organisiert wurde. An dieser Versammlung beteiligte sich eine Vielzahl rechtsextremistischer Gruppierungen.

**5. *Welche Verbindungen dieser Gruppierung bestehen zu den rechtsextremen Kampfsport- und Musikszenen?***

Von der Kerngruppe aus dem Jahr 2019 nahmen circa zehn Personen am neonazistischen „Schild und Schwert Festival“ in Ostritz im Juni 2019 teil.

Der Organisator der rechtsextremistischen Kampfsportreihe „Kampf der Nibelungen“ beteiligte sich an einer Versammlung der „Besorgten Bürger“ am 20.08.2019.

**6. Wie viele Straftaten der PMK – Rechts durch Personen, die dieser Gruppierung zugerechnet werden können, wurden verzeichnet? (Bitte nach Datum, Ort und Deliktsart aufschlüsseln.)**

Die Polizei NRW hat in vier Fällen Ermittlungsverfahren im Zusammenhang mit Delikten der PMK-R gegen Personen geführt, die der Gruppierung „Besorgte Bürger Herne“ zugerechnet werden:

Tatzeit	Tatort	Deliktsbezeichnung
07.12.2019	Herne	Bildung terroristischer Vereinigungen
07.03.2020	Herne	Üble Nachrede
31.03.2020	Herne	Beleidigung
31.03.2020	Bottrop	Beleidigung

**F. Burschenschaften**

**1. Welche Rolle spielen welche Burschenschaften im rechtsextremen Spektrum bzw. im Spektrum der „Neuen Rechten“?**

Teilbereiche des Rechtsextremismus – vor allem der „Neuen Rechten“ – sehen Burschenschaften als Zielgruppe. Sie wollen Einfluss auf Diskurse nehmen und eigene Positionen dort verankern. Das Ziel ist die Meinungsführerschaft: Die sogenannte kulturelle Hegemonie. Daher haben diese Teile des Rechtsextremismus an Burschenschaften ein strategisches Interesse. Vereinzelt sind Burschenschaftler Mitglieder rechtsextremistischer Organisationen beziehungsweise bestehen Kontakte rechtsextremistischer Personen oder Organisationen zu einzelnen Burschenschaften.

In der Vergangenheit haben in den Häusern einzelner Burschenschaften in Nordrhein-Westfalen Vorträge von Rechtsextremisten stattgefunden.

**2. Welche Verbindungen zwischen welchen Burschenschaften in Nordrhein-Westfalen mit der „Jungen Alternative“ sind der Landesregierung bekannt?**

Die „Junge Alternative“ ist kein Beobachtungsobjekt des nordrhein-westfälischen Verfassungsschutzes.

**3. Welche Verbindungen zwischen welchen Burschenschaften in Nordrhein-Westfalen und der „Identitären Bewegung“ sind der Landesregierung bekannt?**

Im Jahr 2014 fand der sogenannte „Zwischentag“ im Haus der „Alten Bres-lauer Burschenschaft der Raczeks zu Bonn“ statt. Dabei handelt es sich vor allem um ein Vernetzungstreffen der „Neuen Rechten“. Daran nahm auch die „Identitäre Bewegung“ teil. Im Jahr 2016 trat die Führungsperson der „Identitären Bewegung Österreich“, Martin S., bei der „Bielefelder Burschenschaft Normannia-Nibelungen“ im Rahmen der sogenannten „Bielefelder Ideenwerkstatt“ auf.

Im Jahr 2018 wohnte ein Mitglied der „Identitären Bewegung“ in dem Haus einer Münsteraner Burschenschaft. Nachdem dies öffentlich wurde, zog es wieder aus. Der Landesregierung ist nicht bekannt, ob die Burschenschaft von seiner Mitgliedschaft in der rechtsextremistischen Gruppierung vor dem Einzug wusste.

**4. Welche Verbindungen zwischen welchen Burschenschaften in Nordrhein-Westfalen und weiteren rechtsextremen Organisationen und Parteien sind der Landesregierung bekannt?**

Den oben genannten „Zwischentag“ besuchten auch der NRW-Landesvorsitzende der NPD und weitere NPD-Mitglieder. Mitte der 2010er Jahre wohnte der damalige Bonner Ratsherr der rechtsextremistischen Partei „Pro NRW“ im Haus der „Alten Breslauer Burschenschaft der Raczecks zu Bonn“.

## **VI. Kampfsport**

### **A. Rechtsextreme Kampfsportveranstaltungen**

**1. Wie viele Veranstaltungen der rechtsextremen Organisation „Kampf der Nibelungen“ in Nordrhein-Westfalen sind der Landesregierung bekannt? (Bitte Datum, Ort und Anzahl der Teilnehmenden aufführen.)**

Am 17.10.2015 fand der „Kampf der Nibelungen“ (KdN) in Hamm statt. An der Veranstaltung nahmen rund 300 bis 400 Personen teil.

Am 14.10.2017 wurde der KdN in Kirchhundem (Sauerland) mit ungefähr 500 Teilnehmern durchgeführt.

Am 23.03.2019 richteten die Organisatoren des KdN ein „Selbstverteidigungsseminar“ in einem Fitnessstudio in Castrop-Rauxel aus.

**2. Bei welchen bundesweiten „Kampf der Nibelungen“-Veranstaltungen waren Personen als Kämpferinnen und Kämpfer aus Nordrhein-Westfalen beteiligt?**

Bei allen „Kampf der Nibelungen“-Veranstaltungen beziehungsweise „Ring der Nibelungen“-Veranstaltungen waren Personen aus Nordrhein-Westfalen als Kämpfer beteiligt.

**3. Bei welchen „Kampf der Nibelungen“-Veranstaltungen waren Personen aus Nordrhein-Westfalen in die Organisation eingebunden?**

Erstmals wurde die damals noch als „Ring der Nibelungen“ bezeichnete Veranstaltung 2013 durchgeführt. 2014 übernahm mit Alexander D. eine Führungsperson des Dortmunder Kreisverbandes der Partei „Die Rechte“ die Organisation der Veranstaltung. Seit 2015 firmiert die Veranstaltungsreihe unter dem Namen „Kampf der Nibelungen“. Bei der Durchführung der

KdN-Veranstaltungen erfuhr Alexander D. von einer niedrigen zweistelligen Zahl von Rechtsextremisten aus Nordrhein-Westfalen, überwiegend aus der Dortmunder Szene, Unterstützung. Dazu zählte beispielsweise bei der Veranstaltung im Jahr 2018 das Mitglied der mittlerweile verbotenen Vereinigung „Combat 18“, Robin S.

Bei der Veranstaltung im Jahr 2018 trat der russische Rechtsextremist Denis K. als Mitorganisator hinzu, welcher bis zum Frühjahr 2019 seinen Wohnsitz in Nordrhein-Westfalen hatte. Nachdem er das Bundesgebiet verlassen hatte, wurde für den Schengenraum eine Einreisesperre verfügt. Seit 2015 hatte er sich bereits als Kämpfer und Schlussredner an den KdN-Veranstaltungen beteiligt. Denis K. ist mit seiner Organisation "White Rex" europaweit in die Organisation rechtsextremistischer Kampfsportveranstaltungen eingebunden und hat maßgeblich dazu beigetragen, die rechtsextremistische Kampfsportszene zu professionalisieren.

**4. *Wie viele Veranstaltungen der rechtsextremen Organisation „Tiwaz – Kampf der freien Männer“ in Nordrhein-Westfalen sind der Landesregierung bekannt? (Bitte Datum, Ort und Anzahl der Teilnehmenden aufführen.)***

Der Landesregierung ist keine Veranstaltung der rechtsextremistischen Organisation „Tiwaz – Kampf der freien Männer“ in Nordrhein-Westfalen bekannt. Die durchgeführten Veranstaltungen in den Jahren 2018 und 2019 fanden in Sachsen statt.

**5. *Bei welchen „Tiwaz“-Veranstaltungen waren Personen als Kämpferinnen und Kämpfer aus Nordrhein-Westfalen beteiligt?***

Der KdN trat 2019 mit einem eigenen Kämpferteam an. Die Landesregierung geht davon aus, dass die Kämpferinnen und Kämpfer aus dem Umfeld des Dortmunder Kreisverbandes der Partei „Die Rechte“ stammen.

**6. *Bei welchen „Tiwaz“-Veranstaltungen waren Personen aus Nordrhein-Westfalen in die Organisation eingebunden?***

Der Landesregierung liegen keine konkreten Erkenntnisse vor, dass Personen aus Nordrhein-Westfalen in die Organisation eingebunden waren. Da der KdN sich aber 2019 mit einem Kämpferteam beteiligte, wird von einer zumindest informellen Einbindung ausgegangen.

**7. *Hatte die Einreisesperre für Denis K. Auswirkungen auf die Organisation von rechtsextremen Kampfsportveranstaltungen?***

In den vergangenen Jahren hat Denis K. europaweit rechtsextremistische Kampfsportveranstaltungen organisiert. Seine Beteiligung an der Organisation des „Kampf der Nibelungen“ 2018 im sächsischen Ostritz hat die Veranstaltungsreihe weiter professionalisiert. Die Einreisesperre in den Schengenraum hat bewirkt, dass er in den hierzu gehörenden europäischen Ländern keine rechtsextremistischen Kampfsportveranstaltungen mehr organisieren und sein „Know-how“ nicht mehr einbringen kann.

Ebenso kann er bei rechtsextremistischen Kampfsportveranstaltungen nicht mehr als Redner auftreten und Zuschauer mit rechtsextremistischer Ideologie indoktrinieren.

**8. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung zu aktiven Beteiligungen von Mitgliedern rechtsterroristischer Gruppierungen (einschließlich Verdachtsfälle) an rechtsextremen Kampfsportveranstaltungen vor?**

Der Landesregierung liegen keine Informationen zu aktiven Beteiligungen von nordrhein-westfälischen Mitgliedern rechtsterroristischer Gruppierungen an rechtsextremistischen Kampfsportveranstaltungen vor. Rechtsterroristische Gruppen werden hier im Sinne des § 129a Strafgesetzbuch verstanden.

**9. Wie viele Straftaten der PMK – Rechts durch die Organisatoren sowie Kämpferinnen und Kämpfer von rechtsextremen Kampfsportveranstaltungen wurden in den vergangenen zehn Jahren verzeichnet? (Bitte nach Ort und Deliktsart aufschlüsseln.)**

Die Polizei NRW hat in den letzten zehn Jahren in 34 Fällen Ermittlungsverfahren im Zusammenhang mit Delikten der PMK-R gegen Personen geführt, die den Organisatoren sowie Kämpferinnen und Kämpfern von rechtsextremistischen Kampfsportveranstaltungen zugerechnet werden:

Tatzeit	Tatort	Deliktsbezeichnung
26.11.2011	Dortmund	Gefährliche Körperverletzung
05.05.2013	Köln	Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen
17.08.2014	Dortmund	Verstoß gegen das Versammlungsgesetz
23.08.2014	Dortmund	Gefährliche Körperverletzung
27.12.2014	Dortmund	Gefährliche Körperverletzung
02.02.2015	Dortmund	Gefährliche Körperverletzung
01.05.2015	Schwerte	Volksverhetzung
01.05.2015	Dortmund	Volksverhetzung
14.06.2015	Schwerte	Gefährliche Körperverletzung
02.08.2015	Dortmund	Nötigung
20.09.2015	Dortmund	Landfriedensbruch
24.06.2016	Dortmund	Verletzung des vertraulichen Wortes
01.08.2016	Dortmund	Gefährliche Körperverletzung
20.08.2016	Dortmund	Verstoß gegen das Versammlungsgesetz
28.08.2016	Dortmund	Gefährliche Körperverletzung
28.08.2016	Dortmund	Gefährliche Körperverletzung
11.09.2016	Dortmund	Beleidigung
11.09.2016	Dortmund	Gefährliche Körperverletzung
11.09.2016	Dortmund	Gefährliche Körperverletzung
19.02.2017	Dortmund	Hausfriedensbruch
19.02.2017	Dortmund	Hausfriedensbruch
09.04.2017	Dortmund	Gefährliche Körperverletzung
09.04.2017	Dortmund	Gefährliche Körperverletzung
05.09.2017	Dortmund	Verstoß gegen das Versammlungsgesetz

05.09.2017	Dortmund	Verstoß gegen das Versammlungsgesetz
01.11.2017	Köln	Geldwäsche
09.11.2017	Dortmund	Verstoß gegen das Versammlungsgesetz
14.05.2018	Köln	Verletzung von Flaggen und Hoheitszeichen ausländischer Staaten
14.05.2018	Düsseldorf	Volksverhetzung
18.05.2018	Würselen	Körperverletzung
06.09.2018	Bochum	Beleidigung
03.10.2018	Dortmund	Landfriedensbruch
20.05.2019	Dortmund	Beleidigung
22.07.2019	Castrop-Rauxel	Öffentliche Aufforderung zu Straftaten

**10. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung zum Besitz von Waffen durch Organisatoren sowie Kämpferinnen und Kämpfer von rechtsextremen Kampfsportveranstaltungen vor?**

Nach Erkenntnissen der Landesregierung besitzt keine Person, die im rechtsextremistischen Kampfsport als Organisator oder Kämpferin/Kämpfer aufgetreten ist, eine Waffe.

**11. Welche Verbindungen bestehen zwischen den Organisatoren bzw. den Kämpferinnen und Kämpfern rechtsextremer Kampfsportveranstaltungen und rechtsextremen Parteien und Organisationen?**

Der Organisator der Kampfsportreihe „Kampf der Nibelungen“, Alexander D., ist Mitglied des nordrhein-westfälischen Landesvorstandes der Partei „Die Rechte“ und im Dortmunder Kreisverband aktiv. Dadurch waren zahlreiche Rechtsextremisten aus Dortmund in den vergangenen Jahren in die Organisation und Durchführung eingebunden. Zudem nahm Alexander D. als Redner in den Jahren 2018 und 2019 an den sogenannten „Heureka-Kongressen“ teil. Diese von der rechtsextremistischen Kampfsportgruppierung „Wardon 21“ durchgeführten Veranstaltungen dienen der Vernetzung und dem Informationsaustausch der rechtsextremistischen Kampfsportszene.

Als Kämpfer und Trainer eines Kämpfers beteiligte sich außerdem Christoph D. am „Kampf der Nibelungen“. Der langjährige Dortmunder Rechtsextremist ist Mitglied des Bundesvorstandes der Partei „Die Rechte“.

Die 2013 begonnene Kampfsportreihe KdN wurde damals noch unter dem Namen „Ring der Nibelungen“ federführend von „Hammerskins“ aus dem südwestdeutschen Raum in Leben gerufen. Bis heute sind Angehörige und Führungspersonen der „Hammerskins“, die selbst zum Teil seit vielen Jahren Kampfsport betreiben, organisatorisch an verschiedenen Stellen in die Veranstaltung eingebunden.

Bei der KdN-Veranstaltung am 13.10.2018 war Robin S. von „Combat 18“ in die Organisation involviert.

Sowohl ein Teil der Besucher der KdN-Veranstaltungen als auch ein Teil der Kämpfer kommen aus dem europäischen Ausland. So gehörten zu den Kämpfern der KdN-Hauptveranstaltung

im Oktober 2018 unter anderem Rechtsextremisten aus Bulgarien, wohin insbesondere die Dortmunder Szene Kontakte unterhält. Zudem traten die beiden rechtsextremistischen Kampfsportlabels „White Rex“ (Russland) und „Pride France“ (Frankreich) mit eigenen Teams an. Die beiden Labels sind darüber hinaus als Sponsoren der Veranstaltung aufgetreten.

Als Gründer von „White Rex“ hielt Denis K. in den letzten Jahren mehrfach Vorträge bei rechtsextremistischen Gruppierungen in Deutschland und im Ausland:

- Am 13. und 14.02.2016 sowie am 11.02.2017 leitete er Kampfsportseminare für die schweizerische rechtsextremistische Partei „PNOS“.
- Im Mai 2017 führte er in einem rechtsextremistischen Szenetreffpunkt in Mecklenburg-Vorpommern ein Kampfsportseminar durch.
- Auf der bislang größten rechtsextremistischen Konzert- und Rednerveranstaltung in Deutschland mit rund 6.000 Teilnehmern, die am 15.07.2017 unter dem Motto „Rock gegen Überfremdung – Identität und Kultur bewahren“ in Themar (Thüringen) stattfand, trat Denis K. als einer von zwölf Rednern auf. Die anderen Redner waren ausnahmslos deutsche Rechtsextremisten. Dazu zählten Funktionäre der rechtsextremistischen Parteien NPD, „Die Rechte“ und „Der III. Weg“ sowie führende Protagonisten der Neonazi-Szene.
- Am 18.11.2017 leitete Denis K. ein Kampfsportseminar der niedersächsischen NPD-Jugendorganisation JN.
- Am 19.11.2017 hielt er einen Vortrag in der Landesgeschäftsstelle der NPD in Mecklenburg-Vorpommern.
- Im Mai 2018 führte er ein weiteres Kampfsporttraining bei Rechtsextremisten in Mecklenburg-Vorpommern durch.
- Im Mai 2018 nahm er als Redner am „Heureka-Kongress“ teil. Bei diesem sogenannten „Kongress“ trafen sich Rechtsextremisten aus Deutschland und dem europäischen Ausland, die selbst Kampfsport betreiben oder in die Organisation von entsprechenden Veranstaltungen involviert sind, und tauschten sich über ihre Erfahrungen aus.

Der rechtsextremistischen Kampfsportgruppe „Wardon 21“ gehört ein Mitglied aus Nordrhein-Westfalen an. Dieses ist zugleich Mitglied der rechtsextremistischen Band „Terrorsphäre“.

**12. Welche Verbindungen der Organisatoren sowie Kämpferinnen und Kämpfer von rechtsextremen Kampfsportveranstaltungen bestehen zu rechtsextremen Hooligan-Gruppen?**

Bei den KdN-Veranstaltungen stammte ein Teil der Zuschauer aus der Hooliganszene. Dabei handelt es sich um Hooligans, die sich nicht von Rechtsextremisten distanzieren oder selbst rechtsextremistisch geprägt sind.

## **B. Auftritte bei nicht-rechten Kampfsportveranstaltungen**

### **1. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung zu Auftritten auf nicht-rechten Kampfsportveranstaltungen von Kämpferinnen und Kämpfern vor, die regelmäßig an rechtsextremen Kampfsportveranstaltungen beteiligt sind?**

Nicht-rechte Kampfsportveranstaltungen sind kein Beobachtungsobjekt des Verfassungsschutzes. Insofern findet keine systematische Beobachtung und Speicherung von Daten statt. Dementsprechend hat die Landesregierung keine Kenntnis über Auftritte von Kämpferinnen und Kämpfern auf nicht-rechten Kampfsportveranstaltungen, die regelmäßig an rechtsextremistischen Kampfsportveranstaltungen beteiligt sind.

### **2. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung zum Umgang der Organisatoren nicht-rechter Kampfsportveranstaltungen mit rechtsextremen Kämpferinnen und Kämpfern vor?**

Der Landesregierung sind lediglich Medienberichte bekannt, wonach einige Organisatoren sich nicht mit politischen Fragen befassen wollen.

### **3. In welcher Weise unterstützt die Landesregierung Maßnahmen von Organisatoren nicht-rechter Kampfsportveranstaltungen gegen Auftritte von Rechtsextremen?**

Aufklärungsmaßnahmen des nordrhein-westfälischen Verfassungsschutzes zum Rechtsextremismus durchleuchten dieses Thema anhand des Leitbegriffs der "Erlebniswelt Rechtsextremismus". Mit ihm werden Beweggründe analysiert, aus denen sich Jugendliche und junge Erwachsene der Szene annähern. Zu den zentralen Reizen zählt eine Erlebniswelt, in der menschenverachtende Botschaften und zum Teil moderne, jugendnahe Angebote verschmelzen. Sie verspricht ein umfassendes Programm, Zugehörigkeit, Anerkennung und Identität, Erfahrungen von Bedeutung, Stärke und Macht. In diesem Kontext spielen rechtsextremistische Kampfsportveranstaltungen zurzeit eine herausgehobene Rolle.

Sie sind daher kontinuierlich Thema der Aufklärungsarbeit des nordrhein-westfälischen Verfassungsschutzes, der 2019 insgesamt etwa 150 Vorträge und Workshops zum Thema Rechtsextremismus durchgeführt hat. In diesem Zuge wurde eine große Bandbreite an Zielgruppen auch über rechtsextremistische Aktivitäten im Kampfsportbereich informiert, zum Beispiel Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte, pädagogische Fachkräfte, Polizistinnen und Polizisten. Einen fachlichen Schwerpunkt auf rechtsextremistische Kampfsportaktivitäten legte das Trainer/innen-Treffen im VIR-Projekt, das im November 2019 auf dem Gelände der ehemaligen NS-"Ordensburg" Vogelsang stattfand. VIR ist ein Qualifizierungskonzept, um die Distanzierung junger Menschen von der rechtsextremistischen Szene zu fördern.

**VII. Rechtsrock**

**A. Veranstaltungen mit rechtsextremer Musik in Nordrhein-Westfalen**

- 1. *Wie viele Veranstaltungen mit rechtsextremer Musik wurden seit 2008 in Nordrhein- Westfalen festgestellt? (Bitte aufschlüsseln nach Datum, Ort, Organisatoren, auftretenden Bands/Musikerinnen und Musikern, weiteren Programmpunkten, Anzahl der Teilnehmenden und Art der Veranstaltung.)***

Von 2008 bis Ende 2019 wurden in Nordrhein-Westfalen 227 Veranstaltungen mit rechtsextremistischer Musik festgestellt. Näheres ist der nachfolgenden Auflistung zu entnehmen:

<b>Jahr</b>	<b>Konzerte</b>	<b>Liederabende</b>	<b>Sonstige Veranstaltungen mit Musik</b>	<b>Gesamtzahl der Veranstaltungen</b>
2008	12	5	keine	17
2009	8	1	keine	9
2010	4	3	keine	7
2011	11	2	3	16
2012	3	2	3	8
2013	6	8	1	15
2014	5	2	7	14
2015	1	5	8	14
2016	5	9	13	27
2017	5	8	21	34
2018	2	14	10	26
2019	3	22	15	40

In Abwägung der verfassungsrechtlich garantierten Informationsrechte des Landtags und seiner Abgeordneten mit den negativen Folgen für die künftige Arbeitsfähigkeit und Aufgabenerfüllung des Verfassungsschutzes sowie den daraus resultierenden Beeinträchtigungen der Sicherheit des Landes Nordrhein-Westfalen, kommt eine detaillierte Auflistung aller Veranstaltungen mit rechtsextremistischer Musik nicht in Betracht, weil dadurch Rückschlüsse auf die Aufklärungsziele, den Erkenntnisstand sowie die Arbeitsweise des nordrhein-westfälischen Verfassungsschutzes gezogen werden könnten. Dies würde die Funktionsfähigkeit des Verfassungsschutzes nachhaltig beeinträchtigen. Insofern werden im Folgenden nur Musikveranstaltungen aufgelistet, zu denen offen mitteilbare Informationen vorliegen:

Datum	Ort	Organisator	Art der VA	Liedermacher / Bands	Teilnehmerzahl
06.12.2008	Brilon	n. b. (nicht bekannt)	Sonstige VA	Oidoxie, Stolz und Treu	70
31.12.2008	Bochum	n. b.	Sonstige VA	n. b.	80
12.12.2009	Ruhrgebiet	n. b.	Konzert	Libertin, Angry Bootboys, Painful Awakening, Fight Tonight, Projekt Chaos	120
09.01.2010	Dortmund	n. b.	Konzert	Angry Boot Boys, Radikahl, Breakdown, 12 Golden Years	150
16.01.2010	Bonn	AB Mittelrhein	Konzert	Projekt Chaos, Strijdegeest, Blind Justice, Libertin, Temnozor	100
21.05.2010	Dortmund	n. b.	Sonstige VA	Frank R.	80
19.06.2010	Köln	n. b.	Konzert	Sad but True	80
17.07.2010	Kreis Paderborn	n. b.	Konzert	Hungrige Wölfe	400
25.09.2010	Castrop-Rauxel	Honour & Pride Westfalen	n. b.	Sad but True, Libertin, Nordfront	150
06.11.2010	Burbach	NPD	Sonstige VA	Liedermacher aus Bonn	100
12.11.2010	Oberhausen	n. b.	Balladenabend	Frank R.	100
18.12.2010	Oberhausen	n. b.	Konzert	KC - Hungrige Wölfe	400
19.03.2011	Gummersbach	n. b.	Konzert	Sad but True	60
26.03.2011	Schwerte	n. b.	Konzert	UwoCaust	200
24.04.2011	Herne	n. b.	Konzert	n. b.	70
24.09.2011	Vlotho	n. b.	Balladenabend	n. b.	100
10.12.2011	Köln	vmtl. Non Plus Ultra	Konzert	Non Plus Ultra, Exitus	60
15.12.2012	unbekannt	Partei "Die Rechte" KV Hamm	Balladenabend	zwei unbekannte Liedermacher	n. b.
28.09.2013	Hamm	NPD KV Unna-Hamm	Balladenabend	Frank R.	30

21.10.2013	Kerpen	Partei "Die Rechte" KV Aachen u. Heinsberg	Balladenabend	Michael R.	50
22.10.2013	Schwerte	Partei "Die Rechte" KV Dortmund	Balladenabend	Michael R.	80
02.11.2013	Hamm	Partei "Die Rechte" KV Hamm	Balladenabend	Lokis Horden	n.b.
21.06.2014	Hückeswagen	Partei "Die Rechte" KV Wuppertal, KV Oberberg	Sonstige VA	ein Liedermacher (unbekannt)	60
27.07.2014	Rhein-Sieg-Kreis	NPD KV Rhein-Sieg	Sonstige VA	Frank R.	100
14.10.2014	Schwerte	Partei "Die Rechte" KV Dortmund	Balladenabend	Michael R.	100
26.10.2014	Köln	HoGeSa	Sonstige VA	Patrick K.	4.800
29.11.2014	Rhein-Erft-Kreis	Partei "Die Rechte" KV Rhein-Erft	Sonstige VA	Liedermacher Aria S.	n.b.
24.01.2015	Duisburg	HoGeSa	Konzert	Kategorie C, A3stus, F.I.E.L.	n.b.
21.02.2015	Hamm	Partei "Die Rechte" KV Hamm	Balladenabend	Projekt Chaos, Renitenz	80
28.03.2015	Dortmund	Partei "Die Rechte"	Sonstige VA	Die Lunikoff Verschwörung, Renitenz	1.000
23.05.2015	Bad Driburg	Kategorie C	Konzert	Kategorie C	n.b.
30.05.2015	Hamm	Partei "Die Rechte" KV Hamm	Balladenabend	Projekt Chaos	70
03.10.2015	Gütersloh	Sleipnir	Balladenabend	Sleipnir	20
25.10.2015	Köln	HoGeSa	Sonstige VA	A3stus, Kategorie C	1.700
16.01.2016	Hamm	Partei "Die Rechte" KV Hamm	Balladenabend	Projekt Chaos, Zeitnah	50
02.04.2016	Dortmund	Partei "Die Rechte" KV Dortmund	Balladenabend	Flak	100
23.04.2016	Ostwestfalen	Unser OWL	Sonstige VA	Freiheitskämpfer, Der Rebell	n.b.
14.05.2016	Raum Bonn	Identitäre Aktion	Konzert	FLAK, Sleipnir, Klavierfront, Der Windecker	n.b.

04.06.2016	Heinsberg	unbekannt	Konzert	Kategorie C	40
03.07.2016	Brühl	NDP KV Rhein-Sieg	Sonstige VA	Michael R.	85
15.10.2016	Hamm	Partei "Die Rechte" KV Hamm	Balladenabend	Sleipnir	50
15.01.2017	Leverkusen	Pro NRW	Sonstige VA	Frank R.	n.b.
18.02.2017	Hückelhove n	unbekannt	Sonstige VA	Kategorie C	150
29.04.2017	Hamm	Rechtsextre mistische Szene Hamm	Sonstige VA	Freilich Frei, Reichstrunken- bold	n.b.
08.07.2017	Dortmund	Partei "Die Rechte"	Sonstige VA	Michael R., FLAK	100
14.07.2017	Leverkusen	Publicatio / Identitäre Bewegung	Sonstige VA	n. b.	n.b.
13.08.2017	Ruhrgebiet	unbekannt	Balladenabend	Michael R.	n.b.
04.11.2017	Schwerte	Partei "Die Rechte"	Sonstige VA	Flak	150
18.11.2017	Welper	Rechtsextre mis-tische Szene Hamm	Konzert	Blitzkrieg, Germanium, Exzess, Barbarossa	280
05.12.2017	Dortmund	Partei "Die Rechte" KV Dortmund	Balladenabend	Michael R.	100
09.12.2017	Rhein-Erft- Kreis	Partei "Die Rechte" KV Rhein-Erft	Sonstige VA	Sleipnir	n.b.
09.02.2018	Dortmund	Partei "Die Rechte" Dortmund	Balladenabend	Oidoxie	n.b.
03.03.2018	Rheine	Privatperson	Balladenabend	Reichstrunken- bold	25
24.03.2018	Veltheim	unbekannt	Balladenabend	Sturmwehr	80
14.07.2018	Hamm	Partei "Die Rechte" KV Hamm, Parteifreie Aktivisten	Sonstige VA	F.I.E.L.	90
25.08.2018	Hamm	Partei "Die Rechte" KV Hamm, Skinheads Südwestfalen	Konzert	Notwehr	80

29.09.2018	Hamm	Voice of Anger und Skinheads Südwestfalen	Konzert	Kotten, Preußische Herzbuben	70 bis 80
12.10.2018	Schwerte	unbekannt	Balladenabend	Kategorie C, F.I.E.L.	45
10.11.2018	Kreis Olpe	"Der III. Weg" Stützpunkt Sauerland	Sonstige VA	Liedermacher Studio 3	500
26.11.2018	Dortmund	unbekannt	Balladenabend	Michael R.	100
08.12.2018	Ruhrgebiet	Villain051	Balladenabend	Villain051	
28.12.2018	Rhein-Erft-Kreis	Partei "Die Rechte" Rhein-Erft	Balladenabend	Reichstrunkenbold	
09.03.2019	Hamm	Partei "Die Rechte" KV Hamm	Balladenabend	Hermunduren	25
23.03.2019	Kamp Lintfort	Volksgemeinschaft Niederrhein	Balladenabend	Villain051, Reichstrunkenbold	n. b.
16.03.2019	Hückelhoven	Outlaws MC	Sonstige VA	Kategorie C	120
06.04.2019	Hamm	n. b.	Sonstige VA	Angry Bootboys, Skinfront	200
17.05.2019	Kamp Lintfort	Volksgemeinschaft Niederrhein	Balladenabend	Reichstrunkenbold	n. b.
18.05.2019	Kamp Lintfort	Volksgemeinschaft Niederrhein	Balladenabend	Kategorie C	n. b.
08./09.06.2019	Kamp Lintfort	n. b.	Sonstige VA	Freilich Frei, RAC-Drummer	n. b.
15.06.2019	Olpe	Der III. Weg	Sonstige VA	Studio Drei	n. b.
22.06.2019	Raum Niederrhein	NPD	Sonstige VA	n. b.	n.b.
27.06.2019	Essen	Steeler Jungs	Sonstige VA	Kategorie C	n.b.
27.07.2019	Porta Westfalica	Mindener Jungs	Balladenabend	ein Liedermacher (unbekannt)	70
27.07.2019	Hamm	n. b.	Konzert	Kotten, Smart Violence, Lemovice	110
17.08.2019	Hamm	Partei "Die Rechte" KV Hamm	Sonstige VA	Sturmwehr, Blutlinie, Snöfrid	n.b.
21.09.2019	Hamm	n. b.	Sonstige VA	Non Plus Ultra, Überzeugungstätter Vogtland, Schanddiktat	100

09.11.2019	Bielefeld	Partei "Die Rechte"	Sonstige VA	n. b.	n.b.
11.11.2019	Dortmund	Partei "Die Rechte" KV Dortmund	Balladenabend	Michael R.	80
12.11.2019	Essen	n.b.	n.b.	Michael R.	n.b.
30.11.2019	Düsseldorf	Identitäre Bewegung	Sonstige VA	Prototyp NDS	n.b.
11.12.2019	Essen	Steeler Jungs	Balladenabend	Michael R.	n.b.
18.01.2020	Dortmund	Partei "Die Rechte"	Sonstige VA	Fylgjen	70

**2. Welche rechtsextremen Bands/Liedermacherinnen und Liedermacher aus Nordrhein-Westfalen sind seit 2008 „aktiv“? (Bitte nach Jahr, Bandname/Liedermacherin bzw. Liedermacher und Ort aufschlüsseln.)**

Die Zuordnung von Bands zu bestimmten Orten beziehungsweise Bundesländern ist mitunter nicht eindeutig, weil die einzelnen Bandmitglieder oftmals aus verschiedenen Orten beziehungsweise Bundesländern stammen. In der Regel orientiert sich die Zuordnung nach dem Wohnort der Führungsperson der Band, sofern eine Führungsperson erkennbar ist.

<b>Jahr 2008</b>	
<b>Liedermacher / Band</b>	<b>Ort</b>
Barking Dogs	Düsseldorf
Division Germania	Mönchengladbach
Extressiv (ehem. Hausordnung)	Dortmund
Non Plus Ultra	Düsseldorf
Oidoxie	Dortmund
Projekt Aaskereia	Velbert
Projekt Vril (ehem. Bloodrevenge)	unbekannt
Rotte Charlotte	Mönchengladbach
Ruhrfront	unbekannt
Sad but true	Leverkusen
Sense of Pride	Bielefeld
Sleipnir	Gütersloh
Sturm 18 (Projekt von Sturmwehr)	Gelsenkirchen
Weisse Wölfe	Arnsberg

**Jahr 2009**

Liedermacher / Band	Ort
Angry Bootboys	Ruhrgebiet
Barking Dogs	Düsseldorf
Division Germania	Mönchengladbach
Dux et Patria	unbekannt
Extressiv (ehem. Hausordnung)	Dortmund
FLAK	Bonn / Alfter
Libertin	unbekannt
Mahnwache	Velbert
Non Plus Ultra	Düsseldorf
Oidoxie	Dortmund
Projekt Vril (ehem. Bloodrevenge)	unbekannt
Rotte Charlotte	Mönchengladbach
Ruhrfront	unbekannt
Sad but true	Leverkusen
Sense of Pride	Bielefeld
Sleipnir	Gütersloh
Sturm 18	Gelsenkirchen
Stumwehr	Gelsenkirchen
Weisse Wölfe	Arnsberg

<b>Jahr 2010</b>	
Liedermacher / Band	Ort
Angry Bootboys	Ruhrgebiet
Division Germania	Mönchengladbach
Dux et Patria	Velbert
Extressiv (ehem. Hausordnung)	Dortmund
Flak	Bonn / Alfter
Libertin	unbekannt
Mahnwache	Velbert
Non Plus Ultra	Düsseldorf
Oidoxie	Dortmund
Projekt Aaskereia	Velbert
Projekt Vril (ehem. Bloodrevenge)	unbekannt
Rotte Charlotte	Mönchengladbach
Rufmord	unbekannt
Sad but true	Leverkusen
Sleipnir	Gütersloh
Sturm 18	Gelsenkirchen

Sturmwehr	Gelsenkirchen
Systemgegner	Viersen
Weisse Wölfe	Arnsberg

<b>Jahr 2011</b>	
<b>Liedermacher / Band</b>	<b>Ort</b>
Angry Bootboys	Ruhrgebiet
Barking Dogs	Düsseldorf
Division Germania	Mönchengladbach
Dux et Patria	Velbert
Extressiv (ehem. Hausordnung)	Dortmund
Flak	Bonn / Alfter
Libertin	unbekannt
Mahnwache	Velbert
Non Plus Ultra	Düsseldorf
Oidoxie	Dortmund
Projekt Aaskereia	Velbert
Projekt Vril (ehem. Bloodrevenge)	unbekannt
Rotte Charlotte	Mönchengladbach
Ruhrfront	unbekannt
Sad but true	Leverkusen
Sleipnir	Gütersloh
Sturm 18	Gelsenkirchen
Sturmwehr	Gelsenkirchen
Systemgegner	Viersen
Weisse Wölfe	Arnsberg

<b>Jahr 2012</b>	
<b>Liedermacher / Band</b>	<b>Ort</b>
Angry Bootboys	Ruhrgebiet
Division Germania	Mönchengladbach
Dux et Patria	Velbert
Extressiv (ehem. Hausordnung)	Dortmund
Flak	Bonn / Alfter
Libertin	unbekannt
Mahnwache	Velbert
Non Plus Ultra	Düsseldorf
Oidoxie	Dortmund

Projekt Aaskereia	Velbert
Projekt Vril (ehem. Bloodrevenge)	unbekannt
Rotte Charlotte	Mönchengladbach
Rufmord	unbekannt
Sad but true	Leverkusen
Sleipnir	Gütersloh
Sturm 18	Gelsenkirchen
Sturmwehr	Gelsenkirchen
Systemgegner	Viersen
Weisse Wölfe	Arnsberg

<b>Jahr 2013</b>	
<b>Liedermacher / Band</b>	<b>Ort</b>
Angry Bootboys	Ruhrgebiet
Division Germania	Mönchengladbach
Dux et Patria	Velbert
Extressiv (ehem. Hausordnung)	Dortmund
Flak	Bonn / Alfter
Libertin	unbekannt
Mahnwache	Velbert
Non Plus Ultra	Düsseldorf
Oidxoie	Dortmund
Projekt Aaskeireia	Velbert
Projekt Vril (ehem. Bloodrevenge)	unbekannt
Reichswehr	Düsseldorf
Rotte Charlotte	Mönchengladbach
Rufmord	unbekannt
Ruhrfront	Gelsenkirchen
Sad but true	Leverkusen
Sleipnir	Gütersloh
Sturm 18	Gelsenkirchen
Sturmrebelln	Sauerland
Sturmwehr	Gelsenkirchen
Systemgegner	Viersen
The chosen youth	unbekannt
Weisse Wölfe	Arnsberg

**Jahr 2014**

Liedermacher / Band	Ort
Angry Bootboys	Ruhrgebiet
Dux et Patria	Velbert
Extressiv (ehem. Hausordnung)	Dortmund
Flak	Bonn / Alfter
Libertin	unbekannt
Mahnwache	Velbert
Non Plus Ultra	Düsseldorf
Oidoxie	Dortmund
Projekt Aaskereia	Velbert
Projekt Vril (ehem. Bloodrevenge)	unbekannt
Reichswehr	Düsseldorf
Rotte Charlotte	Mönchengladbach
Rufmord	unbekannt
Ruhrfront	Gelsenkirchen
Sad but true	Leverkusen
Sleipnir	Gütersloh
Smart Violence	unbekannt
Sturm 18	Gelsenkirchen
Sturmrebelln	Raum Sauerland
Systemgegner	Viersen
The chosen youth	unbekannt
Weisse Wölfe	Arnsberg
Wutbürger	Sauerland

<b>Jahr 2015</b>	
Liedermacher / Band	Ort
Angry Bootboys	Ruhrgebiet
Der Oberberger (ehem. Rufmord)	unbekannt
Division Germania	Mönchengladbach
Dux et Patria	Velbert
Extressiv (ehem. Hausordnung)	Dortmund
Flak	Bonn / Alfter
Kotten	Solingen
Libertin	unbekannt
Mahnwache	Velbert
Non Plus Ultra	Düsseldorf
Oidoxie	Dortmund
Projekt Aaskereia	Velbert

Projekt Vril (ehem. Bloodrevenge)	unbekannt
Reichswehr	Düsseldorf
Rotte Charlotte	Mönchengladbach
Ruhrfront	Gelsenkirchen
Sad but true	Leverkusen
Sleipnir	Gütersloh
Smart Violence	unbekannt
Sturm 18	Gelsenkirchen
Sturmrebelln	Sauerland
Systemgegner	Viersen
The chosen youth	unbekannt
Weisse Wölfe Arnsberg	Arnsberg
Wutbürger	Sauerland

<b>Jahr 2016</b>	
<b>Liedermacher / Band</b>	<b>Ort</b>
Angry Bootboys	Ruhrgebiet
Der Oberberger (ehem. Rufmord)	unbekannt
Division Germania	Mönchengladbach
Flak	Bonn / Alfter
Kotten	Solingen
Non Plus Ultra	Düsseldorf
Oidoxie	Dortmund
Sleipnir	Gütersloh
Smart Violence	unbekannt
Sturm 18	Gelsenkirchen
Sturmrebelln	Sauerland
Systemgegner	Viersen
The chosen youth	unbekannt
Weisse Wölfe	Arnsberg
Wutbürger	Sauerland

<b>Jahr 2017</b>	
<b>Liedermacher / Band</b>	<b>Ort</b>
Angry Bootboys	Ruhrgebiet
Der Oberberger (ehem. Rufmord)	unbekannt
Division Germania	Mönchengladbach

Flak	Bonn / Alfter
Kotten	Solingen
Non Plus Ultra	Düsseldorf
Oidoxie	Dortmund
Projekt Chaos	unbekannt
Schuldig	unbekannt
Sleipnir	Gütersloh
Smart Violence	unbekannt
Sturmrebelln	Sauerland
The chosen youth	unbekannt
Weisse Wölfe	Arnsberg
Wutbürger	Sauerland
Sturmwehr	unbekannt

<b>Jahr 2018</b>	
<b>Liedermacher / Band</b>	<b>Ort</b>
Angry Bootboys	Ruhrgebiet
Der Oberberger	unbekannt
Division Germania	Mönchengladbach
Kotten	Solingen
Non Plus Ultra	Düsseldorf
Oidoxie	Dortmund
Projekt Chaos	unbekannt
Sleipnir	Gütersloh
Smart Violence	unbekannt
Sturmrebelln	Sauerland
Sturmwehr	unbekannt
The chosen youth	unbekannt
Weisse Wölfe	Arnsberg
Wutbürger	Sauerland

<b>Jahr 2019</b>	
<b>Liedermacher / Band</b>	<b>Ort</b>
Angry Bootboys	Ruhrgebiet
Der Oberberger (ehem. Rufmord)	unbekannt
Division Germania	Mönchengladbach
Kotten	Solingen

Non Plus Ultra	Düsseldorf
Notwehr	unbekannt
Oidoxie	Dortmund
Projekt Chaos	unbekannt
Sleipnir	Gütersloh
Smart Violence	unbekannt
Sturmrebelln	Sauerland
Sturmwehr	unbekannt
Weisse Wölfe	Arnsberg

**3. Wie viele Auftritte dieser Bands/Liedermacherinnen und Liedermacher haben seit 2008 im In- und Ausland stattgefunden? (Bitte nach Datum, Ort, Organisatoren, auftretenden Bands/Musikerinnen und Musikern, weiteren Programmpunkten, Anzahl der Teilnehmenden und Art der Veranstaltung.)**

Nach Erkenntnissen der Landesregierung haben seit 2008 bis Ende 2019 insgesamt 358 Auftritte dieser Bands bzw. Liedermacher im In- und Ausland stattgefunden. Hiervon können zu 134 Veranstaltungen die in der folgenden Tabelle dargestellten Angaben mitgeteilt werden. Hinsichtlich der übrigen Veranstaltungen kommt eine detaillierte Auflistung in Abwägung der verfassungsrechtlich garantierten Informationsrechte des Landtags und seiner Abgeordneten mit den negativen Folgen für die künftige Arbeitsfähigkeit und Aufgabenerfüllung des Verfassungsschutzes sowie den daraus resultierenden Beeinträchtigungen der Sicherheit des Landes Nordrhein-Westfalen nicht in Betracht. Hierdurch könnten Rückschlüsse auf die Aufklärungsziele, den Erkenntnisstand sowie die Arbeitsweise des nordrhein-westfälischen Verfassungsschutzes gezogen werden. Dies würde die Funktionsfähigkeit des Verfassungsschutzes nachhaltig beeinträchtigen.

Datum	Liedermacher / Band	Ort	Organisator	Art der Veranstaltung	Anzahl der Teilnehmer
09.08.2008	Sleipnir	Raum Altmark (ST)	n. b. (nicht bekannt)	Konzert	ca. 150
16.08.2008	Oidoxie	Dortmund	n. b.	Konzert	ca. 200
06.09.2008	Oidoxie	Belgien	n. b.	Konzert	ca. 600
20.09.2008	Non Plus Ultra	Leipzig (SN)	Freie Kräfte Leipzig	Konzert	ca. 200
25.10.2008	Sense of Pride	Mallentin (MV)	n. b.	Sonstige VA mit Musik	ca. 1.000
25.10.2008	Angry Bootboys	Mallentin (MV)	n. b.	Sonstige VA mit Musik	ca. 150
27.12.2008	Rotte Charlotte	Schleithal (Frankreich)	Hammerskins	Konzert	ca. 1.100
10.01.2009	Angry Bootboys	Bevel (Belgien)	n. b.	Sonstige VA mit Musik	ca. 200

07.02.2009	Exressiv (ehem. Hausordnun g)	Augustdorf	n. b.	Konzert	ca. 150
07.02.2009	Weisse Wölfe	Augustdorf	n. b.	Sonstige VA mit Musik	ca. 120
07.02.2009	Libertin	Sofia (Bulgarien)	n. b.	Sonstige VA mit Musik	ca. 150
21.02.2009	Oidoxie	Torgau (SN)	n. b.	Konzert	ca. 200
28.02.2009	Barking Dogs	Burbach	n. b.	Sonstige VA mit Musik	
28.02.2009	Weisse Wölfe	Burbach	n. b.	Sonstige VA mit Musik	
28.03.2009	Weisse Wölfe	Zatec (Tschechien)	n. b.	Konzert	
18.04.2009	Rotte Charlotte	Recklinghaus en	n. b.	Konzert	ca. 200
18.04.2009	Sad but true	Wuppertal	n. b.	Konzert	ca. 150
18.04.2009	Angry Bootboys	Recklinghaus en	n. b.	Konzert	ca. 200
18.04.2009	Libertin	Recklinghaus en (NW)	n. b.	Konzert	ca. 800
01.05.2009	Rotte Charlotte	Zaragoza (Spanien)	n. b.	Konzert	ca. 200
01.05.2009	Sleipnir	Zaragoza (Spanien)	n. b.	Sonstige VA mit Musik	ca. 200
23.05.2009	Libertin	Schmedenste dt (NI)	n. b.	Sonstige VA mit Musik	ca. 120
30.05.2009	Projekt Vril	Zeitz (ST)	n. b.	Sonstige VA mit Musik	ca. 120
20.06.2009	Rotte Charlotte	Sampigny (Frankreich)	n. b.	Konzert	ca. 750
18.07.2009	Libertin	Hamm	n. b.	Konzert	ca. 120
22.08.2009	Rotte Charlotte	Bewel (Belgien)	n. b.	Konzert	ca. 800
22.08.2009	Libertin	Bewel (Belgien)	n. b.	Konzert	ca. 150
05.09.2009	Exressiv (ehem. Hausordnun g)	Dübendorf- Fällanden (Schweiz)	n. b.	Konzert	ca. 200
05.09.2009	Oidoxie	Dübendorf- Föllanden (Schweiz)	B&H Zürich / Schweiz	Sonstige VA mit Musik	ca. 150
03.10.2009	Exressiv (ehem. Hausordnun g)	Arendonk (Belgien)	n. b.	Konzert	ca. 100

03.10.2009	Oidoxie	Arendonk (Belgien)	n. b.	Konzert	ca. 300
12.12.2009	Libertin	Recklinghausen	n. b.	Konzert	ca. 150
19.12.2009	Sleipnir	Hilsprich (Frankreich)	Hammerskins	Konzert	ca. 500
09.01.2010	Angry Bootboys	Dortmund	n. b.	Konzert	ca. 200
16.01.2010	Libertin	Belgien	n. b.	Konzert	ca. 100
23.01.2010	Extressiv (ehem. Hausordnung)	Nordhorn (NI)	n. b.	Konzert	ca. 100
23.01.2010	Weisse Wölfe	Nordhorn (NI)	n. b.	Sonstige VA mit Musik	
06.03.2010	Oidoxie	Rothenburg (SN)	n. b.	Konzert	ca. 300
20.03.2010	Libertin	Rheinmünster (BW)	n. b.	Konzert	ca. 130
17.04.2010	Extressiv (ehem. Hausordnung)	Bremerhaven (HB)	n. b.	Konzert	ca. 300
15.05.2010	Projekt Vril	Hamburg (HH)	n. b.	Konzert	ca. 250
22.05.2010	Angry Bootboys	Ilsfeld (BW)	n. b.	Konzert	ca. 200
03.07.2010	Projekt Vril	Wuppertal	n. b.	Sonstige VA mit Musik	ca. 300
03.07.2010	Libertin	Wuppertal	n. b.	Konzert	ca. 100
21.08.2010	Oidoxie	Eschede (NI)	n. b.	Konzert	ca. 600
03.09.2010	Libertin	Dortmund	n. b.	Konzert	ca. 200
25.09.2010	Sad but true	Castrop-Rauxel	n. b.	Sonstige VA mit Musik	ca. 150
25.09.2010	Angry Bootboys	Mühlacker (BW)	n. b.	Konzert	ca. 200
25.09.2010	Libertin	Castrop-Rauxel	n. b.	Konzert	ca. 100
02.10.2010	Sad but true	Warburg (NW)	n. b.	Konzert	ca. 220
06.11.2010	Sleipnir	Colditz (SN)	n. b.	Konzert	ca. 300
13.11.2010	Libertin	Zschadraß (SN)	n. b.	Konzert	ca. 150
20.11.2010	Non Plus Ultra	Madrid (Spanien)	n. b.	Konzert	ca. 300
29.01.2011	Non Plus Ultra	Rheinmünster (BW)	n. b.	Konzert	ca. 300
12.03.2011	Sleipnir	Sagard-Quatzendorf (SN)	n. b.	Sonstige VA mit Musik	ca. 150

26.03.2011	Angry Bootboys	Schwerte	n. b.	Konzert	ca. 200
01.07.2011	Rotte Charlotte	Niesky (SN)	n. b.	Sonstige VA mit Musik	ca. 2.500
09.07.2011	Division Germania	Rohrbach les Bitche (Frankreich)	Hammerskins	Konzert	ca. 2.500
20.08.2011	Rotte Charlotte	Staupitz (Sachsen)	n. b.	Konzert	ca. 300
01.10.2011	Non Plus Ultra	Oostende (Belgien)	n. b.	Konzert	ca. 200
01.10.2011	Angry Bootboys	Oostende (Belgien)	n. b.	Sonstige VA mit Musik	ca. 150
29.10.2011	Rotte Charlotte	Ljubjana (Slowenien)	B&H Slowenien	Konzert	ca. 500
10.12.2011	Sleipnir	Unterwellenborn (TH)	n. b.	Konzert	ca. 150
31.03.2012	Angry Bootboys	Nienhagen (MV)	n. b.	Konzert	ca. 200
28.04.2012	Division Germania	Grevesmühlen (MV)	Hammerskins	Konzert	ca. 350
07.07.2012	Oidoxie	Gera (TH)	n. b.	Konzert	ca. 1.000
14.07.2012	Sleipnir	Verona (Italien)	n. b.	Konzert	ca. 450
18.08.2012	Angry Bootboys	Torgau (SN)	n. b.	Sonstige VA mit Musik	ca. 150
29.09.2012	Non Plus Ultra	Schwanebeck (ST)	n. b.	Konzert	ca. 100
03.11.2012	Division Germania	Toul (Frankreich)	Hammerskins	Konzert	ca. 1.500
08.12.2012	Projekt Vril	Torgau (SN)	n. b.	Konzert	ca. 100
18.05.2013	Sleipnir	Schorfheie (BB)	n. b.	Konzert	ca. 650
08.06.2013	Oidoxie	Bad Berleburg	n. b.	Sonstige VA mit Musik	ca. 250
22.06.2013	Division Germania	Rheinmünster (BW)	n. b.	Konzert	ca. 100
10.08.2013	Oidoxie	Berga (TH)	n. b.	Konzert	ca. 900
21.09.2013	Oidoxie	Ebnat-Kappel (Schweiz)	B&H Zürich	Konzert	ca. 250
12.10.2013	Division Germania	Scheinfeld (BY)	Hammerskins	Konzert	ca. 1.200
05./06.12.2014	Smart Violence	Kirchheim (TH)	n. b.	Konzert	ca. 200
18.10.2014	Sleipnir	Schwerte	Hammerskins	Konzert	ca. 200
06.12.2014	Smart Violence	Torgau (SN)	n. b.	Konzert	ca. 200

09.05.2015	Smart Violence	Eisenach (TH)	n. b.	Konzert	ca. 250
12.09.2015	Kotten	Borken	n. b.	Konzert	ca. 150
14.11.2015	Sleipnir	Torgau (SN)	n. b.	Konzert	ca. 300
27.11.2015	Division Germania	Mailand (Italien)	Hammerskins	Konzert	ca. 1.000
05.12.2015	Division Germania	Gorden-Staupitz (BB)	Hammerskins	Konzert	ca. 300
30.04.2016	Division Germania	Zaloska Gorica (Slowenien)	B&H Slowenien	Konzert	ca. 400
07.05.2016	Sleipnir	Hildburghausen (TH)	n. b.	Konzert	ca. 3.500
14.05.2016	Smart Violence	Kirchheim (TH)	Hammerskins	Konzert	ca. 230
28.05.2016	Oidoxie	Leinefelde (TH)	n. b.	Sonstige VA mit Musik	ca. 300
28.05.2016	Sleipnir	Leinefelde (TH)	NPD	Sonstige VA mit Musik	ca. 300
20.08.2016	Non Plus Ultra	Torgau (SN)	n. b.	Konzert	ca. 200
08.10.2016	Oidoxie	Dortmund	n. b.	Sonstige VA mit Musik	ca. 500
05.11.2016	Sturmrebell	Plombières (Belgien)	n. b.	Konzert	ca. 250
19.11.2016	Smart Violence	Ahlefeld-Bistensee (SH)	n. b.	Konzert	
04.12.2016	Sleipnir	Bathgate (GB)	B&H	Konzert	unbekannt
17.12.2016	Sleipnir	Torgau (SN)	n. b.	Konzert	ca. 250
17.12.2016	Sleipnir	Torgau (SN)	n. b.	Konzert	ca. 300
13.01.2017	Kotten	Wachenroth (BY)	n. b.	Konzert	ca. 200
11.03.2017	Oidoxie	Grodziszce (Polen)	B&H Bayern	Konzert	ca. 400
11.03.2017	Oidoxie	Grodziszcze (Polen)	n. b.	Konzert	ca. 500
18.03.2017	Division Germania	Heudicourt-sous-les-Côtes (Frankreich)	n. b.	Konzert	ca. 1.500
06.05.2017	Smart Violence	Kirchheim (TH)	n. b.	Konzert	ca. 200
10.06.2017	Smart Violence	Hamm	n. b.	Konzert	ca. 200
15.07.2017	Division Germania	Themar (TH)	n. b.	Konzert	ca. 7.000
15.07.2017	Sleipnir	Themar (TH)	n. b.	Konzert	ca. 7.000

09.09.2017	Sturmrebell n	Combres- sous-les- Côtes (Frankreich)	n. b.	Konzert	ca. 150
28.10.2017	Oidoxie	Themar (TH)	n. b.	Konzert	ca. 1.000
04.11.2017	Sleipnir	Torgau (SN)	n. b.	Konzert	ca. 300
02.12.2017	Angry Bootboys	Kirchheim (TH)	n. b.	Konzert	ca. 150
02.12.2017	Kotten	Kirchheim (TH)	n. b.	Konzert	ca. 100
02.12.2017	Smart Violence	Kirchheim (TH)	n. b.	Konzert	ca. 200
21./22.04. 2018	Oidoxie	Ostritz (SN)	n. b.	Sonstige VA mit Musik	ca. 1.000
28.04.2018	Sleipnir	Kloster Veßra (TH)	n. b.	Sonstige VA mit Musik	ca. 200
09.06.2018	Sleipnir	Themar (TH)	n. b.	Sonstige VA mit Musik	ca. 2.300
07.07.2018	Non Plus Ultra	Torgau (SN)	n. b.	Konzert	ca. 300
14.07.2018	Kotten	Aichstetten (BW)	n. b.	Konzert	ca. 100
25.08.2018	Notwehr	Kloster Veßra (TH)	n. b.	Konzert	ca. 450
25.08.2018	Sleipnir	Kloster Veßra (TH)	n. b.	Konzert	ca. 450
08./09.06. 2018	Sleipnir	Themar (TH)	n. b.	Sonstige VA mit Musik	ca. 2.300
05.10.2018	Division Germania	Apolda (TH)	n. b.	Konzert	ca. 750
20.10.2018	Angry Bootboys	Kirchheim (TH)	n. b.	Sonstige VA mit Musik	ca. 150
20.10.2018	Smart Violence	Kirchheim (TH)	n. b.	Konzert	ca. 250
21.10.2018	Sleipnir	Kirchheim (TH)	n. b.	Konzert	ca. 200
27.10.2018	Sleipnir	Kloster Veßra (TH)	n. b.	Sonstige VA mit Musik	ca. 250
08./09.06. 2018	Oidoxie	Themar (TH)	n. b.	Sonstige VA mit Musik	ca. 2.300
02./03.11. 2018	Sleipnir	Ostritz (SN)	n. b.	Konzert	ca. 1.200
05.01.2019	Oidoxie	Büdingen (HE)	NPD	Sonstige VA mit Musik	ca. 200
06.04.2019	Angry Bootboys	Hamm	n. b.	Sonstige VA mit Musik	ca. 1.000
19.04.2019	Sleipnir	Sanguinetto (Italien)	n. b.	Konzert	unbekannt

27.04.2019	Notwehr	Kirchheim (TH)	n. b.	Konzert	ca. 150
18.05.2019	Smart Violence	Hamm	n. b.	Konzert	
05./06.07. 2019	Oidoxie	Themar (TH)	n. b.	Konzert	ca. 1.000
27.07.2019	Smart Violence	Hamm	n. b.	Konzert	ca. 110
24.11.2019	Sleipnir	Plodiw (Bulgarien)	B&H Bulgarien	Konzert	ca. 250

**4. Auf welchen Tonträgern sind die unter 2. erfragten beteiligten Bands/Liedermacherinnen und Liedermacher seit dem Jahr 2008 vertreten? (Bitte nach Titel des Tonträgers, Jahr der Veröffentlichung, Label und beteiligten Bands/Liedermacherinnen und Liedermacher auflisten.)**

Die Bands / Liedermacherinnen und Liedermacher sind sowohl auf eigenen Tonträgern als auch auf Samplern vertreten. Näheres ist den beiden nachfolgenden Auflistungen zu entnehmen. Es sei darauf hingewiesen, dass in jüngerer Zeit auch rechtsextremistische Musiker darauf verzichten, ihre Musik auf Tonträgern zu vertreiben und stattdessen ihre Musik als Download anbieten. Beispielsweise kann man Musik vom rechtsextremistischen Rapper „Prototyp NDS“ beim Arcadi-Verlag ausschließlich als Download erwerben.

<b>Tonträger rechtsextremistischer Liedermacher / Bands</b>			
<b>Band / Liedermacher</b>	<b>Titel</b>	<b>Erschienen</b>	<b>Label</b>
Angry Bootboys	Wegen Einem wie dir	2009	Oldschool Records
Barking Dogs	Herzlich Willkommen... im Niemandsland	2008	Produziert von Barking Dogs
Der Oberberger	Interior versus Externa	vmtl. 2014	n. b.
Der Oberberger	Vivre est militaire	vmtl. 2019	OPOS Records
Division Germania	Antagonist	n. b.	PC-Records
Division Germania	Manifest	2009	PC-Records
Division Germania	Land im Sturm	2013	Wewelsburg Records
Division Germania	2003 - 2006 (Kompilation)	2015	Das Zeughaus
Division Germania mit Macht & Ehre u. Seipnir	Tribute to Freikorps	n. b. (nicht bekannt)	PC-Records
Division Germania mit Macht & Ehre	Hass schürender Lärm!	n. b.	n. b.
Dux et Patria	Deutsches Jahrtausend	2008	PC-Records
Extressiv	Weisse Brüder für Europa	2008	PC-Records

Extressiv	Wir für Euch - Ihr für Uns	2010	whitenoise-records
FLAK	Feuertaufe	2010	PC-Records
FLAK	Der Maßstab	2015	n. b.
Kotten	Live Demo 2017	2017	n. b.
Kotten	Kotten & Ressiduo - Oi! Real & Brutal	2018	n. b.
Libertin	Promo CD	2013	Gjallaarhorn Klangschmiede
Non Plus Ultra	Kurz und böndig	2008	Street Fight Versand
Non Plus Ultra	Non Plus Ultra	vmtl. 2019	PC-Records
Oidoxie	Drei für Deutschland	2009	n. b.
Oidoxie	Straftag - Steh wieder auf	2011	n. b.
Oidoxie	Mein Blut	2014	Germania Versand
Oidoxie	Wir bleiben unbequem	2018	WB Versand
Projekt Aaskereia	Deutschland	2008	Wotan Records
Rotte Charlotte	Keint Titel - keine Toleranz	2008	PC-Records
Rotte Charlotte	Unkaputtbar	2011	PC-Records
Ruhrfront	Das Salz in euren Wunden	2008	PC-Records
Sad but true	Demuh	2010	odinseye
Sleipnir	Alles gut für Deutschland?	2008	Wolfszeit
Sleipnir	Ein Teil von mir & Bonus (Neuaufgabe)	2008	n. b.
Sleipnir	Unverbesserlich	2010	Wolfszeit
Sleipnir	Das Resümee	2012	Wolfszeit
Sleipnir	Hinter den Kulissen der Macht - Balladen	vmtl. 2012	n. b.
Sleipnir	Europäischer Traum 2	vmtl. 2013	Front Records
Sleipnir	Heimkehr	2014	Wolfszeit
Sleipnir	Schwarz-Rot-Gold	2014	Wolfszeit
Sleipnir	Totgesagte leben länger	2016	Wolfszeit
Sleipnir	Glaube & Wille	2017	Wolfszeit
Smart Violence	hard hitting skinhead rock	2012	Oldschool Records
Smart Violence	SPLIT	vmtl. 2013	Rebel Records
Smart Violence	Herkunft und Identität	2014	Oldschool Records
Smart Violence	For the glory days of R.A.C.	2016	Oldschool Records

Smart Violence	Overdressed - German Skinhead Anthems	2017	Oldschool Records
Smart Violence	Verboten - Glück auf	2018	Fence Shitter Records
Smart Violence	Hergestellt in Deutschland	2019	Feindkontakt Produktion
Sturm 18	Ein Mensch wie Du	2008	PC-Records
Sturm 18	Gott mit uns	2011	PC-Records
Sturm 18	Braunzonen Rocker 1999	214	Das Zeughaus
Sturmrebelln	Mein Leib in Heimat Erde	2012	Moloko Plus Versand
Sturmwehr	Freiheit ist alles - Patriotische Lieder	2008	Wikinger Versand
Sturmwehr	S.O.S. Abendland	2009	n. b.
Sturmwehr	Vermächtnis unserer Art	2010	PC-Records
Sturmwehr	Unbeugsam	2010	Wikinger Versand
Sturmwehr	Selbstmord gegen Rechts	2011	Front Records
Sturmwehr	Akustische Impressionen - Lieder der Freiheit	2011	last-resort-store
Sturmwehr	Ehre, dem Ehre gebührt	2012	Front Records
Sturmwehr	Die ersten 11 Jahre - Unsere Musik 1994 bis 2005	2012	One People one Struggle Records
Sturmwehr	Weltenwende	2012	Front Records
Sturmwehr	Unser Land	2012	Rock-o-Rama Records
Sturmwehr	Familie, Volk, Vaterland	vmtl. 2013	OPOS Records
Sturmwehr	Europäischer Traum	vmtl. 2013	Front Records
Sturmwehr	Ehre, Stolz und Tradition	2013	PC-Records
Sturmwehr	Heiliges Blut	2014	Das Zeughaus
Sturmwehr	Feuertod	2015	Das Zeughaus
Sturmwehr	Büßersyndrom	2016	Das Zeughaus
Sturmwehr	Phonetische Kompositionen	2016	Sturm18-Versand
Sturmwehr	Volk in Ketten	2018	Das Zeughaus
Sturmwehr	Europa brennt!	vmtl. 2019	Sturm18-Versand
The Chosen Youth	Never hang up	vmtl. 2012	Gjallarhorn Klangschieme / Opos Records
Weisse Wölfe	Gutmensch	2010	Front Records

Weisse Wölfe	Politisch unkorrekt	2012	Freiheitsmelodien Tonträger
Weisse Wölfe	In Resistententia Constans	2017	Das Zeughaus

<b>Sampler u. Split-CDs</b>			
Oidoxie	Das letzte Aufgebot - Drei für Deutschland	2008	Front Records
Sleipnir	Unsere Schwerter auf Balladen für die Bewegung - Lieder für unsere Heimat	2008	n. b.
Sleipnir	Das Boot auf Mit Schild, Schwert und Lied	2008	n. b.
Oidoxie	Deutsch-Schwedisches Freikorps	2009	Nordvind Records
Sleipnir	Egoist/Deutschland stirbt	2010	Wewelsburg Records
Sleipnir, Sturmwehr	Europäischer Traum	2010	PC-Records
Angry Bootboys, Sad but true	United Skins for Freedom of Speech - You will never see the last of us	2011	Oi! Ain't red records
Angry Bootboys	Split-CD mit Punkfront	2012	Oldschool Records
Sturm 18, Oidoxie	Von Kameraden für Kameraden	2012	Front Records
Oidoxie	Einer für alle - Alle für einen	vmtl. 2012	Germania- Versand
Sleipnir	Kampfgefährten	2012	Front Records
Sleipnir, Sturmwehr	Europäischer Traum Teil 2	2013	Front Records
Oidoxie	Brüder im Kampf und Brüder im Glauben	2013	Front Records
Weisse Wölfe	Solidarität ist mehr als ein Wort	2013	OPOS Records
Sleipnir	Tag der Deutschen Zukunft 2014	2014	PC-Records
Sleipnir	Zug nach nirgendwo auf Tag der Deutschen Zukunft	2014	n. b.
Oidoxie	Bromberger Blutsonntag	2014	Front Records
Sleipnir	Heimatland auf FreilichFrei – Acoustic Covers	2016	n. b.
Oberberger, Smart Violence	8. Tag der Deutschen Zukunft	2016	n. b.
Oberberger	9. Tag der Deutschen Zukunft	2017	PC-Records
Oberberger, Sturmwehr	10. Tag der Deutschen Zukunft	2018	PC-Records

**5. Welche Label und Versandhandel aus Nordrhein-Westfalen produzieren bzw. vertreiben Tonträger mit rechtsextremen Inhalten seit dem Jahr 2008? (Bitte aufschlüsseln nach Jahren und Sitz des Labels/Versandhandels.)**

Der Verfassungsschutz Nordrhein-Westfalen erfasst nur die Label und Versandhandel, die Tonträger mit rechtsextremistischen Inhalten produzieren beziehungsweise vertreiben, bei denen Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass dies in bewusster Kenntnis und Billigung der politischen Inhalte geschieht. Darüber hinaus werden Tonträger mit rechtsextremistischen Inhalten auch bei zahlreichen anderen Versandhandeln angeboten. Diese werden nicht erfasst.

Dass einzelne Versandhandel in der nachfolgenden Auflistung nach einigen Jahren nicht mehr genannt werden, kann drei Gründe haben. Erstens hat das Label beziehungsweise der Versandhandel seine Aktivitäten eingestellt. Zweitens ist das Label beziehungsweise der Versandhandel in ein anderes Bundesland umgezogen. Drittens hat der Versandhandel keine Tonträger mehr angeboten. Letzteres trifft beispielsweise auf den „Antisem Versand“ beziehungsweise „Patrioten Propaganda“ im Jahr 2019 zum Stichtag der Datenerhebung zu.

<b>Jahr</b>	<b>Name</b>	<b>Ort</b>
<b>2008</b>	Frontline Records	Dortmund
	NS Alternativ Versand	Dortmund
	Ohrwurm Records	Gevelsberg
	Resistore	Dortmund
	Rock-o-Rama	Rees
	Wewelsburg Records	Bielefeld
	Wolfszeit	Werne
	Z-Versand	Clarholz
	Christhunt Production	Leopoldshöhe
	Sonnenkreuz	Eitorf
<b>2009</b>	Frontline Records	Dortmund
	NS Alternativ Versand	Dortmund
	Ohrwurm Records	Gevelsberg
	Resistore	Dortmund
	Rock-o-Rama	Rees
	Wewelsburg Records	Bielefeld
	Wolfszeit	Werne
	Z-Versand	Clarholz
	Sonnenkreuz	Eitorf
	Christhunt Production	Leopoldshöhe
	Einsatzkommando	Bonn
<b>2010</b>	2extreme-Versand	Beckum

	Christhunt Production	Leopoldshöhe
	Netzradio Germania Versand	Paderborn
	Rock-o-Rama	Rees
	Sonnenkreuz	Eitorf
	Wewelsburg Records	Bielefeld
	Wieland Versand	Wilnsdorf
	Wolfszeit	Werne
	Z-Versand	Clarholz
<b>2011</b>	Christhunt Production	Leopoldshöhe
	Netzradio Germania Versand	Paderborn
	Resistore	Dortmund
	Rock-o-Rama	Rees
	Sonnenkreuz	Eitorf
	Wewelsburg Records	Bielefeld
	Wieland Versand	Wilnsdorf
	Wolfszeit	Werne
	Z-Versand	Clarholz
<b>2012</b>	Brotherhood Records	Beckum
	Christhunt Production	Leopoldshöhe
	Deutschland-Versand	Paderborn
	Resistore	Dortmund
	Rock-o-Rama	Rees
	Sonnenkreuz	Eitorf
	Wewelsburg Records	Bielefeld
	Wolfszeit	Werne
	Z-Versand	Clarholz
<b>2013</b>	Antisem Versand	Dortmund
	Brotherhood Records	Beckum
	Christhunt Production	Leopoldshöhe
	Deutschland-Versand	Paderborn
	Resistore	Dortmund
	Rock-o-Rama	Rees
	Sonnenkreuz	Eitorf
	Wewelsburg Records	Bielefeld
	Wolfszeit	Werne
	Z-Versand	Clarholz
<b>2014</b>	Antisem Versand	Dortmund
	Brotherhood Records	Beckum
	Christhunt Production	Leopoldshöhe
	Deutschland-Versand	Paderborn

	Rock-o-Rama	Rees
	Sonnenkreuz	Eitorf
	Wolfszeit	Werne
	Z-Versand	Clarholz
<b>2015</b>	Antisem Versand	Dortmund
	Rock-o-Rama	Rees
	Sonnenkreuz	Eitorf
	Wolfszeit	Werne
	Z-Versand	Clarholz
<b>2016</b>	Antisem Versand	Dortmund
	Rock-o-Rama	Rees
	Sonnenkreuz	Eitorf
	Wolfszeit	Werne
	Z-Versand	Clarholz
<b>2017</b>	Antisem Versand	Dortmund
	Christhunt Production	Leopoldshöhe
	Rock-o-Rama	Rees
	Sonnenkreuz	Eitorf
	Sleipnir-Shop	Werne
	Z-Versand	Clarholz
<b>2018</b>	Antisem Versand	Dortmund
	Christhunt Production	Leopoldshöhe
	Rock-o-Rama	Rees
	Sonnenkreuz	Eitorf
<b>2019</b>	Christhunt Production	Leopoldshöhe
	Rock-o-Rama	Rees
	Sonnenkreuz	Eitorf
	Arcadi-Verlag	Leverkusen

**B. „Hammerskins“**

**1. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung zur Mitgliederstruktur (Mitgliederanzahl, Frauenanteil, Altersstruktur und Organisationseinheiten) der „Hammerskins“ vor?**

Den Hammerskins in Nordrhein-Westfalen wird eine einstellige Anzahl an Mitgliedern zugerechnet. Hierbei handelt es sich ausschließlich um Männer. Die Mehrzahl der Mitglieder ist zwischen 30 und 50 Jahre alt. Die „Hammerskin-Nation“ (HSN) ist eine international agierende Organisation, die Ende der 1980er Jahre in den USA gegründet wurde und sich als Elite der rechtsextremistischen Skinhead-Szene versteht. Im Gegensatz zu anderen Organisationen im subkulturell geprägten Rechtsextremismus besteht bei den Hammerskins ein fester hierarchischer Aufbau. Die Vereinigung ist nach Ländern unterteilt. Darunter ist sie in mehrere Regionalgruppen, sogenannte „Chapter“, organisiert, die unabhängig voneinander agieren.

**2. Welche Aktivitäten der „Hammerskins“ sind seit dem Jahr 2008 registriert worden? (Bitte nach Datum, Ort, Aktionsform, Teilnehmerszahl und beteiligten Organisationen aufschlüsseln.)**

Die „Hammerskins“ waren an mehreren größeren rechtsextremistischen Veranstaltungen in Nordrhein-Westfalen beteiligt:

Jahr	Ort	Veranstaltung	Teilnehmerzahl	Beteiligte Organisationen
17.10.2012	Herne	Konzert	200	n. b. (nicht bekannt)
18.10.2014	Schwerte	Konzert	150 bis 200	n. b.
17.10.2015	Hamm	Kampfsportveranstaltung	300 bis 400	Freie Kräfte Hamm, Partei Der III. Weg, White Rex
14.10.2017	Kirchhundem	Kampfsportveranstaltung	500	NPD KV Mittelrhein, Partei „Die Rechte“ KV Dortmund, Der III. Weg, White Rex

Ein Konzert, das am 12.11.2016 in Paderborn stattfinden sollte, an dem ebenfalls eine Beteiligung der Hammerskins geplant war, wurde kurz vor Beginn der Veranstaltung von der Polizei unterbunden. Im Vorfeld hatten sich ungefähr 200 Teilnehmer angekündigt.

Über die genannten Veranstaltungen hinaus liegen dem nordrhein-westfälischen Verfassungsschutz weitere Erkenntnisse über Aktivitäten der „Hammerskins“ vor. Das Spektrum der Aktivitäten umfasst unter anderem interne Treffen und Feiern durch sowie den Besuch von rechtsextremistischen Musikveranstaltungen.

In Abwägung der verfassungsrechtlich garantierten Informationsrechte des Landtags und seiner Abgeordneten mit den negativen Folgen für die künftige Arbeitsfähigkeit und Aufgabenerfüllung des Verfassungsschutzes sowie den daraus resultierenden Beeinträchtigungen der Sicherheit des Landes Nordrhein-Westfalen kommt eine detailliertere Auflistung nicht in Betracht, weil dadurch Rückschlüsse auf die Aufklärungsziele, den Erkenntnisstand sowie die Arbeitsweise des nordrhein-westfälischen Verfassungsschutzes gezogen werden könnten. Dies würde die Funktionsfähigkeit des Verfassungsschutzes nachhaltig beeinträchtigen.

**3. Wie viele Straftaten der PMK – Rechts wurden von Mitgliedern der „Hammerskins“ seit 2008 verübt? (Bitte nach Datum, Ort und Deliktsart aufschlüsseln.)**

Der Landesregierung liegen keine Erkenntnisse zu Ermittlungsverfahren im Zusammenhang mit Delikten der PMK-R gegen Personen vor, die der Gruppierung der „Hammerskins“ zugerechnet werden.

**C. „Voice of Anger“**

**1. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung zur Mitgliederstruktur (Mitgliederanzahl, Frauenanteil, Altersstruktur und Organisationseinheiten) von „Voice of Anger“ vor?**

Die Skinhead-Gruppierung „Voice of Anger“ wurde 2002 gegründet und stammt ursprünglich aus dem süddeutschen Raum. Es handelt sich um eine überregional aktive Skinhead-Gruppierung in Bayern, die mittlerweile auch Bezüge nach Nordrhein-Westfalen aufweist. Die etwa 60 Mitglieder und Sympathisanten gehören mehreren Sektionen an. In Nordrhein-Westfalen hat sich um die hiesigen Einzelmitglieder nach bisherigen Erkenntnissen der Landesregierung noch keine eigene Sektion etabliert.

**2. Welche Aktivitäten von „Voice of Anger“ sind seit dem Jahr 2008 registriert worden? (Bitte nach Datum, Ort, Aktionsform, Teilnehmendenzahl und beteiligten Organisationen aufschlüsseln.)**

Im Mittelpunkt der Aktivitäten von „Voice of Anger“ steht die Pflege der rechtsextremistischen Skinhead-Subkultur. Dazu zählen die gemeinsame Freizeitgestaltung, interne Veranstaltungen und Feiern sowie die Veranstaltung beziehungsweise der Besuch von Skinhead-Konzerten.

Am 29.09.2018 organisierte „Voice of Anger“ gemeinsam mit den „Skinheads Südwestfalen“ und dem Kreisverband Hamm der Partei „Die Rechte“ ein Konzert in einer rechtsextremistischen Veranstaltungsort in Hamm. Hieran nahmen rund 80 Personen teil. Bei einem weiteren rechtsextremistischen Konzert am 17.08.2019 in der Hammer Lokalität fungierten Angehörige von „Voice of Anger“ als Kontrolleure beim Einlass. Auch hier war eine hohe zweistellige Zahl von Personen anwesend.

**3. *Wie viele Straftaten der PMK – Rechts wurden von Mitgliedern von „Voice of Anger“ seit 2008 verübt? (Bitte nach Datum, Ort und Deliktsart aufschlüsseln.)***

In Nordrhein-Westfalen hat sich bislang keine Sektion von „Voice of Anger“ gebildet. Im Übrigen kann in Abwägung der verfassungsrechtlich garantierten Informationsrechte des Landtags und seiner Abgeordneten mit den negativen Folgen für die künftige Arbeitsfähigkeit und Aufgabenerfüllung des Verfassungsschutzes sowie den daraus resultierenden Beeinträchtigungen der Sicherheit des Landes Nordrhein-Westfalen die erfragte Auflistung nicht erfolgen, weil dadurch Rückschlüsse auf die Aufklärungsziele, den Erkenntnisstand sowie die Arbeitsweise des nordrhein-westfälischen Verfassungsschutzes gezogen werden können. Dies würde die Funktionsfähigkeit des Verfassungsschutzes nachhaltig beeinträchtigen.

**D. „Skinheads Südwestfalen“**

**1. *Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung zur Mitgliederstruktur (Mitgliederanzahl, Frauenanteil, Altersstruktur und Organisationseinheiten) der „Skinheads Südwestfalen“ vor?***

Die Landesregierung rechnet den „Skinheads Südwestfalen“ eine Zahl im unteren zweistelligen Bereich an Mitgliedern zu. Hierbei handelt es sich um Männer, die in der Mehrzahl zwischen 30 und 50 Jahre alt sind.

**2. *Welche Aktivitäten der „Skinheads Südwestfalen“ sind seit dem Jahr 2008 registriert worden? (Bitte nach Datum, Ort, Aktionsform, Teilnehmendenzahl und beteiligten Organisationen aufschlüsseln.)***

Die „Skinheads Südwestfalen“ sind der Landesregierung durch ihre Einbindung in die Organisation regionaler Konzerte für die rechtsextremistische Szene bekannt geworden. Nachdem im Jahr 2018 kurzfristig das rechtsextremistische Konzert „Rock gegen Überfremdung“ unterbunden wurde, organisierten die „Skinheads Südwestfalen“ in einer rechtsextremistischen Veranstaltungsorte in Hamm gemeinsam mit dem Kreisverband Hamm der Partei „Die Rechte“ am 25.08.2018 kurzfristig ein Ersatzkonzert für die Rechtsextremisten aus der Region. An dem Konzert nahm eine hohe zweistellige Zahl von Personen teil. Ein weiteres Konzert organisierte die Gruppierung am 29.09.2018 in der oben genannten Lokalität gemeinsam mit dem Kreisverband Hamm der Partei „Die Rechte“ sowie „Voice of Anger“.

**3. *Wie viele Straftaten der PMK – Rechts wurden von Mitgliedern der „Skinheads Südwestfalen“ seit 2008 verübt? (Bitte nach Datum, Ort und Deliktsart aufschlüsseln.)***

In Abwägung der verfassungsrechtlich garantierten Informationsrechte des Landtags und seiner Abgeordneten mit den negativen Folgen für die künftige Arbeitsfähigkeit und Aufgabenerfüllung des Verfassungsschutzes sowie den daraus resultierenden Beeinträchtigungen der Sicherheit des Landes Nordrhein-Westfalen, kommt eine detaillierte

Auflistung nicht in Betracht, weil dadurch Rückschlüsse auf die Aufklärungsziele, den Erkenntnisstand sowie die Arbeitsweise des nordrhein-westfälischen Verfassungsschutzes gezogen werden können. Dies würde die Funktionsfähigkeit des Verfassungsschutzes nachhaltig beeinträchtigen.

## VIII. Rechtsterrorismus

### A. „Nationalsozialistischer Untergrund“ (NSU)

#### 1. *Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung zu positiven Bezugnahmen der rechtsextremen Szene zum NSU vor?*

Die am 23.08.2012 durch das Ministerium für Inneres und Kommunales des Landes Nordrhein-Westfalens verbotene „Kameradschaft Aachener Land“, aus der der Kreisverband Heinsberg/Aachen der Partei „Die Rechte“ überwiegend hervorgegangen ist, zeigte nach dem Bekanntwerden des NSU auf ihrer Homepage eine Abbildung der Trickfilmfigur „Rosaroter Panther“ und den Schriftzug „Zwickau rulez“. Der rosarote Panther ist ein durchgängiges Motiv im ersten Video des NSU, indem die Täter sich zynisch zu den Morden und weiteren Verbrechen bekennen. In Zwickau lebte das NSU-Trio während der Mordserie. Zudem war auf dieser Webseite das Lied „Döner-Killer“ einer rechtsextremistischen Band eingebunden, das vor dem Bekanntwerden des NSU entstanden ist. In dem Lied zollt die Band den Tätern Respekt und verhöhnt die Opfer.

Der Landesregierung ist eine bundesweite Serie von rechtsextremistischen Drohmails seit 2018 bekannt. Unter den dabei verwendeten zahlreichen unterschiedlichen Selbstbezeichnungen des Absenders finden sich auch die Bezeichnungen „Nationalsozialistische Offensive“ und „NSU 2.0“.

Symbolisch Bezug auf den NSU nimmt die rechtsextremistische Gruppierung „Atomwaffen Division“, die wenige Tage vor dem 15. Jahrestag des Nagelbombenanschlags des NSU in der Kölner Keupstraße Drohschreiben gegen Muslime im Umfeld der Keupstraße in Briefkästen steckte.

Zudem sind der Landesregierung einige Schmierereien an Gebäuden bekannt, mit denen positiv Bezug auf den NSU genommen oder mit dem NSU als Vorbild gedroht wird. So wurde im Mai 2013 der Eingang der Islamischen Gemeinde in Düren mit der Drohung beschmiert: „NSU lebt weiter und ihr werdet die nächsten Opfer sein.“

#### 2. *Wann wird die Landesregierung die vom NSU-Untersuchungsausschuss des Landtags von Nordrhein-Westfalen der 16. Wahlperiode geforderten Handlungsempfehlungen vollständig umsetzen?*

Die Landesregierung beabsichtigt, sämtliche im Schlussbericht des Parlamentarischen Untersuchungsausschusses III der vergangenen Wahlperiode (LT-Drs. 16/14400) formulierten Handlungsempfehlungen umzusetzen.

Die Handlungsempfehlungen Nr. 1, 2 sowie 4 bis 13, die die inhaltliche Arbeit von Polizei, Verfassungsschutz und Staatsanwaltschaft betreffen, sind bereits umgesetzt.

Auch die Handlungsempfehlungen Nr. 14 bis 25, die die Aus- und Fortbildung sowie das Einstellungsverfahren von Polizei, Verfassungsschutz und Justiz betreffen, sind umgesetzt.

Die Handlungsempfehlung Nr. 26 betrifft die Verstärkung der Beratungsstrukturen gegen Rechtsextremismus. Die Förderung der Beratungsstellen gegen Rechtsextremismus (fünf Mobile Beratungsteams, zwei Opferberatungen, eine Aussteigerberatung) ist derzeit bis Ende des Jahres 2020 sichergestellt.

Die Handlungsempfehlungen Nr. 27 und 28, die das Handlungskonzept gegen Rechtsextremismus und Rassismus und die wissenschaftliche Forschung betreffen, sind umgesetzt. Insoweit gilt im Einzelnen:

Die Landesregierung hat mit Kabinettsbeschluss vom 18.08.2020 die unbefristete Fortführung des „Integrierten Handlungskonzeptes gegen Rechtsextremismus und Rassismus“ (IntHK REX) beschlossen. Gleichzeitig wurde beschlossen, das Konzept etwa alle fünf Jahre auf seine Wirksamkeit und eine eventuell notwendige Anpassung hin zu überprüfen (externe Evaluation mit wissenschaftlicher Begleitung).

Das „IntHK REX“ wurde bis Februar 2020 extern evaluiert. Auf Basis der Evaluation werden nun in einem Weiterentwicklungsprozess in Abstimmung mit den beteiligten Ressorts und im Austausch mit relevanten öffentlichen und zivilgesellschaftlichen Akteuren die Vorschläge zur Weiterentwicklung des „IntHK REX“ konkretisiert. Dies umfasst einerseits die Fortführung und Fortentwicklung langfristig notwendiger Maßnahmen, andererseits neben der Entwicklung neuer oder zusätzlicher Maßnahmen auch eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit und eine bestmöglich vernetzte Forschung.

Im Bereich der Extremismusforschung bestehen in Nordrhein-Westfalen bereits hohe Kompetenzen. Eine nachhaltige und elaborierte Forschung zu diesem Themenfeld ist insbesondere am Institut für interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung (IKG) an der Universität Bielefeld und am Forschungsschwerpunkt Rechtsextremismus/Neonazismus (FORENA) an der Hochschule Düsseldorf vorhanden.

Die Landesregierung wird die Hochschulen und Forschungseinrichtungen weiterhin darin unterstützen, die vorhandenen Forschungskompetenzen bestmöglich zu vernetzen, um die jeweiligen Schwerpunktbildungen komplementär vornehmen und aktuelle und zentrale gesellschaftliche Fragestellungen bestmöglich bearbeiten zu können. Die Landesregierung unterstützt zusätzlich den wissenschaftlichen Austausch und den Transfer zwischen Wissenschaft und Praxis mit dem Netzwerk „CoRE NRW – Connecting Research on Extremism“ in Nordrhein-Westfalen. CoRE NRW ist ein Netzwerk der Extremismusforschung, das phänomenübergreifend – auch zum Rechtsextremismus – die Vernetzung von Wissenschaft, Verwaltung und Praxis unterstützt und aktiv vorantreibt. Ein wichtiges Themenfeld innerhalb des Netzwerks stellen dabei Indikatoren der Radikalisierung und Deradikalisierung in der vergleichenden Extremismusforschung dar.

Für die Handlungsempfehlung 29 und damit die psychiatrischen Ambulanzen hat eine Bestandsaufnahme aus dem Jahr 2015 im Rahmen der Erstellung des Landespsychiatrieplans NRW (Vorlage 16/4999) ergeben, dass sich bereits ein Netz von interkulturellen psychiatrischen Institutsambulanzen etabliert hat.

Die Handlungsempfehlung Nr. 3 wird bis Ende 2021 umgesetzt werden.

Im Übrigen wird, soweit es den Bereich der Landesjustiz betrifft, auf die Antwort der Landesregierung auf die Kleine Anfrage 1843 (LT-Drs. 17/4952) und den schriftlichen Bericht zur 50. Sitzung des Rechtsausschusses des Landtags Nordrhein-Westfalen am 18. März 2020 bzw. zur 52. Sitzung des Rechtsausschusses des Landtags Nordrhein-Westfalen am 22. April 2020, jeweils zu dem Tagesordnungspunkt „Umsetzung der Empfehlungen des NSU-Untersuchungsausschusses“ (Vorlage 17/3114) Bezug genommen.

**B. „Combat 18“**

**1. Wie viele Verdachtsfälle zur Mitgliedschaft bei „Combat 18“ in Nordrhein-Westfalen sind der Landesregierung bekannt?**

Die Landesregierung ging von einer mittleren einstelligen Zahl an Mitgliedern aus NRW aus. Die Gruppierung „Combat 18“ wurde zwischenzeitlich verboten.

**2. Wie viele Straftaten der PMK – Rechts haben die unter 1. erfragten Personen seit 2008 verübt? (Bitte nach Datum, Ort und Deliktsart aufschlüsseln.)**

Die Polizei NRW hat bislang in 8 Fällen Ermittlungsverfahren im Zusammenhang mit Delikten der PMK-R gegen Personen geführt, die als Verdachtsfälle der Gruppierung „Combat 18“ zugerechnet werden:

Tatzeit	Tatort	Deliktsbezeichnung
09.06.2015	Dortmund	Volksverhetzung
16.09.2016	Dortmund	Gefährliche Körperverletzung
23.10.2015	Dortmund	Gefährliche Körperverletzung
01.05.2015	Dortmund	Volksverhetzung
17.08.2018	Dortmund	Nötigung
20.06.2015	Dortmund	Gefährliche Körperverletzung
04.06.2016	Dortmund	Verstoß gegen das Versammlungsgesetz
18.03.2016	Dortmund	Diebstahl mit Waffen

**3. Welchen Effekt hatte das Verbot von „Combat 18“ auf das Umfeld der rechtsterroristischen Organisation, insbesondere auf die „Combat 18“-Verdachtsfälle?**

Seit dem Verbot sind der Landesregierung keine rechtsextremistischen Aktivitäten aus dem Umfeld von „Combat 18“ beziehungsweise den Verdachtsfällen in Nordrhein-Westfalen bekannt geworden. Indes setzt die vom Vereinsverbot betroffene Führungsperson von „Combat 18“ in Nordrhein-Westfalen ihre rechtsextremistischen Aktivitäten fort, insbesondere im Umfeld der Partei „Die Rechte“.

**C. „Blood & Honour“**

- 1. Sind nach Erkenntnissen der Landesregierung Aktivitäten der verbotenen rechtsterroristischen Organisation „Blood & Honour“ in Nordrhein-Westfalen festzustellen? Wenn ja, welche?**

Der Landesregierung sind keine Aktivitäten der verbotenen Organisation „Blood & Honour“ in Nordrhein-Westfalen bekannt.

- 2. An welchen rechtsextremen Aktivitäten und Organisationen sind die ehemaligen Mitglieder von „Blood & Honour“ heute beteiligt?**

Die Verbotsverfügung von „Blood & Honour“ betraf nur eine Person aus Nordrhein-Westfalen. Diese ist weiterhin in der rechtsextremistischen Szene in Ostwestfalen-Lippe aktiv.

- 3. Gibt es nach Erkenntnissen der Landesregierung Bestrebungen, die Strukturen von „Blood & Honour“ wiederzubeleben oder Nachfolgeorganisationen zu gründen?**

Der Landesregierung liegen keine Erkenntnisse vor, dass es Bestrebungen in Nordrhein-Westfalen gibt, die Strukturen von „Blood & Honour“ wiederzubeleben oder Nachfolgeorganisationen zu gründen.

**D. „Brothers of Honour“**

- 1. Wie viele Personen zählt die Landesregierung zu den „Brothers of Honour“?**

Die Landesregierung zählt eine einstellige Zahl von Personen zu den „Brothers of Honour“.

- 2. Wie viele Straftaten der PMK – Rechts durch Mitglieder von „Brothers of Honour“ wurden bislang verzeichnet? (Bitte aufschlüsseln nach Datum, Ort und Deliktsart.)**

Die Polizei NRW hat bislang in zwei Fällen Ermittlungsverfahren im Zusammenhang mit Delikten der PMK-R gegen Personen geführt, die der Gruppierung „Brothers of Honour“ zugerechnet werden.

<b>Tatzeit</b>	<b>Tatort</b>	<b>Deliktsbezeichnung</b>
28.07.2018	Dortmund	Sachbeschädigung an Kfz
01.08.2014	Dortmund	Verstoß gegen das Waffengesetz

**3. Welche Verbindungen bestehen zwischen den „Brothers of Honour“ und anderen rechtsextremen Organisationen?**

Die „Brothers of Honour“ sind aus der Gruppierung „Blood & Honour Schweden“ hervorgegangen. Der Dortmunder Rechtsextremist Marco G. zog 2011 nach Schweden und gründete dort mit schwedischen Rechtsextremisten „Blood & Honour Schweden“. Nachdem er 2014 wieder nach Dortmund gezogen war, rekrutierte er ca. zehn deutsche Rechtsextremisten für „Blood & Honour Schweden“. 2018 wechselten einige Mitglieder zur Gruppierung „Combat 18“. Einige der restlichen deutschen Mitglieder von „Blood & Honour Schweden“ treten seit 2018 unter dem Namen „Brothers of Honour“ auf. Somit verbleibt eine einstellige Zahl an Mitgliedern in der Gruppierung.

Die Führungsperson Marco G. unterhält als Sänger der rechtsextremistischen Band „Oidoxie“ zahlreiche Verbindungen in die deutsche und internationale rechtsextremistische Musikszene. Außerdem bestehen Verbindungen zum Dortmunder Kreisverband der Partei „Die Rechte“. Darüber hinaus pflegt er Kontakte zur Führungsperson der im Dezember 2019 verbotenen Gruppierung „Combat 18“ in Deutschland sowie zu weiteren internationalen „Combat 18“-Führungspersonen wie dem Briten Will B.

**E. „Gruppe S.“**

**1. Wie viele Straftaten der PMK – Rechts durch Mitglieder der rechtsterroristischen „Gruppe S.“ wurden verübt? (Bitte nach Datum, Ort und Deliktsart aufschlüsseln.)**

Die Frage betrifft einen Themenkomplex, welcher Gegenstand eines laufenden Ermittlungsverfahrens des Generalbundesanwalts beim Bundesgerichtshof ist. Insofern besteht ein restriktiver Informationsvorbehalt seitens der zuständigen Justizbehörden, welcher durch die Polizei zu beachten ist.

Vor diesem Hintergrund umfasst diese Antwort ausschließlich die vier Beschuldigten mit Wohnsitzen in Nordrhein-Westfalen. Diesen können seit dem 01.01.2018 insgesamt zwei Delikte der PMK-R zugerechnet werden. Die vier Personen werden der Bildung einer terroristischen Vereinigung am 25.11.2019 in Minden beschuldigt. Eine Person wird zudem des Verwendens von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen am 08.02.2020 in Hamm beschuldigt.

**2. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung zu Verbindungen der „Gruppe S.“ zu anderen rechtsextremen Organisationen vor?**

**3. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung zu Aktivitäten der einzelnen Beschuldigten in rechtsextremen Organisationen vor?**

Die Fragen VIII. E. 2. und 3. werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet:

Nach Erkenntnissen der Landesregierung sind drei der vier Beschuldigten aus Nordrhein-Westfalen in der Reichsbürgerszene aktiv, einer davon zuvor auch in der neonazistischen

Szene. Die Landesregierung weist darauf hin, dass sich die angefragten Auskünfte auf ein laufendes strafrechtliches Ermittlungsverfahren des Generalbundesanwalts beziehen. Substantiierte Auskünfte gefährden die Erfolgsaussichten der weiteren Ermittlungen und sind daher nicht möglich.

**4. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung zu einer mutmaßlichen Verbindung des Thorsten W. zur „Nationalistischen Front“ vor?**

Die auf einer Internetseite verbreitete Behauptung, dass Thorsten W. Anfang der 1990er Jahre Verbindungen zur „Nationalistischen Front“ hatte, kann die Landesregierung nicht bestätigen. Es konnte lediglich eine Person mit Verbindungen zur „Nationalistischen Front“ festgestellt werden, die einen ähnlichen Namen wie Thorsten W. trägt.

**F. „Old School Society“ (OSS)**

**1. Gibt es nach Erkenntnissen der Landesregierung Bestrebungen, die OSS wieder aufleben zu lassen?**

Der Landesregierung liegen keine Erkenntnisse vor, dass es Bestrebungen in Nordrhein-Westfalen gibt, die OSS wieder aufleben zu lassen.

**G. Rechtsterroristische Gruppen außerhalb von Nordrhein-Westfalen**

**1. Welche Erkenntnisse hat die Landesregierung zu Verbindungen der rechtsextremen Szene in Nordrhein-Westfalen zu rechtsterroristischen Gruppen außerhalb von Nordrhein-Westfalen, wie etwa der „Gruppe Freital“ oder „Revolution Chemnitz“?**

Der Landesregierung liegen keine Erkenntnisse zu Verbindungen der „Gruppe Freital“ zur rechtsextremistischen Szene in Nordrhein-Westfalen vor.

Ebenso sind keine Verbindungen der verurteilten Mitglieder von „Revolution Chemnitz“ zur rechtsextremistischen Szene in Nordrhein-Westfalen bekannt. Jedoch pflegen einige Dortmunder Rechtsextremisten enge Verbindungen zur rechtsextremistischen Szene in Chemnitz.

## **IX. Rechtsextremismus in der Migrationsgesellschaft**

### **A. „Graue Wölfe“/türkische Idealistenvereine**

#### **1. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung zur Mitgliederstruktur (Mitgliederzahl, Frauenanteil, Altersstruktur und regionale Verteilung) von Vereinen vor, die den „Grauen Wölfen“ zugerechnet werden?**

Unter dem größten Dachverband der „Grauen Wölfe“ (auch Ülkücü-Bewegung genannt), der ADÜTDF (Föderation der Türkisch-Demokratischen Idealisten-Vereine e.V.), organisieren sich in Nordrhein-Westfalen etwa 70 Vereine mit circa 2.000 Mitgliedern. Eine Erfassung nach geschlechter- bzw. altersspezifischen Gruppen erfolgt nicht. In Ballungsgebieten sowie Großstädten sind migrationsbedingt mitgliedstärkere Vereine vorzufinden.

#### **2. Welche Vereine sind nach Erkenntnissen der Landesregierung den „Grauen Wölfen“ zuzurechnen? (Bitte nach Name und Ort aufschlüsseln.)**

Neben der oben genannten ADÜTDF formiert sich die Ülkücü-Bewegung auch in heterogenen, nicht vereinsbezogenen Gruppen. Aus operativen Gründen können jedoch keine Informationen zu einzelnen Vereinen oder Gruppen genannt werden.

#### **3. Welche Ziele verfolgen die „Grauen Wölfe“ in Nordrhein-Westfalen?**

Als höchstes Gut der Anhänger der „Grauen Wölfe“ gilt die türkische Nation. So messen sie den Errungenschaften des „Osmanischen Reiches“ eine herausragende politische und geschichtliche Bedeutung zu und leiten daraus eine Überlegenheit der türkischen Nation gegenüber allen anderen Nationen ab. Dieses Gefühl der Überlegenheit verfestigt sich in einer Idealisierung der eigenen türkischen Identität bei gleichzeitiger Herabwürdigung anderer Volksgruppen und politischer Gegner. Diese Einstellung ist ein signifikantes Hindernis bei der Integration in die deutsche Gesellschaft. Nach außen bemüht sich die ADÜTDF um ein gesetzeskonformes Verhalten sowie darum, auf kommunaler Ebene Fuß zu fassen.

#### **4. Welche Aktivitäten der „Grauen Wölfe“ in Nordrhein-Westfalen sind der Landesregierung bekannt?**

Die ADÜTDF ist bestrebt, auf nahezu alle Lebensbereiche ihrer Mitglieder Einfluss zu nehmen, etwa über ein breitgefächertes Freizeitangebot für ihre Mitglieder. Dies reicht von religiösen Festen wie zum Beispiel dem gemeinsamen Fastenbrechen über Kulturveranstaltungen und Vorträgen bis hin zu Frauennachmittagen, Kinderfesten, Hausaufgabenbetreuung und rechtlichen Hilfestellungen. Feststellbar sind aber auch Aktivitäten in Fußballvereinen. Somit schafft die ADÜTDF einen Rahmen, in dem ihre Mitglieder das Türkentum pflegen können und unter ihresgleichen bleiben, so dass eine von der deutschen Gesellschaft weitestgehend abgeschottete Gesellschaftsstruktur türkisch-nationalistischer Prägung gefördert wird.

**5. Gibt es nach Erkenntnissen der Landesregierung Bestrebungen der „Grauen Wölfe“, Einfluss auf Sportvereine zu nehmen, etwa durch die sogenannten Turan- Vereine?**

In Nordrhein-Westfalen bestehen Fußballvereine, die eine Nähe zu den „Grauen Wölfen“ und auch konkret zur ADÜTDF aufweisen. Die Anzahl solcher Fußballvereine in Nordrhein-Westfalen, die sich belegbar an der Ülkücü-Bewegung orientieren, bewegt sich zurzeit in einem einstelligen Bereich und ist auf der Ebene der Kreisliga zu verorten.

Darüber hinaus liegen der Landesregierung keine Erkenntnisse vor, die über die Erfahrungen des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen hinausgehen, der sich seit 2017 im Projekt „Entschlossen weltoffen - gemeinsam für Demokratie und Respekt im Sport“ im Rahmen des Bundesprogramms „Zusammenhalt durch Teilhabe“ gegen Phänomene gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit im Sport engagiert. Danach werden im Rahmen des Projekts vereinzelt auch konkrete Vorfälle diskriminierenden und mitunter rassistisch motivierten Verhaltens im Sport gemeldet und eine Beratung zum Umgang mit diesen konkreten Einzelfällen angeboten.

**6. Welche Verbindungen bestehen zwischen den „Grauen Wölfen“ in Nordrhein-Westfalen zu anderen ausländischen oder migrantisch geprägten Organisationen?**

**7. Welche Verbindungen bestehen zwischen den „Grauen Wölfen“ und staatlichen Stellen der Türkei?**

Die Fragen 6. und 7. werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet: Die Grauen Wölfe stehen über ihre zentrale Organisation, die ADÜTDF, in direkter Verbindung zur türkischen Partei „Milliyetçi Hareket Partisi“ (Partei der Nationalistischen Bewegung - MHP), die als Koalitionspartner der AKP mit in der Regierungsverantwortung in der Türkei steht. Die ADÜTDF versteht sich als Auslandsvertretung der MHP, so dass Weisungen der Parteizentrale der MHP in Ankara in aller Regel sofort in den örtlichen Vereinen umgesetzt werden.

## **B. Nationalistische Russlanddeutsche Szene**

**1. Welche Organisationen werden dem russlanddeutschen Nationalismus zugerechnet und welche Erkenntnisse hat die Landesregierung dazu?**

**2. Welche Ziele und Aktivitäten werden in der Szene verfolgt?**

**3. Gibt es nach Erkenntnissen der Landesregierung Bestrebungen der Szene, Einfluss auf Sportvereine zu nehmen?**

**4. Welche Verbindungen der nationalistischen russlanddeutschen Szene bestehen zu anderen ausländischen oder migrantisch geprägten Organisationen?**

**5. Welche Verbindungen der nationalistischen russlanddeutschen Szene bestehen zu rechtsextremen Organisationen?**

**6. Welche Verbindungen der nationalistischen russlanddeutschen Szene bestehen zu anderen staatlichen Stellen in Russland?**

Die Fragen 1. bis 6. werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet: Der Landesregierung liegen hierzu keine Erkenntnisse vor. Im Übrigen wird auf die Antwort zur Frage IX. A. 5. verwiesen, die hier entsprechend gilt.

**7. Welche Rolle kommt dem „Arminius Bund“ in der NPD zu?**

Der „Arminius Bund des deutschen Volkes“ ist eine rechtsextremistische Kleinstpartei, die im März 2013 gegründet wurde. Sie ist hervorgegangen aus der Gruppierung „Arbeitskreis Russlanddeutscher in der NPD“. Dabei handelt es sich um eine Gruppe von rechtsextremistischen Russlanddeutschen. Der Bundes- und der Landesverband Nordrhein-Westfalen weisen personelle Überschneidungen auf, sodass keine klare organisatorische Trennung zu erkennen ist. In Nordrhein-Westfalen existieren nur zwei Kreisverbände in Düren und im Oberbergischen Kreis. Insgesamt werden nur 15 Personen zum Landesverband gezählt. Inhaltlich vertritt die Partei rechtsextremistische Positionen, wie etwa völkischen Nationalismus, Fremdenfeindlichkeit und ein revisionistisches Geschichtsverständnis. Die Partei übernimmt in ihrem Programm das „25-Punkte-Programm“ der NSDAP nicht nur inhaltlich, sondern zum Teil sogar wortwörtlich, was auf die ideologische Radikalität der Organisation schließen lässt.

Insbesondere der Parteivorsitzende Johann T. pflegte vielfältige Kontakte zu anderen rechtsextremistischen Organisationen, wie zum Beispiel zu der „NPD“, der mittlerweile aufgelösten „Europäische Aktion“ und dem Herausgeber der rechtsextremistischen Zeitschrift „Recht und Wahrheit“. Die Partei hat seit 2018 mutmaßlich ihre Aktivitäten eingestellt. Allerdings sind die Herausgeber und Autoren der unregelmäßig erscheinenden rechtsextremistischen Zeitschrift „Die Russlanddeutschen Konservativen“ weitgehend identisch mit den Hauptprotagonisten des „Arminius Bundes“. Die Zeitschrift veranstaltete 2018 und 2019 Lesertreffen im Oberbergischen Kreis. Vor rund 50 Teilnehmern referierten 2019 der sogenannte „Schriftleiter“ der neonazistischen Zeitschrift „Volk in Bewegung“, ein ehemaliger „Stützpunktleiter“ der revisionistischen „Europäischen Aktion“ und der rechtsextremistische YouTuber Nikolai Nerling (Der „Volkslehrer“). Die Treffen zielten darauf, den Diskurs innerhalb der rechtsextremistischen Szene zu fördern und Personen aus unterschiedlichen Organisationen zu vernetzen. Bereits beim Lesertreffen 2018 erläuterte ein Referent die Strategie mit folgenden Worten: „Es gibt viele andere Wege wie man dieses System bekämpfen kann. Und das wichtigste ist vielleicht die Kultur.“

**8. Welche Rolle kommt dem Netzwerk „Russlanddeutsche für die AfD NRW“ zu?**

Hinsichtlich des Netzwerkes „Russlanddeutsche für die AfD NRW“ liegen derzeit keine hinreichenden Anhaltspunkte für den Verdacht von rechtsextremistischen Bestrebungen vor.

## C. Weitere ausländische oder migrantisch geprägte nationalistische Gruppen

### 1. *Welche nationalistischen bzw. rechtsextremen Bestrebungen und Organisationen sind der Landesregierung innerhalb anderer ausländischer oder migrantisch geprägter Communities bekannt?*

Der Landesregierung sind keine weiteren rechtsextremistischen Bestrebungen innerhalb anderer ausländischer oder migrantisch geprägter Communities bekannt.

## X. Medien

### A. Internet

#### 1. *Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung zur Bedeutung der Nutzung von sozialen Medien durch rechtsextreme Akteure vor?*

Die sozialen Medien spielen im rechtsextremistischen Medienmix seit einigen Jahren die Hauptrolle. Sämtliche technischen Kommunikationsmöglichkeiten werden durch die rechtsextremistische Szene genutzt. Neben den verbreiteten Plattformen wie Facebook und Youtube oder Messenger-Diensten wie WhatsApp haben zuletzt Chat-Applikationen der „Gamer-Szene“ wie Discord-Server sowie Online-Foren und Imageboards wie „4chan“ an Bedeutung gewonnen.

Rechtsextremistische Akteure nutzen die sozialen Medien vielfältig. Oftmals geht es ihnen darum, ihre Propaganda zu verbreiten. Dazu fügen sie nationale und - seltener - internationale Ereignisse stark emotionalisiert in die eigene Bedrohungs- und Untergangserzählung ein. Sie ergänzen dies durch ein klar umrissenes Feindbild, das für diese Bedrohungslage verantwortlich gemacht wird. Die derzeit wichtigsten Feindbilder sind Migranten, Muslime, Juden oder staatliche Repräsentanten.

Bestimmte rechtsextremistische Akteure halten in sozialen Medien ihre Aggressivität bewusst zurück, um für die Gesellschaft anschlussfähig zu sein. Dabei sind einige in der Lage, quantitativ umfangreichen Inhalt („Content“) zu produzieren und durch ihren hohen virtuellen Vernetzungsgrad einen enormen Verbreitungsgrad zu erzielen. Einzelne rechtsextremistische Youtuber erreichen mehr als 100.000 Abonnenten.

In sozialen Medien ist eine Entgrenzung des Rechtsextremismus festzustellen. In manchen Foren und Gruppen findet eine Vermischung der Diskurse innerhalb und außerhalb der rechtsextremistischen Szene sowie eine Vermischung von Personenkreisen dies- und jenseits des Rechtsextremismus statt. In den vergangenen Jahren waren solche Entgrenzungen des Rechtsextremismus im Kontext der Themen Islam und Flucht erkennbar. Entgrenzungen können zu einer Normalisierung des Rechtsextremismus führen und mindern die Bereitschaft in der Gesellschaft, sich diesem entgegenzustellen.

Zugleich sind Radikalisierungstendenzen in sozialen Medien erkennbar. Unter Radikalisierung in sozialen Medien werden insbesondere die Verschärfung von Feindbildern verstanden und

die zunehmend vehementere Forderung nach Konsequenzen in den Kategorien von Kampf und Vernichtung – ein solcher Online-Diskurs tendiert zur Entmenschlichung und zu Gewaltfantasien, die mit realer Gewalt verbunden sein können. Mit Blick auf die Radikalisierung sind Chatgruppen in sozialen Medien hervorzuheben. Anbahnung, Kontaktaufnahme und die Aushandlung von Gruppenzielen erfolgt häufig im virtuellen Raum, noch bevor ein reales Kennverhältnis zwischen den handelnden Personen zustande kommt.

Die sozialen Medien sind ein Schaufenster für vermeintlich attraktive Erscheinungsweisen im Rechtsextremismus sowie für die breite Palette seiner Action- und Gemeinschaftsangebote. Gerade multimediale Elemente sind Teaser und Leistungsschau dieser Erlebniswelt. Das Netz bildet sie nicht nur ab, sondern ist selbst zu einem zentralen Aktionsfeld geworden und zu einem Labor, in dem neue Inszenierungen entstehen können. Mediale und nicht mediale Erlebniswelten verschmelzen: Oft findet das Ereignis in erster Linie zum Zweck der medialen Verwertung statt. In diesem Sinn hat insbesondere die „Identitäre Bewegung“ in den vergangenen Jahren ihre Aktivitäten mediengerecht inszeniert und beispielsweise eine symbolische Besetzung des WDR in Köln mit einer Drohne gefilmt, um relativ spektakuläre und damit aufmerksamkeitsstarke Bilder in den sozialen Medien zu verbreiten. Solche Erlebniswelten bestimmen den Reiz des Rechtsextremismus, insbesondere auf Jugendliche und junge Erwachsene, und erhöhen die Wahrscheinlichkeit der Annäherung an diese Szene.

Schließlich stärken die sozialen Medien die Handlungsfähigkeit des Rechtsextremismus, weil sie die Organisation und Mobilisierung der Szene erleichtern, die Schnelligkeit bei der szeneeinternen Kommunikation erhöhen und die finanziellen Aufwendungen im Vergleich zu herkömmlicher Propaganda senken.

## **2. Welche Social media-Strategien verfolgen rechtsextreme Organisationen und Parteien?**

Grundsätzlich sind Rechtsextremisten im Alter bis zu ungefähr 30 Jahren „Digital Natives“. Das heißt, sie sind mit sozialen Medien aufgewachsen und nutzen sie selbstverständlich in ihrem alltäglichen Kommunikationsverhalten. Insofern liegt der Nutzung der sozialen Medien durch Rechtsextremisten vielfach keine rationale Strategie zugrunde, sondern ein wenig reflektiertes alltägliches Kommunikationsverhalten.

Eine ausdifferenzierte Strategie zur Nutzung des Internets legte die NPD im Jahr 2010 vor. Ein wichtiges Element war dabei, dass die Parteianhänger sich in den sozialen Medien „sympathisch“ darstellen und unpolitische Dinge wie zum Beispiel Hobbys betonen sollten, um dadurch Kontakte zu Nicht-Mitgliedern aufzubauen. Im zweiten Schritt sollten die Mitglieder dann die Kontakte nutzen, um in ihrem Sinne politisch zu agitieren. Zudem wurden die Mitglieder aufgefordert, sich insbesondere an solchen virtuellen Gruppen zu beteiligen, bei denen man eine Offenheit für rechtsextremistische Positionen erwartet. Jedoch ist zu konstatieren, dass es dem NPD-Landesverband Nordrhein-Westfalen nicht gelingt, diese Strategie wirksam umzusetzen.

Angesichts der permanenten Veränderung des Kommunikationsverhaltens in sozialen Medien besteht eine von den meisten rechtsextremistischen Organisationen und Parteien verfolgte Strategie darin, aktuelle Entwicklungen in den sozialen Medien umgehend zu adaptieren. So ist man nicht nur auf klassischen Plattformen wie Facebook oder Twitter präsent, sondern vermarktet und präsentiert sich auch auf neueren Plattformen wie Instagram oder Telegram.

Insbesondere die Bedeutung von Telegram gewinnt dabei immer mehr an Bedeutung für die rechtsextremistische Szene.

Zur Adaption aktueller Entwicklungen gehört auch die Strategie, möglichst multimedial zu kommunizieren. So bemüht sich beispielsweise die Partei „Die Rechte“ seit Anfang 2020 darum, Spenden zu sammeln, um einen eigenen Videokanal einzurichten und die Medienarbeit zu professionalisieren.

Auf die in den letzten Jahren restriktivere Politik einiger Plattform-Betreiber, die die Löschung und Sperrung extremistischer Inhalte beinhaltet, haben Rechtsextremisten mit zwei Strategien reagiert. Zum einen versuchen einige Akteure im Sinne einer Mimikry-Strategie rechtsextremistische Inhalte zu verschleiern. Beispielsweise wird demokratisch legitime Kritik an den staatlichen Institutionen während der Corona-Pandemie instrumentalisiert. Zum anderen weichen einige rechtsextremistische Organisationen und Parteien auf Plattform-Betreiber aus, die zwar nicht so einen hohen Verbreitungsgrad haben, allerdings weitgehend auf die Regulierung rechtsextremistischer Inhalte verzichten. Dazu gehören zum Beispiel das russische soziale Netzwerk „vk.com“ und das Videoportal „BitChute“.

**3. Welche Rolle kommt den eigens von Rechtsextremen betriebenen Internetplattformen, Internetkanälen und Netzwerken, insbesondere den unten aufgelisteten Medien zu?**

- a. „Pericles TV“
- b. Tim Kellner
- c. „Krautzone“
- d. „Ruhrpott Roulette“
- e. „Dortmundecho“
- f. „Reconquista Germanica“
- g. „Altermedia“
- h. „Freier Widerstand Oberhausen“
- i. „Freies Netz Stolberg“

Die durch Extremisten erstellten und betriebenen eigenen Plattformen sind nur selten von herausgehobener Bedeutung. Eigene Internetkanäle und Netzwerke auf etablierten Plattformen spielen dagegen eine größere Rolle, da sie eine wesentliche größere Anzahl an Nutzern bieten und damit die Vernetzung untereinander erleichtern.

**a. „Pericles TV“**

„Pericles TV“ ist eine nach eigenen Angaben „unabhängige Medien- und Nachrichtenplattform“. Neben einer eigenen Homepage gibt es Präsenzen auf den Plattformen Twitter und Facebook. Die Breitenwirkung ist mit aktuell knapp 30 „Followern“ auf Twitter und ungefähr 140 Abonnenten auf Facebook eher gering. Die auf der Homepage veröffentlichten Artikel sind teilweise fremden- und demokratiefeindlich. So werden ausgewählte Straftaten thematisiert, die vermeintlich oder tatsächlich durch Personen mit Migrationshintergrund begangen wurden. Ziel dieser selektiven Berichterstattung ist das Schüren von Ressentiments gegenüber Menschen mit Migrationshintergrund.

**b. Tim Kellner**

Bei Tim Kellner handelt es sich um einen ehemaligen Polizisten und amtierenden Präsidenten des „MC Brother Saltcity“, der insbesondere auf den Plattformen Facebook und Youtube

vertreten ist. Kellner veröffentlicht fast täglich Videos bei Youtube, in denen er tagespolitische Themen vermeintlich satirisch kommentiert. Seine Videos werden durchschnittlich 200.000 mal aufgerufen. Mit knapp 230.000 Abonnenten auf Youtube erzielt Kellner damit eine vergleichsweise hohe Breitenwirkung.

In seinen Videos vertritt er immer wieder das in der rechtsextremistischen Szene verbreitete Narrativ, wonach Deutschland vor einem Kollaps stehe, wenn sich das deutsche Volk nicht wehre. Er bezeichnet sich selbst als „bekanntes Mitglied im rechtsstaatlichen deutschen Widerstand gegen das Merkel-Regime“. Der Zuzug von Flüchtlingen und die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund werden von ihm nicht selten in fremdenfeindlicher Weise kritisiert.

### **c. „Krautzone“**

Krautzone ist ein nach eigenen Angaben „junges libertär-konservatives Printmagazin“ und hat neben einer eigenen Homepage verschiedene Präsenzen in den sozialen Medien, darunter Youtube, Instagram und Twitter. Die Breitenwirkung ist mit etwas mehr als 100 „Followern“ auf Twitter und Video-Aufrufen bei Youtube in einer mittleren dreistelligen Zahl nicht besonders groß. Insgesamt ist das Magazin im Bereich der Neuen Rechten zu verorten. Auf vermeintlich satirische Art und Weise werden beispielsweise die Thematisierung vermeintlicher oder tatsächlicher Kriminalität von Menschen mit Migrationshintergrund und der Zuzug von Flüchtlingen dazu genutzt, Ressentiments gegenüber Menschen mit Migrationshintergrund zu schüren.

### **d. „Ruhrpott Roulette“**

Zu Beginn des Jahres 2019 wurde das Online-Format „Ruhrpott Roulette“ erstmalig bekannt. Neben einem YouTube-Kanal folgten Präsenzen auf den Plattformen Facebook, Instagram und Twitter. Betrieben wird das Format von Protagonisten der „Identitären Bewegung“. Die vermeintlich satirischen Videos erreichen in der Regel Aufrufzahlen im unteren fünfstelligen Bereich und zielen hauptsächlich auf Anhänger der Neuen Rechten, insbesondere der „Identitären Bewegung“, ab. Dem Format kommt langfristig wohl keine größere Bedeutung zu, da die Aktivitäten in jüngster Vergangenheit stark zurückgegangen sind. Die letzte Folge wurde Anfang 2020 auf dem YouTube-Kanal veröffentlicht.

### **e. „Dortmundecho“**

Die Internetseite [www.dortmundecho.org](http://www.dortmundecho.org) ist das Hauptsprachrohr des Kreisverbandes Dortmund der Partei „Die Rechte“. Auftritte des Landesverbandes in den sozialen Medien verlinken vielfach die Artikel des „Dortmundecho“. Täglich werden dort Beiträge zu Geschehnissen mit meist lokalem Bezug zur Stadt Dortmund und aus Sicht der rechtsextremistischen Seitenbetreiber veröffentlicht.

Die Homepage nimmt eine wichtige Rolle für die Propagandaverbreitung der neonazistischen Partei ein. Es wird versucht, eine Art Gegenöffentlichkeit zu erzeugen. Dieser Zielsetzung folgt das Inhaltsspektrum der veröffentlichten Beiträge. Die Beiträge dokumentieren einerseits die Ratsarbeit der Partei oder sie stellen Berichte von rechtsextremistischen Versammlungen dar. Andererseits werden aber auch ausgewählte Straftaten aufgezeigt, die vermeintlich oder tatsächlich durch Personen mit Migrationshintergrund begangen wurden. Ziel dieser selektiven Berichterstattung ist das Schüren von Ressentiments gegenüber Menschen mit Migrationshintergrund. Die Homepage wird auch dazu genutzt, um sich aus Sicht der Partei „Die Rechte“ nach vermeintlichen Repressionen staatlicher Organe oder Konfrontationen mit dem politischen Gegner als Opfer zu stilisieren.

**f. „Reconquista Germanica“**

Bei „Reconquista Germanica“ handelt es sich um ein rechtsextremistisches Netzwerk – insbesondere aus dem Spektrum der Neuen Rechten –, das erstmals im Jahr 2017 öffentlich in Erscheinung getreten ist. Ziel des Netzwerks war es, durch den koordinierten Einsatz vieler Accounts in den sozialen Medien Einfluss auf den politischen Diskurs im Internet zu nehmen. Das Netzwerk hat sich im vergangenen Jahr aufgelöst, sodass ihm selbst derzeit keine besondere Relevanz mehr zukommt. Die Aktionsformen des Netzwerks können jedoch auch in Zukunft ein relevantes Betätigungsfeld rechtsextremistischer Gruppierungen darstellen.

**g. „Altermedia“**

„Altermedia“ war ein Internetportal der neonazistischen Szene und zählte vor rund zehn Jahren zu den wichtigsten rechtsextremistischen Interpräsenzen. Der als Blog bzw. Nachrichtenportal konzipierte deutsche Ableger wurde 2016 durch den Bundesminister des Innern verboten und die Betreiber durch das Oberlandesgericht Stuttgart verurteilt. Eine Betreiberin stammte aus Nordrhein-Westfalen. Dem Medium kommt inzwischen keine Bedeutung mehr zu.

**h. „Freier Widerstand Oberhausen“**

Der „Freie Widerstand Oberhausen“ ist ein seit ca. 2013 aktiver Twitter-Account unter dem Kürzel @FwOberhausen, der auf die frühere Kameradschaftsszene in Oberhausen zurückgeht. Aktuell folgen dem Account lediglich etwas mehr als 1.000 andere Twitter-Accounts. Nahezu täglich werden negative Nachrichten über Asylmissbrauch, Ausländerkriminalität und die Verunglimpfung demokratischen Engagements verbreitet, um fremdenfeindliche Ressentiments zu schüren und demokratiefeindliche Einstellungen zu bestärken. Bei den „Followern“ handelt es sich überwiegend um Personen aus dem rechtsextremistischen Parteienspektrum sowie aus der neonazistischen Kameradschaftsszene.

**i. „Freies Netz Stolberg“**

Mit dem seit Januar 2010 aktiven Twitter-Account „Freies Netz Stolberg“ (@NWStolberg) verbreitet der Betreiber immer wieder negative Nachrichten über Migranten, um fremdenfeindliche Ressentiments zu schüren. Mit aktuell knapp 390 „Followern“ ist die Breitenwirkung des Accounts gering. Der letzte Beitrag stammt aus Juli 2019.

Die Einzelperson hinter dem Twitter-Account betrieb bereits zuvor eine Internetseite, auf der Texte mit rechtsextremistischen Bezügen veröffentlicht wurden. Weiterhin waren Schulungsmaterial und Videos abrufbar.

**B. Zeitschriften****1. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung zu den Herausgebern, der Finanzierung sowie zu den Verbindungen zur AfD und anderen rechtsextremen Parteien und Organisationen hinsichtlich der unten aufgelisteten Zeitschriften und Verlage vor?****a. „Kopp Verlag“**

Der Verlag hat seinen Sitz in Baden-Württemberg und fällt deshalb nicht in die Zuständigkeit der nordrhein-westfälischen Behörden.

**b. „Arcadi“**

„Leitender Redakteur“ ist Yannik N. Dieser fungiert auch als „Chefredakteur“ des im Juli 2019 erstmals erschienenen Mitgliedermagazins des Bundesverbandes der „Jungen Alternative“ sowie als Sprecher des AfD-Kreisverbandes Leverkusen.

In der Zeitschrift veröffentlichen unter anderem Mitglieder der „Jungen Alternative“ und der „Identitären Bewegung“. Bei ARCADI handelt es sich um ein mediales Vorfeldprojekt der Neuen Rechten, das eine Scharnierfunktion zwischen der „Identitären Bewegung“ und der „Jungen Alternative“ erfüllt.

ARCADI finanziert sich mindestens zum Teil durch den Verkauf. Außerdem wird es von der Initiative „EinProzent“ unterstützt. Diese versteht sich als „professionale Widerstandsplattform“ und fördert verschiedene Projekte der Neuen Rechten.

### **c. „NS Heute“**

Die Zeitschrift „N. S. Heute“ gibt Sascha K. heraus. Dieser ist zugleich Bundesvorsitzender der Partei „Die Rechte“ und ehemalige Führungsperson der im Jahr 2012 verbotenen „Kameradschaft Hamm“.

Der Sitz der Zeitschrift befindet sich im gleichen Gebäude, in dem auch die Bundeszentrale der Partei „Die Rechte“ untergebracht ist. In der Zeitschrift publizieren Rechtsextremisten, die in verschiedenen rechtsextremistischen Parteien und Organisationen tätig sind und waren. Dazu gehören neben „Die Rechte“ und der „NPD“ unter anderem die aufgelöste „Europäische Aktion“, die kriminelle Vereinigung „Altermedia-Deutschland“, die verbotene „FAP“, die verbotene „Wehrsportgruppe Hoffmann“, die verbotene „HNG“ und die verbotene „ANS/NA“. Die Zeitschrift finanziert sich mindestens zum Teil über den Einzelverkauf beziehungsweise den Verkauf von Abonnements und in geringem Umfang über den Verkauf von Werbeanzeigen.

Das Magazin wird regelmäßig auf rechtsextremistischen Veranstaltungen im Bundesgebiet beworben, an denen der Herausgeber mit einem Infostand vertreten ist.

### **d. „Reconquista“**

Herausgeber der Zeitschrift ist ein seit Jahren aktiver rechtsextremistischer Publizist, der vielfältige Beziehungen und Aktivitäten in der rechtsextremistischen Publizistik pflegt. Beispielsweise schreibt er auch für die „N S. Heute“ und unterstützt die von einem Bremer Rechtsextremisten herausgegebene revisionistische Zeitschrift „Ein Fähnlein“. Der Sitz der Zeitschrift befindet sich im gleichen Gebäude, in dem auch die Bundeszentrale der Partei „Die Rechte“ untergebracht ist.

Die Zeitschrift finanziert sich mindestens zum Teil durch den Verkauf.

**XI. Strategien der Rechten**

**A. Immobilien**

**1. *Wie viele Immobilien befinden sich im Besitz von rechtsextremen Akteuren oder sind dauerhaft für diese verfügbar? (Bitte nach Ort und Nutzung der Immobilie aufschlüsseln.)***

Bei der Erfassung wurden nur Immobilien berücksichtigt, bei denen Rechtsextremisten über eine uneingeschränkte grundsätzliche Zugriffsmöglichkeit verfügen, etwa in Form von Eigentum, Miete, Pacht oder durch ein Kenn- und Vertrauensverhältnis zum Objektverantwortlichen. Weitere Erfassungskriterien sind die politisch ziel- und zweckgerichtete sowie die wiederkehrende Nutzung durch Rechtsextremisten. Diese Kriterien zur Erfassung rechtsextremistischer Immobilien wurden zwischen Bund und Ländern vereinheitlicht.

Demnach verfügen in Nordrhein-Westfalen Rechtsextremisten bei zwölf Immobilien über eine uneingeschränkte grundsätzliche Zugriffsmöglichkeit.

Offene Informationen liegen zu folgenden Immobilien vor:

<b>Ort</b>	<b>Regierungsbezirk</b>	<b>Beginn der Nutzung</b>	<b>Eigentümer/ Besitzer</b>	<b>Art des Zugriffs</b>
Essen	Düsseldorf	2012	Einzelperson	Miete
Essen	Düsseldorf	2018	Einzelperson	Miete
Detmold-Berlebeck	Detmold	2011	unbekannt	unbekannt
Dortmund	Arnsberg	2012	Einzelperson	Miete
Hamm	Arnsberg	2013	Einzelperson	Miete
Kamp-Lintfort	Düsseldorf	2017	Einzelperson	Eigentum
Siegen	Arnsberg	2020	unbekannt	unbekannt

Zu den weiteren Objekten liegen den Verfassungsschutzbehörden vertrauliche Informationen vor. Eine detaillierte Auflistung kann nicht veröffentlicht werden, da die rechtsextremistische Szene daraus Rückschlüsse auf den Erkenntnisstand der Sicherheitsbehörden ziehen und ihre weitere Vorgehensweise gezielt danach ausrichten könnte.

Sämtliche Immobilien werden für verschiedene private beziehungsweise geschlossene Veranstaltungen genutzt. Dazu zählen vor allem Stammtische, aber auch sogenannte Zeitzeugenvorträge, Feiern und Musikveranstaltungen wie Liederabende oder Konzerte.

**2. *Sind Bestrebungen der rechtsextremen Szene festzustellen, die auf Erwerbung von Immobilien für Szene-Veranstaltungen abzielen?***

Insbesondere die rechtsextremistische Szene in Dortmund versuchte in den letzten Jahren mehrfach, Immobilien zu erwerben, um sie für rechtsextremistische Wohngemeinschaften oder für Szene-Veranstaltungen zu nutzen.

## B. Interne Veranstaltungen

1. **Wie viele nicht-öffentliche Veranstaltungen der rechtsextremen Szene konnte die Landesregierung in den letzten zehn Jahren feststellen? (Bitte nach Jahr, Ort, Organisation und Thema ausschlüsseln.)**

Das Grundrecht auf Versammlungsfreiheit nach Artikel 8 Grundgesetz verbürgt das Freiheitsrecht, sich ungehindert ohne Anmeldung oder Erlaubnis zu versammeln. Das Grundgesetz gewährleistet insofern eine Freiheitssphäre, in die nur unter sehr begrenzten Voraussetzungen eingegriffen werden darf. Nichtöffentliche Veranstaltungen oder Zusammenkünfte müssen unter diesen hohen Grundrechtsschutz subsumiert werden. Vor diesem Hintergrund ist eine polizeiliche Datenerfassung sowie Datenspeicherung, insbesondere ohne strafrechtliche Relevanz des Geschehens, nicht zulässig. Dem nordrhein-westfälischen Verfassungsschutz liegen Erkenntnisse über unterschiedliche nicht öffentliche rechtsextremistische Veranstaltungen vor, die sich in ihrer Form, Ausprägung und Größe sehr unterscheiden können. Das Spektrum der Veranstaltungen umfasst unter anderem Treffen von Parteigliederungen, Stammtische, Konzerte, Liederabende, Geburtstagsfeiern, Saalveranstaltungen, Wanderungen, Vorträge und Schulungsveranstaltungen. In Abwägung der verfassungsrechtlich garantierten Informationsrechte des Landtags und seiner Abgeordneten mit den negativen Folgen für die künftige Arbeitsfähigkeit und Aufgabenerfüllung des Verfassungsschutzes sowie den daraus resultierenden Beeinträchtigungen der Sicherheit des Landes Nordrhein-Westfalen, kommt eine detailliertere Auflistung nicht in Betracht, weil dadurch Rückschlüsse auf die Aufklärungsziele, den Erkenntnisstand sowie die Arbeitsweise des nordrhein-westfälischen Verfassungsschutzes gezogen werden können. Dies würde die Funktionsfähigkeit des Verfassungsschutzes nachhaltig beeinträchtigen. Darüber hinaus liegen die Daten nicht in der angefragten strukturierten Form vor.

## C. Versuch der Einflussnahme auf nicht-rechte Vereine und Einrichtungen

1. **Gibt es nach Erkenntnissen der Landesregierung Bestrebungen der rechtsextremen Szene, auf Einrichtungen wie Kindergärten, Schulen, Jugendzentren und Vereine (z.B. Schützenvereine oder Kleingartenvereine) Einfluss zu nehmen?**

Rechtsextremisten nehmen oftmals am öffentlichen Leben Anteil. Zahlreiche Rechtsextremisten sind auch Mitglieder von Vereinen. Es ist davon auszugehen, dass die Rechtsextremisten auch in nicht-rechtsextremistischen Vereinen und Einrichtungen ihre politischen Auffassungen verbreiten, sofern sich die Gelegenheit dazu bietet. Der Landesregierung sind allerdings keine regelmäßigen und gezielten Bestrebungen bekannt, Vereine und Einrichtungen rechtsextremistisch zu beeinflussen. Eine Ausnahme davon stellen die verschiedenen Bemühungen der rechtsextremistischen Szene dar, Schülerinnen und Schüler mit rechtsextremistischer Propaganda zu erreichen. Die NPD produzierte seit den 2000er Jahren mehrfach sogenannte „Schulhof-CDs“. Diese enthielten rechtsextremistische Musik und einen Propagandatext und wurden vor Schulhöfen von Parteiaktivisten verteilt. Im März 2010 hat der NRW-Landesverband der NPD nach eigenen Angaben an fast 3.000 Schülervertretungen ein islamfeindliches Schreiben versandt.

Pro Köln produzierte Mitte bis Ende der 2000er Jahre mehrere Ausgaben der Zeitschrift „Objektiv“, die sich insbesondere an Schülerinnen und Schüler richten sollte und ebenfalls vor Schulhöfen verteilt wurde.

Die Partei „Die Rechte“ produzierte 2018 die Zeitschrift „Heute Jung“, die sie zu Beginn des Schuljahres an einigen Dortmunder Schulen verteilte und an einige Schülervvertretungen versandte. Der Name der Zeitschrift wurde mutmaßlich gewählt, um mit den Initialen der Zeitung „HJ“ auf die Hitlerjugend anzuspieren.

Auch wenn Versuche der extremistischen Einflussnahme auf schulische Einrichtungen nicht statistisch erfasst werden, informiert das Ministerium für Schule und Bildung bei eingehenden Meldungen über entsprechende Vorfälle, z.B. in Form von Meldungen wichtiger Ereignisse (WE-Meldungen), die zuständigen Bezirksregierungen. Diese bieten den Schulen unter Einbeziehung der schulpsychologischen Dienste bedarfsbezogene Unterstützungsmöglichkeiten bei der jeweiligen Bearbeitung des Ereignisses.

Im Bereich des schulischen Krisenmanagements wurden im Jahr 2019 bis zum April 2020 21 WE-Meldungen über rechtsextremistische Straftaten mit dem Tatbestand der Verwendung verfassungswidriger Symbole registriert. Diese wurden in der Regel an die zuständigen Dezernentinnen und Dezernenten in den jeweiligen Bezirksregierungen zur Bearbeitung in eigener Zuständigkeit weitergeleitet. In der Stadt Dortmund wurden so zum Beispiel Fälle der versuchten Einflussnahme im Sinne der Fragestellung in den Stadtteilen Dorstfeld und Marten verzeichnet, zu denen die angesprochenen Verteilaktionen der Jugendzeitschrift „Heute Jung“ sowie von Flyern aus dem rechtsextremistischen Spektrum in den vergangenen Jahren gehörten.

Kontaktanbahnungen an Informationsständen auf dem Wilhelmsplatz und gezielte Ansprachen von Schülerinnen und Schülern an der Bahnhaltestelle nach Schulschluss sind ebenfalls bekannt. Im örtlichen Fitnesscenter hat es Kontaktversuche zu älteren Schülern gegeben. Zudem erfolgen Störaktionen der jährlichen Gedenkveranstaltung zur Reichspogromnacht in Dorstfeld, an der jeweils auch die drei weiterführenden Schulen des Stadtteils teilnehmen.

Aus diesem Grund wurden insbesondere die Präventionsarbeit mit Kindern und Jugendlichen massiv gestärkt und Netzwerkstrukturen ausgebaut. Spezifisch fortgebildete Beratungslehrkräfte, Fachkräfte für Schulsozialarbeit sowie Schulpsychologinnen und -psychologen fördern in Kooperation mit Jugendamt und Polizei sowie weiteren Akteuren die Sach- und Urteilskompetenz von Schülerinnen und Schülern, vermitteln demokratische Werte und stärken zivilcouragiertes Verhalten. Diese Tätigkeit ist weiterhin darauf ausgerichtet, Schulsysteme dabei zu unterstützen, Problemlagen rechtzeitig zu erkennen und die angemessenen Handlungsschritte einzuleiten.

Alle drei weiterführenden Schulen in Dorstfeld tragen den Titel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“. In Nordrhein-Westfalen sind es über 900 Schulen, die sich an diesem Programm beteiligen. Die Schulen sind zudem beim „Runden Tisch für Toleranz und Verständigung“ vertreten, der mehrmals im Jahr tagt. Diese Schulen führen, wie viele Schulen landesweit, regelmäßig Gedenkstättenfahrten mit verschiedenen Schülergruppen durch, häufig in Kooperation mit dem Jugendring Dortmund. Auch Gespräche mit Zeitzeuginnen und Zeitzeugen sind ein Element der schulischen historisch-politischen Bildung.

Durch die Neufassung des gemeinsamen Runderlasses des Ministeriums des Innern, des Ministeriums für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration, des Ministeriums für Arbeit,

Gesundheit und Soziales, des Ministeriums für Schule und Bildung und des Ministeriums der Justiz vom 19. November 2019 „Zusammenarbeit bei der Verhütung und Bekämpfung der Jugendkriminalität“ haben Schulleitungen politisch motivierte Straftaten regelmäßig an die Strafverfolgungsbehörden zu melden. Viele Schulen haben insbesondere im Verlauf des letzten Jahres solche Verstöße innerhalb von Schülerchatgruppen den Polizeibehörden gemeldet. Hier sind diese daher besonders auf die verantwortungsvolle Mitarbeit von Schülerinnen und Schülern angewiesen.

Soweit schließlich nach Bestrebungen der rechtsextremistischen Szene zur Einflussnahme auf Sportvereine gefragt wird, wird auf die Antwort zur Frage IX. A. 5. verwiesen, die insoweit entsprechend gilt.

## **XII. Politisch rechts motivierte Kriminalität**

### **1. Wie viele politisch rechts motivierte Straftaten (PMK – Rechts) wurden in den letzten zehn Jahren in Nordrhein-Westfalen festgestellt? (Bitte nach Jahr, Anteil der Gewaltdelikte und Zuordnung zu Phänomenbereichen aufschlüsseln.)**

Die Gegenüberstellung der PMK-Rechts Delikte und der Gewaltdelikte in diesem Phänomenbereich ergibt sich aus der folgenden Aufstellung:

<b>Jahr</b>	<b>Delikte PMK-R</b>	<b>Gewaltdelikte</b>
2009	3.229	173
2010	2.890	155
2011	3.015	190
2012	3.024	192
2013	3.085	192
2014	3.286	370
2015	4.437	289
2016	4.700	381
2017	3.764	206
2018	3.767	217

### **2. Wie viele offene Haftbefehle gegen Rechtsextreme wurden in Nordrhein-Westfalen in den letzten zehn Jahren festgestellt? (Bitte jeweils nach Jahr, Deliktsart bzw. Prioritätsstufe aufschlüsseln.)**

Dem LKA NRW liegen aufgrund datenschutzrechtlicher Vorgaben nur die personenbezogenen Daten der letzten Erhebung vom 30. September 2019 vor. Somit kann ein entsprechender Abgleich zu früheren Daten nicht durchgeführt werden. Zu diesem Zeitpunkt sind 145 offene Haftbefehle festgestellt worden, davon keiner der Prioritätsstufe 1 (Terrorismusdelikte), 23 der Prioritätsstufe 2 (Gewaltdelikte mit oder ohne PMK-Bezug) und 122 der Prioritätsstufe 3 (sonstige Delikte mit oder ohne PMK-Bezug):

<b>Stand</b>	<b>Zähldelikt</b>	<b>Deliktsqualität</b>
2019	Besonders schwerer Fall des Diebstahls	Priorität 3
2019	Versicherungsmissbrauch	Priorität 3
2019	Erpressung	Priorität 2
2019	Gefährlicher Eingriff in den Straßenverkehr	Priorität 3
2019	Einfacher Diebstahl	Priorität 3
2019	Versicherungsmissbrauch	Priorität 3
2019	Betrug	Priorität 3
2019	Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen	Priorität 3
2019	Verstoß gegen das Betäubungsmittelgesetz	Priorität 3
2019	Körperverletzungsdelikt	Priorität 2
2019	Versicherungsmissbrauch	Priorität 3
2019	Volksverhetzung	Priorität 3
2019	Versicherungsmissbrauch	Priorität 3
2019	Verstoß gegen das Betäubungsmittelgesetz	Priorität 3
2019	Verstoß gegen das Betäubungsmittelgesetz	Priorität 3
2019	Raubdelikt	Priorität 2
2019	Verstoß gegen das Straßenverkehrsgesetz	Priorität 3
2019	Nötigung	Priorität 3
2019	Körperverletzungsdelikt	Priorität 2
2019	Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen	Priorität 3
2019	Erpressungsdelikt	Priorität 2
2019	Verstoß gegen das Waffengesetz	Priorität 3
2019	Körperverletzungsdelikt	Priorität 2
2019	Urkundenfälschung	Priorität 3
2019	Beleidigung	Priorität 3
2019	Einfacher Diebstahl	Priorität 3
2019	Beleidigung	Priorität 3
2019	Körperverletzungsdelikt	Priorität 2
2019	Volksverhetzung	Priorität 3
2019	Verstoß gegen das Betäubungsmittelgesetz	Priorität 3
2019	Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen	Priorität 3
2019	Einfacher Diebstahl	Priorität 3
2019	Einfacher Diebstahl	Priorität 3

2019	Verstoß gegen das Betäubungsmittelgesetz	Priorität 3
2019	Körperverletzungsdelikt	Priorität 2
2019	Versicherungsmissbrauch	Priorität 3
2019	Sachbeschädigung	Priorität 3
2019	Sachbeschädigung	Priorität 3
2019	Nötigung	Priorität 3
2019	Sonstige Nebengesetze	Priorität 3
2019	Raubdelikt	Priorität 2
2019	Sonstige Nebengesetze	Priorität 3
2019	Sonstige Nebengesetze	Priorität 3
2019	Verstoß gegen das Straßenverkehrsgesetz	Priorität 3
2019	Widerstandsdelikt	Priorität 2
2019	Verstoß gegen das Betäubungsmittelgesetz	Priorität 3
2019	Besonders schwerer Fall des Diebstahls	Priorität 3
2019	Versicherungsmissbrauch	Priorität 3
2019	Versicherungsmissbrauch	Priorität 3
2019	Versicherungsmissbrauch	Priorität 3
2019	Besonders schwerer Fall des Diebstahls	Priorität 3
2019	Beleidigung	Priorität 3
2019	Einfacher Diebstahl	Priorität 3
2019	Widerstandsdelikt	Priorität 2
2019	Verstoß gegen das Betäubungsmittelgesetz	Priorität 3
2019	Beleidigung	Priorität 3
2019	Verstoß gegen das Waffengesetz	Priorität 3
2019	Volksverhetzung	Priorität 3
2019	Versicherungsmissbrauch	Priorität 3
2019	Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen	Priorität 3
2019	Gefährlicher Eingriff in den Straßenverkehr	Priorität 3
2019	Verstoß gegen das Waffengesetz	Priorität 3
2019	Urkundenfälschung	Priorität 3
2019	Verstoß gegen das Versammlungsgesetz	Priorität 3
2019	Verstoß gegen das Betäubungsmittelgesetz	Priorität 3
2019	Verstoß gegen das Betäubungsmittelgesetz	Priorität 3
2019	Einfacher Diebstahl	Priorität 3
2019	Versicherungsmissbrauch	Priorität 3
2019	Einfacher Diebstahl	Priorität 3
2019	Einfacher Diebstahl	Priorität 3
2019	Versicherungsmissbrauch	Priorität 3
2019	Verstoß gegen die Abgabenordnung	Priorität 3
2019	Sachbeschädigung	Priorität 3
2019	Versicherungsmissbrauch	Priorität 3

2019	Beleidigung	Priorität 3
2019	Versicherungsmissbrauch	Priorität 3
2019	Beleidigung	Priorität 3
2019	Tötungsdelikt	Priorität 2
2019	Betrug	Priorität 3
2019	Verstoß gegen das Ordnungswidrigkeiten-gesetz	Priorität 3
2019	sonstiges Delikt nach dem StGB	Priorität 3
2019	Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen	Priorität 3
2019	Beleidigung	Priorität 3
2019	Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt	Priorität 3
2019	Körperverletzungsdelikt	Priorität 2
2019	Verstoß gegen das Pflichtversicherungsgesetz	Priorität 3
2019	Versicherungsmissbrauch	Priorität 3
2019	Besonders schwerer Fall des Diebstahls	Priorität 3
2019	Besonders schwerer Fall des Diebstahls	Priorität 3
2019	Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen	Priorität 3
2019	Versicherungsmissbrauch	Priorität 3
2019	Versicherungsmissbrauch	Priorität 3
2019	Nötigung	Priorität 3
2019	Widerstandsdelikt	Priorität 2
2019	Beleidigung	Priorität 3
2019	Widerstandsdelikt	Priorität 2
2019	Sachbeschädigung	Priorität 3
2019	Beleidigung	Priorität 3
2019	Beleidigung	Priorität 3
2019	Betrug	Priorität 3
2019	Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen	Priorität 3
2019	Körperverletzungsdelikt	Priorität 2
2019	Betrug	Priorität 3
2019	Einfacher Diebstahl	Priorität 3
2019	Versicherungsmissbrauch	Priorität 3
2019	Besonders schwerer Fall des Diebstahls	Priorität 3
2019	Verstoß gegen das Ordnungswidrigkeiten-gesetz	Priorität 3
2019	Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen	Priorität 3
2019	Gefährlicher Eingriff in den Straßenverkehr	Priorität 3
2019	Beleidigung	Priorität 3
2019	Verstoß gegen das Betäubungsmittelgesetz	Priorität 3
2019	Körperverletzungsdelikt	Priorität 2
2019	Betrug	Priorität 3

2019	Bankrott	Priorität 3
2019	Versicherungsmissbrauch	Priorität 3
2019	Verletzung der Unterhaltspflicht	Priorität 3
2019	Körperverletzungsdelikt	Priorität 2
2019	Erpressungsdelikt	Priorität 2
2019	Körperverletzungsdelikt	Priorität 2
2019	Verstoß gegen das Ordnungswidrigkeitengesetz	Priorität 3
2019	Nachstellung	Priorität 3
2019	Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen	Priorität 3
2019	Betrug	Priorität 3
2019	Nötigung	Priorität 3
2019	Volksverhetzung	Priorität 3
2019	Verstoß gegen die Abgabenordnung	Priorität 3
2019	Unterschlagung	Priorität 3
2019	Betrug	Priorität 3
2019	Verstoß gegen das Straßenverkehrsgesetz	Priorität 3
2019	Besonders schwerer Fall des Diebstahls	Priorität 3
2019	Besonders schwerer Fall des Diebstahls	Priorität 3
2019	Fahrlässige Körperverletzung	Priorität 3
2019	Gefährlicher Eingriff in den Straßenverkehr	Priorität 2
2019	Verstoß gegen das Betäubungsmittelgesetz	Priorität 3
2019	Verstoß gegen das Betäubungsmittelgesetz	Priorität 3
2019	Beleidigung	Priorität 3
2019	Körperverletzungsdelikt	Priorität 2
2019	Versicherungsmissbrauch	Priorität 3
2019	Beleidigung	Priorität 3
2019	Körperverletzungsdelikt	Priorität 2

**3. Wie viele Rechtsextreme wurden in den vergangenen Jahren als sogenannte Gefährder eingestuft? (Bitte nach Jahr aufschlüsseln.)**

Zum Stichtag 01.04.2020 sind 21 Personen als Gefährder der PMK-R eingestuft. In den vergangenen Jahren waren jeweils zum 31.12. als Gefährder der PMK-R eingestuft:

Jahr	Anzahl Gefährder PMK-R
2015	7
2016	12
2017	14
2018	14
2019	17

**4. Wie viele Rechtsextreme wurden in den vergangenen Jahren als sogenannte relevante Personen eingestuft? (Bitte nach Jahr aufschlüsseln.)**

Zum Stichtag 01.04.2020 sind 17 Personen als Relevante Person der PMK-R eingestuft. In den vergangenen Jahren waren jeweils zum 31.12. als Relevante Personen der PMK-R eingestuft:

Jahr	Anzahl Relevante Personen PMK-R
2015	14
2016	13
2017	14
2018	14
2019	15

**5. Wie viele Rechtsextreme wurden in den vergangenen Jahren als Intensivtäter eingestuft? (Bitte nach Jahr aufschlüsseln.)**

Zum Stichtag 01.04.2020 sind 140 Personen als Intensivtäter PMK-R eingestuft. In den vergangenen Jahren waren jeweils zum 31.12. als Intensivtäter PMK-R eingestuft:

Jahr	Anzahl Intensivtäter PMK-R
2015	52
2016	60
2017	82
2018	90
2019	134